

Abschlussbericht

AUSWERTUNG ONLINE DIALOG „MÜNCHEN MITDENKEN“

Zebralog GmbH & Co KG

Projektleitung: Daniela Riedel

Projektmitarbeit: Maria Brückner

Telefon: 030 – 200 540 26-0

e-mail: riedel@zebralog.de

brueckner@zebralog.de

Datum: August 2012



Inhalt

1	Einleitung	5
2	Steckbrief „München Mitdenken“	7
3	Konzept und Umsetzung der Öffentlichkeitsbeteiligung	8
3.1	Beteiligungsrahmen und Relevanz des Verfahrens	9
3.1.1	Beteiligungsgegenstand	9
3.1.2	Ziele der Beteiligung	9
3.1.3	Relevanz der Ergebnisse	10
3.2	Dialogkonzept Online-Beteiligung „München Mitdenken“	10
3.2.1	Warm-Up Phase: Vorschaltseite zur Auftaktveranstaltung mit Oberbürgermeister Christian Ude	11
3.2.2	Online-Information: seit 13. März 2012	12
3.2.3	Online-Umfrage: 13. März – 11. Mai 2012	14
3.2.4	Online-Diskussion: 16. April – 11. Mai 2012	15
3.2.5	Lob & Kritik Forum: 16. April – 11. Mai 2012	17
3.2.6	Offline Phase: ab 12. Mai 2012	18
3.3	Moderation des Online-Dialogs	18
3.4	Vor Ort Präsenz – Stadtbereichsveranstaltungen	20
4	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	21
4.1	Beteiligungszahlen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit	21
4.2	Social Media Einbindung	22
4.3	Pressespiegel	24
4.4	Wie haben die Teilnehmenden von dem Online-Dialog erfahren?	28
5	„München Mitdenken“ in Zahlen	32
5.1	Teilnehmer- und Zugriffszahlen	32
5.1.1	Wie „repräsentativ“ sind die Teilnehmer- und Zugriffszahlen?	32
5.1.2	Zugriffszahlen	33
5.1.3	Wer hat aktiv an der Information und Diskussion teilgenommen?	34
5.2	Kannten die Teilnehmenden die „Perspektive München“ bereits?	35
5.3	Teilnehmende nach Geschlecht	36
5.4	Teilnehmende nach Altersgruppen	36
5.5	Teilnehmende nach Hintergrund	38
5.6	Teilnehmende nach Herkunft	38
5.7	Zeitlicher Verlauf der Online-Beteiligung	39

6	Inhaltliche Auswertung von Umfrage und Diskussion	41
6.1	Was waren die „heißen“ Themen der Online-Diskussion?.....	42
6.1.1	Zukunftsgerechte Mobilität	42
6.1.2	Wohnen, Bauen und Verdichtung.....	43
6.1.3	Bürgerbeteiligung und Transparente Verwaltung.....	44
6.1.4	Kommunikatives und Soziales München: Öffentliche Räume und Gemeinschaft.....	44
6.2	Welche Ideen waren am überzeugendsten?	45
6.3	Leitlinie „Offene und Attraktive Ausstrahlung“	46
6.3.1	Inhaltliche Auswertung	47
6.3.2	Top 20	50
6.3.3	Umfrageergebnisse.....	51
6.4	Leitlinie „Solidarische und Engagierte Stadtgesellschaft“	53
6.4.1	Inhaltliche Auswertung	54
6.4.2	Top 20	59
6.4.3	Umfrageergebnisse.....	60
6.5	Leitlinie „Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume“	62
6.5.1	Inhaltliche Auswertung	62
6.5.2	Top 20 – Ideen	67
6.5.3	Umfrageergebnisse.....	68
6.6	Leitlinie „Weitsichtige und kooperative Steuerung“	70
6.6.1	Inhaltliche Auswertung	71
6.6.2	Top 20 Ideen	74
6.6.3	Umfrageergebnisse.....	75
6.7	Fazit Handlungsräume: Was wurde in den einzelnen Stadtbezirken vorgeschlagen?	77
7	Lessons learned	80
7.1	Übergreifende Erkenntnisse.....	80
7.1.1	Sachlicher Dialog, hohe Beteiligung und inhaltliche Qualität	80
7.1.2	Verbesserte und transparente Kommunikation zwischen Stadtverwaltung und Öffentlichkeit	81
7.1.3	Positive Außenwahrnehmung und Medienresonanz	81
7.1.4	Förderung der verwaltungsinternen Vernetzung und ressortübergreifenden Zusammenarbeit.....	82
7.2	Schlussfolgerungen für ePartizipationsprojekte	82
7.3	Schlussfolgerungen für die Fortschreibung der „Perspektive München“	83
7.4	Weitere Schritte und Empfehlungen	84

Impressum

© München Mitdenken, www.muenchen-mitdenken.de

Dialogkonzept, Online-Plattform, Design, Online-Moderation, Auswertung der Online-Beteiligung:

Zebalog GmbH & Co. KG

Chausseestraße 8
Aufgang E, 3. Etage
10115 Berlin

www.zebralog.de

Ansprechpartnerinnen: Daniela Riedel, Maria Brückner

Projektauftraggeber:

Landeshauptstadt München

Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstr. 31
80331 München

Ansprechpartner/-innen: Anna-Maria Hogeback, Andreas Peter

1 Einleitung

Um die Stadtentwicklungskonzeption „Perspektive München“ bekannt zu machen und gemeinsam im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern fortzuschreiben, initiierte die Landeshauptstadt München im Frühjahr 2012 eine breit angelegte Öffentlichkeitsbeteiligung in den Stadtteilen und im Internet auf www.mitdenken-muenchen.de. Ziel war es, mehr Wissen über die Prioritäten, Wünsche und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu erlangen und darauf aufbauend den bisherigen Entwurf der „Perspektive München“ zu überarbeiten.

Die Landeshauptstadt München hat mit der Öffentlichkeitsbeteiligung im Internet versucht, den Ruf nach mehr Bürgerbeteiligung auf zeitgemäße Art und Weise zu ermöglichen. Dieses Projekt der Öffentlichkeitsbeteiligung war für die Landeshauptstadt München ein Experiment und ist am Ende dank aller Beteiligten – den Münchnerinnen und Münchnern, den Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern und politisch Verantwortlichen, den externen Dienstleistern ein voller Erfolg. Die Internetseiten wurden in drei Monaten mehr als 180.000mal aufgerufen. Über 13.500 Interessierte informierten sich auf den Seiten über die „Perspektive München“ und die Diskussion.

Während der vierwöchigen Öffentlichkeitsbeteiligung im Frühjahr 2012 nutzen über 2.000 Bürgerinnen und Bürger aktiv die Chance, sich einzubringen. So nahmen 670 Bürgerinnen und Bürger in der Online-Umfrage teil und priorisierten die Stadtentwicklungsziele der Fortschreibung der Stadtentwicklungskonzeption „Perspektive München“, die durch die Stadt und Fachexperten bereits erarbeitet wurden.

In Ergänzung zu den bestehenden Leitlinien sammelten mehr als 2.000 Bürgerinnen und Bürger einen Monat lang im moderierten Online-Dialog über 2.000 eigene Ideen bzw. Kommentare zu den vier großen Leitlinien der Stadtentwicklungspolitik München. Diese Ideen wurden über 12.000-mal von den Teilnehmenden bewertet, so dass am Ende eine Liste besten Ideen entstand. Die fünfzehn¹ Ideen mit der größten Zustimmung durch die Teilnehmenden werden mit Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Merk am 30. Juli 2012 in München diskutiert.

Dabei wurden sehr konkrete Projektvorschläge und grundsätzliche Zielvorgaben für die „Perspektive München“ debattiert. So wurde deutlich, dass die dringendsten Aufgaben für die Zukunft Münchens sind:

- Zukunftsgerechte Mobilität
- Wohnen, Bauen und Verdichtung
- Bürgerbeteiligung und Transparente Verwaltung
- Kommunikatives und soziales München: Öffentliche Räume und Gemeinschaft

Das Ergebnis: all die eingegangenen Beiträge und Rückmeldungen zeigen, dass wir es keineswegs mit einer politikmüden Gesellschaft zu tun haben. Die Bürgerinnen und Bürger wollen mitreden und mitarbeiten und sind bereit, Zeit zu investieren, um die Stadt und ihre Zukunft zu gestalten.

Die Beteiligung wirkt nun weiter in der Verwaltung, bei den Bürgerinnen und Bürgern und in der Politik. Mögen die Ergebnisse inspirieren, statt in einer Schublade zu verschwinden.

¹ Ursprünglich waren 10 Ideen geplant. Im Laufe des Prozesses wurde diese Zahl auf 15 erweitert.

Dazu gehört auch, dass das Instrument der Online-Beteiligung weiter eingesetzt wird und die Ergebnisse – wenn auch nicht immer jede Idee umgesetzt werden kann – sichtbar werden.

2 Steckbrief „München Mitdenken“



<p>Zusammenfassung</p> <p>Im Frühjahr 2012 startete die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung der Stadtentwicklungskonzeption „Perspektive München“. Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich auf www.muenchen-mitdenken.de vielseitig und sehr intuitiv über die Stadtentwicklungskonzeption „Perspektive München“ informieren: Zu den Inhalten der Leitlinien ebenso wie zum Prozess der Öffentlichkeitsbeteiligung.</p> <p>Kernelement der Online-Beteiligung war eine vierwöchige moderierte Online-Diskussion. Die Bürgerinnen und Bürger sammelten eigene Ideen zur Stadtentwicklungskonzeption „Perspektive München“ und wählten am Ende die besten fünfzehn Ideen aus, die der Stadtbaurätin persönlich vorgestellt werden. Zusätzlich konnte jede/r die Inhalte und Ziele der einzelnen Leitlinien persönlich priorisieren und schriftliche Anmerkungen zu den Leitlinien abgeben.</p> <p>Alle Ergebnisse des Online-Verfahrens werden in diesem Bericht dokumentiert und ausgewertet. Zusammen mit den Ergebnissen der anderen Bausteine der Öffentlichkeitsbeteiligung wird die Fortschreibung der „Perspektive München“ durch die Landeshauptstadt München überarbeitet. Das Konzept wird anschließend dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt. Die beschlossene Fassung ist dann Richtschnur für die Stadt: Verwaltung und Stadtrat orientieren sich bei allen Planungen und Projekten an den Leitlinien der „Perspektive München“.</p>	
<p>Zeitraum Onlinedialog</p>	<p>Warm-Up-Phase 24. Februar – 12. März Umfrage und Information 13. März – 11. Mai Diskussion 16. April – 11. Mai Nachlaufzeit seit 12. Mai 2012</p>
<p>Durchführende Behörde/ Ansprechpartnerin</p>	<p>Landeshaupt München Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Projektleitung: Anna-Maria Hogeback, anna.hogeback@muenchen.de</p>
<p>Zielsetzung</p>	<p>Die Fortschreibung der „Perspektive München“ soll auf einem breiten gesellschaftlichen Konsens basieren. Ziel war es, mehr Wissen über die Prioritäten, Wünsche und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu erlangen und darauf aufbauend den bisherigen Entwurf der „Perspektive München“ zu überarbeiten.</p>
<p>Zahlen</p>	<p>Anzahl Ideen und Kommentare: 1.873 Anzahl Bewertungen: 12.134 Anzahl Online-Umfrage: 670 Schriftliche Anmerkungen: 98</p>
<p>Zugriffe</p>	<p>Seitenansichten: 181.798 Einmalige Besucher: 13.657 Registrierungen: 2.031 Newsletter-Abonnenten: 1.053 Downloads: 2.159</p>
<p>Relevanz der Ergebnisse</p>	<p>Überarbeitung der Fortschreibung der Stadtentwicklungskonzeption „Perspektive München“</p> <p>15 Ideen mit der größten Zustimmung diskutieren persönlich mit Stadtbaurätin Dr. Merk am 30. Juli 2012</p> <p>20 besten Ideen pro Leitlinie erhalten schriftliches Feedback durch die Fachverwaltung</p>
<p>Teilnehmerkreis</p>	<p>breite Öffentlichkeit der Münchner Bürgerinnen und Bürger hohe Medienresonanz hohe Relevanz und Aufmerksamkeit in der Verwaltung/ Politik</p> <p><i>Bemerkenswert:</i> große Anzahl an Bürger/-innen erreicht, die „Perspektive München“ vorher nicht kannten (53% der Umfrage-Teilnehmenden), Verhältnis zwischen Männern und Frauen in München ausgeglichener und mehr junge Erwachsene als in vergleichbaren Projekten, sehr ausgewogene und faire Diskussionskultur unter den Teilnehmenden</p>

3 Konzept und Umsetzung der Öffentlichkeitsbeteiligung



Der Bürgerdialog zur Fortschreibung der „Perspektive München“ bestand aus mehreren Verfahrensbausteinen und fand vor Ort (Stadtbereichsveranstaltungen) und im Internet statt. Die Informations- und Beteiligungsplattform war fester Bestandteil der Veranstaltungen (Touchscreens und Internetanschluss bei den Veranstaltungen) und wurde über verschiedene Kommunikationsträger (Journal, Postkarten, Plakate, Pressemitteilungen, vgl. Kapitel 4) verbreitet und beworben. Alle Veranstaltungen wurden wiederum sehr ausführlich durch Berichte, Filmaufzeichnungen und Fotos auf www.muenchen-mitdenken.de/ablauf dokumentiert. So wurde sichergestellt, dass das Verfahren und die Ergebnisse transparent kommuniziert werden und für alle „Nicht-Dabei-Gewesenen“ nachvollziehbar ist.

Mit diesem crossmedialen Beteiligungsansatz trägt die Landeshauptstadt München den veränderten Kommunikations- und Partizipationsbedürfnissen Rechnung. Denn mittlerweile wird an vielen verschiedenen Orten mit den unterschiedlichsten Techniken und Hilfsmitteln kommuniziert und partizipiert: Online wie Offline, von Angesicht zu Angesicht, per Mail, Plakat, Fernsehen, Mobiltelefon oder Twitter. Der crossmediale Ansatz führt verschiedene Informations- und Beteiligungskanäle zusammen und nutzt die verschiedenen Vorteile und Effekte für ein lösungs- und ergebnisorientiertes Verfahren.



Abbildung 1 Ablauf der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung der „Perspektive München“

Zusätzlich gab es im laufenden Verfahren noch ergänzende zielgruppenspezifische Angebote für Kinder und Jugendliche sowie eine Interkulturelle Expert(innen)runde.

Nachfolgend wird das Konzept des Online-Dialoges näher beschrieben. Weitere Informationen sind einsehbar auf: <http://muenchen-mitdenken.de/ablauf>.

3.1 Beteiligungsrahmen und Relevanz des Verfahrens

Jede Bürgerbeteiligung braucht einen klar definierten Beteiligungsrahmen. Wozu wird beteiligt? Was ist das Ziel der Beteiligung? Was passiert mit den Ergebnissen der Beteiligung?²



3.1.1 Beteiligungsgegenstand

Grundlage des Dialoges mit den Münchner Bürgerinnen und Bürgern war der Entwurf der Fortschreibung zur **Stadtentwicklungskonzeption „Perspektive München“**. Die Fortschreibung, die zur Diskussion gestellt wurde, baut auf der vorhandenen Stadtentwicklungskonzeption auf, die seit Ende der 1990er Jahre unter dem Namen „Perspektive München“ die Richtschnur städtischer Planungen ist.

Der **Entwurf** dieser Fortschreibung wurde in den Jahren 2010 und 2011 gemeinsam von einer referatsübergreifenden Lenkungs- sowie einer Arbeitsgruppe und der beauftragten Arbeitsgemeinschaft erarbeitet. In dem Entwurf wurde die „Perspektive München“ um ein Leitmotiv und vier strategische Leitlinien erweitert. Diese vier Leitlinien „Offene und attraktive Ausstrahlung“, „Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume“, „Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft“ und „Weitsichtige und kooperative Steuerung“ bilden ein Dach für die bisherigen fachlichen Leitlinien und standen im Mittelpunkt der Fortschreibung und des Bürgerdialogs. Sie geben am Ende nicht nur Orientierung für die Stadtpolitik und Stadtverwaltung, sondern zeigen auch nach außen, wohin München sich in Zukunft entwickeln will.

Unter dem verbindenden Dach **„München Mitdenken“** wurde für eine breite Öffentlichkeit eine Möglichkeit geschaffen, an der zukünftigen Stadtentwicklungsplanung mitzuwirken und mitzureden. Und dass zu einem Zeitpunkt, an dem noch Gestaltungsspielraum bestand.

3.1.2 Ziele der Beteiligung

Der Münchner Stadtrat hat für die Fortschreibung der „Perspektive München“ von vornherein eine Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen, denn die Stadtentwicklungskonzeption soll auf einem **breiten gesellschaftlichen Konsens** basieren. Ziel war es, mehr Wissen über die Prioritäten, Wünsche und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu erlangen und darauf aufbauend den bisherigen Entwurf der Fortschreibung der „Perspektive München“ zu überarbeiten.

Gleichzeitig erhoffte sich die Stadt **neue Ideen zur Umsetzung** der strategischen Leitlinien. Die Bewohnerinnen und Bewohner kennen ihre Stadt am besten, ihr Wissen und ihre Ideen sollten dazu beitragen die Stadtentwicklung voranzutreiben. Die Stadt wollte ihre Ideen kennenlernen, diskutieren und zusammen weitere Schritte andenken.

² Für ausführlichere Informationen siehe http://muenchen-mitdenken.de/haeufige_fragen und Leitlinien für gute Partizipation: http://zebralog.de/unsere_leitlinien.

3.1.3 Relevanz der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Online-Diskussion werden in diesem Bericht dokumentiert und ausgewertet. Anschließend fließen diese, ebenso wie die Ergebnisse der anderen Bausteine der Öffentlichkeitsbeteiligung in die **Überarbeitung der Fortschreibung der „Perspektive München“** (insbesondere der „strategischen Leitlinien“) durch die Landeshauptstadt München ein.

Diese Überarbeitung wird anschließend dem **Stadtrat** zum Beschluss vorgelegt. Die beschlossene Fassung ist dann Richtschnur für die Stadt: Verwaltung und Stadtrat orientieren sich bei allen Planungen und Projekten an den Leitlinien der „Perspektive München“.

Zweites Ziel der Auswertung ist das **Benennen konkreter Ideen**: Die Teilnehmenden mit den 15 bestbewerteten Ideen konnten bei einer Veranstaltung am 30. Juli ihre Ideen Prof. Dr.(l) Elisabeth Merk, Münchens Stadtbaurätin, vorstellen und ihre Beiträge mit ihr diskutieren. Die Fachämter geben auf der Online-Plattform eine schriftliche öffentliche Rückmeldung zu den 80 höchstbewerteten Beiträgen – je Leitlinie die 20 bestbewerteten Ideen und Meinungen.

3.2 Dialogkonzept Online-Beteiligung „München Mitdenken“

Aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen (Termine Auftaktveranstaltung, Stadtbereichsveranstaltungen, Schülerworkshops usw.) wurde der Online-Dialog in das Gesamtverfahren der Öffentlichkeitsbeteiligung eingetaktet. Um die Aufmerksamkeit der verschiedenen Beteiligungsformate und Kommunikationsmaßnahmen gut zu nutzen, wurden vier Phasen umgesetzt.

Eckpfeiler der Online-Bürgerbeteiligung:

1. **Online-Information:** Alle Interessierten können sich anschaulich und übersichtlich über die wesentlichen Inhalte der Leitlinien informieren. Das beinhaltet darüber hinaus Prozessinformationen und die Dokumentation von Terminen und Veranstaltungen.
2. **Online-Umfrage:** Bürgerinnen und Bürger können vorhandene Ziele und Maßnahmen der Stadtentwicklungskonzeption priorisieren und kommentieren.
3. **Moderierte Online-Diskussion:** Die Zielvorstellungen der „Perspektive München“ durch Ideen und Vorschläge aus Bürgersicht qualifizieren und konkretisieren.
4. **Dokumentation und Feedback:** Nach dem Ende des Dialogs wird über den Fortgang der Beteiligung informiert, die Ergebnisse dokumentiert und das Feedback der Verwaltung eingestellt.

Die wesentlichen Bestandteile sind in nachfolgender Abbildung dargestellt:

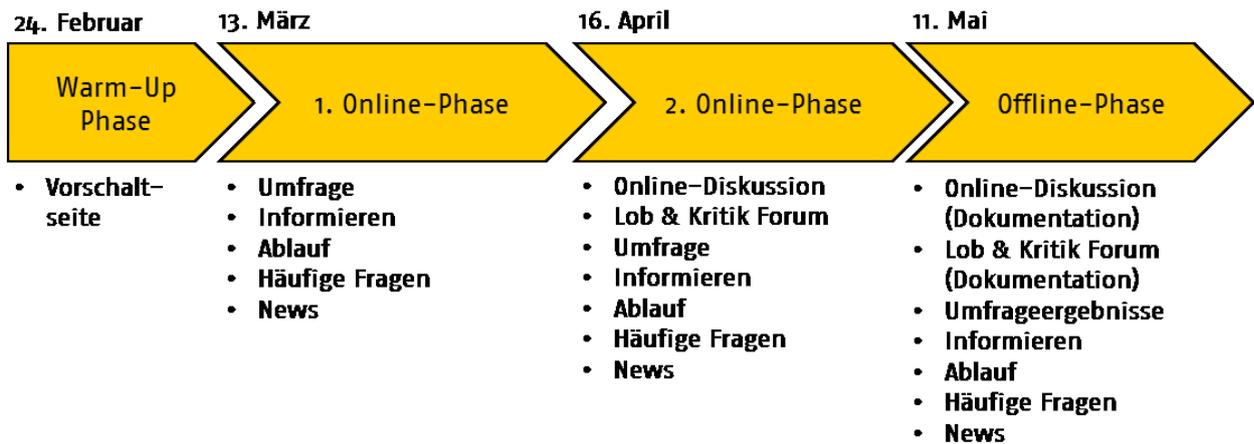


Abbildung 2 Vier Phasen des Online-Dialogs zur Fortschreibung der „Perspektive München“

3.2.1 Warm-Up Phase: Vorschaltseite zur Auftaktveranstaltung mit Oberbürgermeister Christian Ude

Den Startpunkt für die Online-Beteiligung bildete die Auftaktveranstaltung mit Oberbürgermeister Christian Ude „Boomtown München – Frisst der Erfolg seine Kinder?“ am 13. März 2012. Die Aufmerksamkeit auf der Veranstaltung wurde genutzt, um bereits über eine Vorschaltseite Dialoginteressierte zu gewinnen.

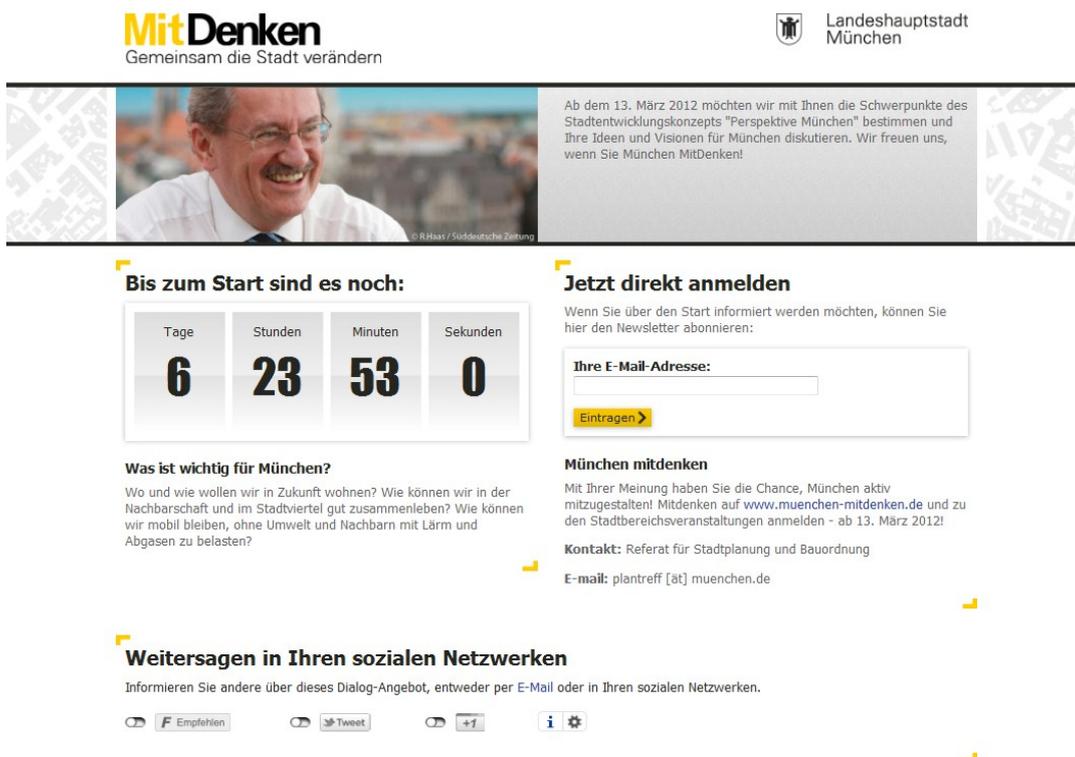


Abbildung 3 Vorschaltseite vom 24. Februar bis 12. März 2012

Die Vorschaltseite beinhaltete folgende Elemente:

- **Willkommen:** Einführender Text mit Bild und Kurzbeschreibung des Projekts und Ankündigung der Online-Beteiligung

- **Counter:** Ein herunterzählender Counter zeigt an, wie lange es noch bis zum Start der Online-Diskussion dauert.
- **Newsletter:** Registrierungsfeld für Newsletter-Versand durch E-Mail-Adresse (Nach Drücken des „Senden“ Buttons kommt eine Dankesmeldung mit Hinweis, dass zur Eröffnung der Online-Beteiligung eingeladen wird)
- **Weitersagen:** Button „Weitersagen“ mit dahinterliegenden Social Bookmarks (dort erscheint dann automatisch die www.muenchen-mitdenken.de Adresse zur Verbreitung des Projektes)
- **Kontakt:** Logo und Link Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit: Zebralog – medienübergreifende Dialoge; Kontakt mit Mailadresse: mitdenken@muenchen.de
- **Impressum:** Eine Unterseite Impressum, auf der die verantwortlichen Stellen für die Seite, Konzept, Redaktion, techn. Umsetzung und Online-Moderation genannt werden

Ziel der Warm-Up Phase war es, die Online-Plattform bekannt zu machen und so viele Interessierte wie möglich über den Start zu informieren. Zugleich wurde die Auftaktveranstaltung dokumentiert und die Ergebnisse transparent dargestellt.

13. März 2012 | 18.30 - 21.00 | Salvatorplatz 1, 80333 München U- und S-Bahnhof Marienplatz oder Odeonsplatz

Auftaktveranstaltung

Die Auftaktveranstaltung am 13. März 2012 war der offizielle Start der öffentlichen Diskussion mit Bürgerinnen, Bürgern, Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Institutionen, Vereinen, Unternehmen und der Region. In mehreren Vorträgen und einer Podiumsdiskussion wurde über die Herausforderungen der Stadtentwicklung und die Fortschreibung der Münchner Stadtentwicklungskonzeption "Perspektive München" gesprochen. Bis Mitte Mai finden, anschließend an die Auftaktveranstaltung, Veranstaltungen und Präsentationen sowie eine Online-Diskussion hier auf muenchen-mitdenken.de statt.

Ablauf

"Boomtown München -- Frisst der Erfolg seine Kinder?": Vortrag von Oberbürgermeister Christian Ude über die Herausforderungen der zukünftigen Stadtentwicklung Münchens und Diskussion zur Fortschreibung der Perspektive München mit Stadtbaurätin Professorin Elisabeth Merk und den Mitgliedern des **Fachbeirates** Professorin Ingrid Breckner, HafenCity Universität Hamburg, Professor Julian Nida-Rümelin, LMU München, Professor Franz Radermacher, Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n und Professor Klaus Selle, RWTH Aachen

13. März 2012, 18.30 – 21.00 Uhr, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, 80333 München, U- und S-Bahnhof Marienplatz oder Odeonsplatz

 [Bericht zur Auftaktveranstaltung](#)

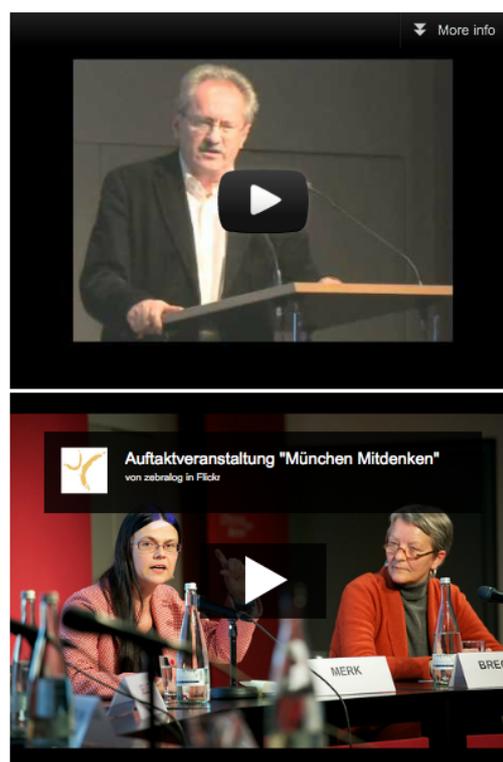


Abbildung 4: Dokumentation der Auftaktveranstaltung auf <http://muenchen-mitdenken.de/ablauf/auftaktveranstaltung>

3.2.2 Online-Information: seit 13. März 2012

Eine wichtige Voraussetzung um sich beteiligen zu können, ist eine gute Information über das Thema der Beteiligung. Im Vorfeld wurden die Grundlagen der Fortschreibung der „Perspektive München“ durch die Verwaltung und Expertinnen und Experten erarbeitet. Diese inhaltlichen Grundlagen bildeten die Basis für die Informationsaufbereitung im

Online-Dialog. Eine sehr wesentliche Aufgabe bestand darin, diese komplexen und zum Teil sich überschneidenden Inhalte so aufzubereiten, dass sie eindeutig, kurz und knapp beschrieben sind und anschaulich vermittelt werden. Die Informationen sollten zum Dialog motivieren und eine gute Basis liefern, damit die eingereichten Ideen und Vorschläge anschlussfähig für die Fortschreibung der „Perspektive München“ sind.

Menüpunkt „Informieren“ (<http://muenchen-mitdenken.de/informieren>)

Unter dem Menüpunkt „Informieren“ finden sich wichtige inhaltliche Basisinformationen zur Fortschreibung der „Perspektive München“. Sie wurden auf der Grundlage der vorliegenden Dokumente neu aufbereitet, strukturiert und zusammengefasst. Ziel war es, einen schnellen Überblick über die Inhalte Fortschreibung der „Perspektive München“ zu bieten und gleichzeitig inhaltlich umfassende Informationen bereitzustellen.

Inhalte der Seite:

- Kurzfassung der Leitlinien,
- Downloads zur Fortschreibung der „Perspektive München“ (Gesamtdokument, einzelne Kapitel, Abbildungen, Plakat,...),
- Grafik zur Beziehung von München spezifischen Symbolen und Leitlinien der Fortschreibung der „Perspektive München“ als leichter Einstieg in die Inhalte.

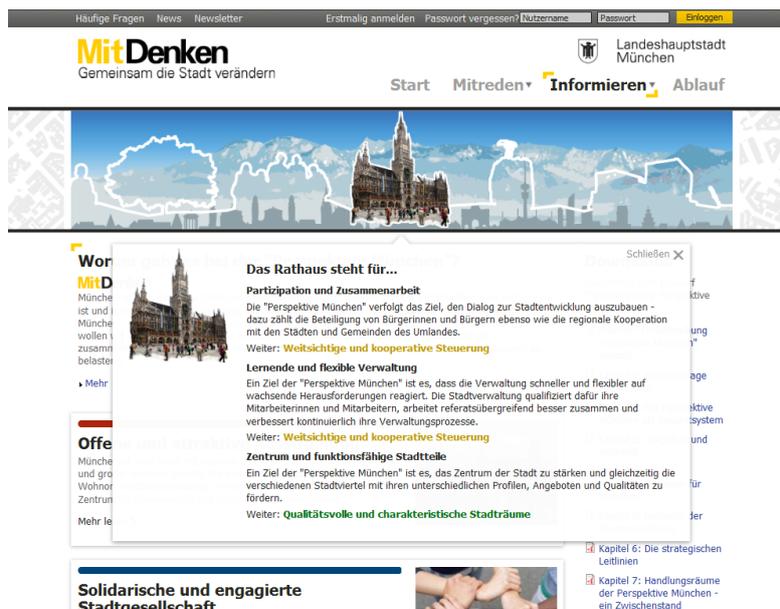


Abbildung 5 Die Grafik im Kopfbereich der Informieren-Seite verknüpft München-spezifische Symbole mit Inhalten der Leitlinien

Menüpunkt „Ablauf“ (<http://muenchen-mitdenken.de/ablauf>)

Auf dieser Seite wurden alle Bausteine der Öffentlichkeitsbeteiligung beschrieben und durch eine Grafik der Ablauf des Gesamtprozesses verdeutlicht. Ziel der Seite war es, einen Überblick über die gesamte Öffentlichkeitsbeteiligung zu schaffen und Schnittstellen zu anderen Bausteinen zu erleichtern, z.B. durch:

- Anmeldung zu den Stadtbereichsveranstaltungen
- Dokumentation von Stadtbereichsveranstaltungen (Videos, Fotos), Auftaktveranstaltung und Schülerworkshops

Menüpunkt „Häufige Fragen“ (http://muenchen-mitdenken.de/haeufige_fragen)

Auf dieser Seite wurden wichtigen Fragen und Antworten zur Online-Beteiligung zusammengestellt. Ziel der Seite war es, Bürgerinnen und Bürgern transparent darzustellen, was Sinn und Zweck der Bürgerbeteiligung ist und wie die Beteiligung abläuft.

Inhalte der Seite:

- Was ist die "Fortschreibung Perspektive München"? Was ist neu daran?
- Wer hat an dem Entwurf zur "Fortschreibung Perspektive München" mitgearbeitet?
- Warum führt die Landeshauptstadt München, eine Bürgerbeteiligung zur "Perspektive München" durch?
- Wann und wie können Sie sich beteiligen?
- Wer kann mitmachen?
- Können Sie sich auch anonym beteiligen?
- Wie entsteht die Liste der besten 10 Ideen?
- Was passiert mit den Ergebnissen der Öffentlichkeitsbeteiligung?
- Wer betreut die Online-Beteiligung?
- Welche Rolle spielt die Verwaltung im Verlauf des Bürgerdialogs?
- Wie wird sichergestellt, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger von dem Bürgerdialog erfahren?

Menüpunkt: News (<http://muenchen-mitdenken.de/news>)

Auf dieser Seite wurden aktuelle Meldungen zum Verlauf der Online-Beteiligung eingestellt. Unter „News“ wurde über Start, Zwischenstand und Auswertung der Online-Beteiligung informiert.

3.2.3 Online-Umfrage: 13. März – 11. Mai 2012

Die Umfrage war der zentrale Beteiligungsteil in der ersten Online-Phase des Dialogs. Die Umfrage vermittelte zentrale Informationen zur Fortschreibung der „Perspektive München“ und zu ausgewählten Themenschwerpunkten der vier strategischen Leitlinien.

Die Inhalte wurden gemeinsam mit der Verwaltung gekürzt, pointiert und in 2 Sätze zusammengefasst. Die Ergebnisse dieser „Extraktionsarbeit“ waren sehr eng abgestimmt mit den bereits involvierten Fachexperten um die Anschlussfähigkeit sicherzustellen.

Die Teilnehmenden konnten die Unterziele zu den vier strategischen Leitlinien per Umfrage priorisieren. Zudem wurde ein pdf des Originaltextes der Leitlinie angeboten und die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit schriftlich über ein Eingabefeld eine Stellungnahme zum Text der Leitlinie abzugeben.

Der Umfrage-Bereich war so aufgebaut, dass die Besucher über eine Klickstrecke durch die Fragen der Umfrage geführt wurden. Am Ende der Umfrage konnten freiwillige Angaben zum Hintergrund der Teilnehmenden abgegeben werden.

Die Ergebnisse der Umfrage sind auf der Seite „Umfrageergebnisse“ (<http://muenchen-mitdenken.de/node/5609/webform/results>) einsehbar.

Umfrage
In dieser Umfrage können Sie uns mitteilen, welche Ziele aus Ihrer Sicht am wichtigsten sind.

Frage 1 Frage 2 Frage 3 Frage 4 Frage 5 Frage 6

Ihre Meinung zur Leitlinie: Offene und attraktive Ausstrahlung

Was macht München offen und attraktiv?
In der "Perspektive München" steht: München ist eine Stadt mit positiver Ausstrahlung, einem starken Profil und großer Anziehungskraft. Die hohe Attraktivität als lebenswerter Wohnort, wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort und kreatives Zentrum für Wissenschaft und Kultur wird weiterentwickelt.

Bringen Sie die Ziele der Leitlinie in die – aus Ihrer Sicht – „richtige“ Reihenfolge!
„Um München offen und attraktiv zu gestalten, ist es mir am wichtigsten, dass ...“

1	... die Verantwortlichen sich mit anderen Städten austauschen, aus deren Erfahrungen lernen und ihre eigenen Erfahrungen an andere Städte weitergeben.
2	... die Stadt Unternehmen unterstützt, innovative Vorhaben fördert und dabei soziale und ökologische Belange beachtet.
3	... Wohnstandorte weiterentwickelt werden und in den Quartieren eine hohe Lebensqualität angestrebt wird.
4	... die Stadt sicherstellt, dass Raum für Entwicklung und Entfaltung unterschiedlicher Lebensmodelle gelassen wird.
5	... München die Stellung als kreativer und innovativer Wissens-, Bildungs- und Forschungsstandort stärkt.
6	... die Stadt durch Kultur- und Sportereignisse Aufmerksamkeit erzeugt.

Sie möchten die Ziele ausführlicher nachlesen? Hier der Entwurf der Leitlinie „Offene und attraktive Ausstrahlung“ zum Download PDF.

• Sie wollen eine Anmerkung zu dieser Leitlinie abgeben?

< Zurück Weiter >



Peter Kammerer
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Mitglied des Fachberats „Perspektive München“
„Unternehmen brauchen eine hervorragende Infrastruktur, gute Verkehrsanbindungen, Fachkräfte und Gewerbe- und Büroflächen. Diese Voraussetzungen zu schaffen und dabei die hohe Lebensqualität der Münchner zu sichern, ist Ziel der Perspektive München.“

Abbildung 6 Durch das Verschieben der Puzzleteile konnten die Themen der Leitlinien in eine Reihenfolge nach persönlicher Wichtigkeit gebracht werden

3.2.4 Online-Diskussion: 16. April – 11. Mai 2012

Eine moderierte Online-Diskussion war der zentrale Beteiligungsgegenstand der zweiten Online-Phase. Jeder Teilnehmer konnte:

- Eigene Beiträge eingeben
- Beiträge anderer kommentieren
- Beiträge anderer bewerten (mit Anmeldung)

Auf der Seite „**Alle Ideen**“ (<http://muenchen-mitdenken.de/diskussion>) konnten sich alle Teilnehmer einen Überblick über die Diskussion verschaffen. Erleichtert wurde dies durch Filter, Sortier- und Suchoptionen, eine Schlagwortwolke und eine Karte mit allen verorteten Beiträgen.

Auf der Seite „**Idee eingeben**“ konnten die Teilnehmenden Ihre Idee zur Stadtentwicklung Münchens eingeben. Die Idee konnte auf einer Karte verortet werden und einer Leitlinie zugeordnet werden.

An geeigneten Stellen wurden im Diskussions-Bereich **Verlinkungen zu den Informationsseiten** gegeben, z.B. Hinweise auf die Leitlinientexte oder zu den Häufigen Fragen. Ziel war es, direkt beim Diskutieren, auch ohne sich intensiv mit der Fortschreibung der „Perspektive München“ auseinandergesetzt zu haben, über die Hintergründe der Diskussion informiert zu werden.

Auf der Seite „Beste Ideen“ (<http://muenchen-mitdenken.de/beste-ideen>) wurden die am besten bewerteten Ideen dargestellt. Alle Ideen wurden bewertet, indem die Teilnehmenden Punkte vergeben konnten:

PRO "Ich unterstütze den Vorschlag": 3 Punkte

NEUTRAL "Ich bin neutral": 1 Punkt

CONTRA "Ich lehne den Vorschlag ab": - 1 Punkt

The screenshot shows the 'Beste Ideen' website interface. At the top, there are navigation options: 'Leitlinie' (set to '- Alle -'), 'Vorschläge sortieren nach' (set to 'meiste Pro-Stimmen'), and a search bar with an 'Anzeigen' button. Below this is a map of Munich with numerous blue pins representing ideas, each with a number. To the right of the map is a list of ideas with their titles, authors, dates, and scores. Below the map is a table titled 'Die besten 10 Ideen' listing the top ideas with their ranks, points, and categories. To the right of the table are detailed views for several ideas, including 'Vereinbarkeit Familie und Beruf: Konzept Hochstraße', 'Stolpersteine auch in Muenchen', 'Der MVV braucht eine Ringbahn', 'Verkehrsberuhigung in Forstenried', and 'Autofreie Stadt'.

Rang	Punkte	Stimmen	Kategorie
1	946	340	Vereinbarkeit Familie und Beruf: Konzept Hochstraße
2	625	237	Stolpersteine auch in Muenchen
3	438	178	Der MVV braucht eine Ringbahn
4	381	155	Verkehrsberuhigung in Forstenried
5	344	144	Münchner Filmhaus
6	330	200	Autofreie Stadt
7	313	121	Plätze schöner für mehr Lebensqualität gestalten
8	296	118	Wohnfläche statt Büroerstand
9	296	102	Das München der zweiten Reihe
10	275	151	Optische Nachhaltigkeit bei Häusern - Schöner Neubauten

Abbildung 7 Auf der Seite „Alle Ideen“ konnten sich die Teilnehmenden einen Überblick über alle abgegebenen Beiträge, deren Verortung und deren Platzierung in der Bestenliste verschaffen.

1. Was ist Ihre Idee?

Titel: *

 Geben Sie Ihrer Idee einen aussagekräftigen Titel.

Beschreibung: *

Beschreiben Sie Ihren Vorschlag so lang wie nötig und so kurz wie möglich. Für eine faire und sachliche Diskussion beachten Sie bitte die **Dialogregeln**. Ihre Eingabe ist auf 1500 Zeichen begrenzt. Ihnen bleiben noch **1500** Zeichen.

Schlagnworte:

 Vergeben Sie Schlagwörter – so kann Ihr Beitrag leichter gefunden werden. Geben Sie Ihr Wort ein und warten Sie kurz, ob Ihnen bereits ähnliche Schlagwörter vorgeschlagen werden. Bitte trennen Sie die Schlagwörter durch ein Komma (Schlagwort 1, Schlagwort 2,...).

2. Lässt sich Ihre Idee verorten?



Vorschlag verorten:

Sie können eine Idee verorten, indem Sie mit der Maus auf die Karte klicken und so einen Marker setzen. Alternativ können Sie die Adresse direkt eingeben.

Meine Idee ist ortsübergreifend gedacht (gesamte Stadt)

3. Bitte ordnen Sie Ihre Idee einer Leitlinie der Perspektive München zu!

Strategische Leitlinie: *

- Offene und attraktive Ausstrahlung**
Was macht München offen und attraktiv?
- Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft**
Wie kann eine solidarische und engagierte Gesellschaft gestaltet werden?
- Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume**
Wie können wir unsere Stadt(räume) qualitativ und charakteristisch bewahren und/oder weiterentwickeln?
- Weitsichtige und kooperative Steuerung**
Wie kann München flexibel und anpassungsfähig reagieren?
- Ohne Zuordnung**
Ihnen fällt die Zuordnung zu einer Leitlinie schwer? Dann übernimmt gerne die Moderation diese Aufgabe.

Was sind strategische Leitlinien?

Angaben mit (*) sind Pflichtfelder

Abbildung 8 Eingabeformular zu einer neuen Idee

3.2.5 Lob & Kritik Forum: 16. April – 11. Mai 2012

Im Lob und Kritik Forum (http://muenchen-mitdenken.de/lob_und_kritik) konnten sich die Teilnehmenden während der moderierten Online-Diskussion vom 16. April – 11. Mai 2012 öffentlich lobend oder kritisch zum Beteiligungsangebot „München Mitdenken“ äußern und sich mit Fragen an die Moderatorinnen und Moderatoren wenden.

Das Spektrum der angesprochenen Themen war recht divers: So ging es auf der einen Seite um Hinweise eher technischer Natur (wie z.B. Fehlermeldungen der Website, inaktive Links oder sonstige Bugs), auf der anderen Seite stand das Verfahren selbst im Vordergrund. Während einige Teilnehmende sich erfreut über dieses für München neue Instrument der Online-Bürgerbeteiligung zeigten, wünschten sich andere einen direkteren Dialog mit den Verantwortlichen der Verwaltung selbst. Die Grundstimmung war überwiegend positiv und lobend. Daneben gab es eine Reihe von Nachfragen zum Prozedere des Rankings bzw. der Bewertung der Ideen. Da manche Ideen inhaltsähnlich in der Bestenliste aufgetaucht waren, wurde sich mit der Bitte an die Moderation gewandt, solche Beiträge zusammenzulegen. Auch war manchen Teilnehmenden unklar, wie genau die Auswertung der Online-Diskussion vonstattengehen sollte, insbesondere welche Ideen verwaltungsintern nochmals aufgegriffen würden und ob ggf. Ideen keine Beachtung finden würden. Diesen Sorgen und Anfragen begegneten die Moderator/-innen mit Antworten zur geplanten weiteren Verwendung der Beteiligungsergebnisse, technischen Hinweisen und sonstigen Erläuterungen (oft zusammen mit Verlinkungen auf die „Häufigen Fragen“).

3.2.6 Offline Phase: ab 12. Mai 2012

Seit dem 12. Mai 2012 ist die aktive Phase der Online-Beteiligung vorbei. Auf der Online-Plattform sind aber weiterhin alle Informationen und Beiträge der Diskussion und des Lob & Kritik Forums sichtbar.

Die Funktionen der Plattform in der Offline Phase sind:

- Dokumentation des Verfahrens
- Feedback der Verwaltung einpflegen (in Form von Verwaltungskommentaren zu den Ideen)
- Auf dem Laufenden halten über den weiteren Verlauf (z.B. durch den Newsletter, aktuelle Meldungen)
- Weiterhin: Informationsfunktion zur Fortschreibung der „Perspektive München“

3.3 Moderation des Online-Dialogs

Wichtige Faktoren, die über die Atmosphäre, Qualität und Ergebnisorientierung in Online-Dialogen entscheiden, sind das Verhalten der Moderatorinnen und Moderatoren und die Art der Interventionen. Entscheidend ist, wann und wie auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reagiert wird. Es ist dabei sehr wichtig, dass die Moderation immer als inhaltlich neutral und ausgleichend wahrgenommen wird. Der Online-Dialog wurde von erfahrenen Moderatorinnen und Moderatoren durch ZebraLog betreut. Es ging im Wesentlichen darum, auf der Plattform ein offenes und kreatives Diskussionsklima zu schaffen und zu bewahren, in welchem sich jeder Interessierte äußern konnte. Dazu gehören auch die "Regeln" des Online-Dialogs. Sie wurden für alle sichtbar auf der Website veröffentlicht und beim Schreiben von Beiträgen verpflichtet man sich, die Einhaltung der Spielregeln einzuhalten: <http://muenchen-mitdenken.de/inhalt/regeln>. Die Teilnehmenden wurden auf die Besonderheiten schriftlicher Kommunikation aufmerksam gemacht und gebeten, die Anonymität des Mediums verantwortungsvoll zu nutzen.

Eine wichtige Aufgabe bei www.muenchen-mitdenken.de war es, ähnliche Beiträge miteinander zu verknüpfen, indem über Moderationskommentare auf ähnliche Beiträge

hingewiesen wurde. Auch die Zuordnung der Ideen zu Fachressorts für die weitere Bearbeitung der Vorschläge war ein wichtiger Bestandteil der Moderationstätigkeiten.

In Einzelfragen war die Moderation bei fachlichen Rückfragen auf die Rückmeldungen der Münchner Stadtverwaltung angewiesen.

Aufgaben der Moderation für „München MitDenken“ waren:

- **sichtbar und transparent sein:** Die Moderatoren verhalten sich allparteilich, sind sichtbar, handeln transparent, wirken unterstützend und deeskalierend. Auf die Beiträge der Teilnehmer wird schnell, freundlich und nachvollziehbar reagiert. Anfragen oder Lob und Kritikbeiträge werden schnell beantwortet und bei fachlichen Rückfragen an die Stadtverwaltung weitergeleitet und die Teilnehmer darüber transparent informiert.
- **Konflikte entschärfen:** Die Moderation versucht durch eine proaktive Moderation (Nachfragen, W-Fragen, Kommentare, Atmosphäre, Hinweise auf Spielregeln, Verhalten etc.) Störern kaum Raum zu geben. Sollten Eingaben gegen die Regeln (vgl. Dialogregeln <http://muenchen-mitdenken.de/inhalt/regeln>) verstoßen, werden diese von der Moderation kommentiert bzw. zurückgezogen und das Vorgehen transparent ggü. den Teilnehmern gemacht. Regeln einhalten: auf die Einhaltung der Regeln des Online-Dialogs zu achten und ggf. durch Moderationsbeiträge eingreifen und auf Spielregeln zu verweisen, wenn beispielsweise in Kommentaren andere Teilnehmende oder Gruppierungen angegriffen werden
- **Klarheit und Verständlichkeit:** Die Moderation stellt Nachfragen, um die Vorschläge und Ideen auch für andere nachvollziehbar und verständlich zu machen, insbesondere, wenn es um Fachbegriffe geht. Ziel ist, dass alle die "gleiche" Grundlage haben, wenn Sie miteinander reden.
- **Unterstützung bei Fragen oder Problemen:** Die Moderation ist jederzeit ansprechbar Problemen mit der Plattform. Das betraf am meisten die Bereich Registrierung und Login bzw. das Abspeichern von Beiträgen. Wenn Fragen von allgemeinen Interesse waren, wurden diese in den Bereich „Häufig gestellten Fragen“ einstellen und darauf verwiesen.
- **Transparenz und Ergebnisorientierung:** Ziel ist es, am Ende konkrete und qualifizierte Vorschläge und Ideen zu haben. Darauf versuchte die Moderation hinzuarbeiten durch inhaltliche Nachfragen, Strukturierung und evtl. Zusammenfassung der Diskussion. Die Moderation informiert über aktuelle Ereignisse, fasst inhaltliche Diskussionen zusammen. Die Ergebnisse werden transparent an die Teilnehmenden kommuniziert (Newsletter/ Moderationsbeiträge).
- **Förderung der Responsivität durch Querverweise:** Moderatoren verweisen auf inhaltliche Paralleldiskussionen oder passende Diskussionsstränge im Online-Dialog. Sie zeigen Querbezüge auf und stellen Verknüpfungen her.

3.4 Vor Ort Präsenz - Stadtbereichsveranstaltungen

In drei Stadtbereichsveranstaltungen, an denen jeweils 100–150 Bürgerinnen und Bürgern teilnahmen, wurde die Fortschreibung der „Perspektive München“ jeweils vor Ort in den Stadtteilen diskutiert.

Im Mittelpunkt standen die Fragen: Wie entwickelt sich unsere Stadt, wie wollen wir in München leben? Vor welchen Herausforderungen steht mein Stadtbereich? Der Ablauf war bei allen Veranstaltungen gleich: In je vier Arbeitsgruppen wurde an Plänen markiert, gezeichnet und geklebt. Auf Postkarten wurden Ideen und Herausforderungen geschrieben und mit Vertreter/-innen der Stadtverwaltung und den Moderator/-innen diskutiert und beraten. Die Auswertung der Stadtbereichsveranstaltungen erfolgt in einem gesonderten Bericht.

Stadtbereichsveranstaltungen "München Ost" (<http://muenchen-mitdenken.de/ablauf/stadtbereichsveranstaltung-muenchen-ost>)

Stadtbereichsveranstaltung „München Ost“ (Stadtbezirke: 5 Au – Haidhausen, 13 Bogenhausen, 14 Berg am Laim, 15 Trudering – Riem, 16 Ramersdorf – Perlach, 17 Obergiesing – Fasangarten, 18 Untergiesing – Harlaching)

23. April 2012, 18.30 – 21.00 Uhr

Anton-Fingerle-Bildungszentrum, Schlierseestraße 47

Stadtbereichsveranstaltung "München Nord/ Nordwest" (<http://muenchen-mitdenken.de/ablauf/stadtbereichsveranstaltung-muenchen-nord-nordwest>)

(Stadtbezirke: 1 Altstadt – Lehel, 3 Maxvorstadt, 4 Schwabing-West, 9 Neuhausen – Nymphenburg, 10 Moosach, 11 Milbertshofen – Am Hart, 12 Schwabing – Freimann, 23 Allach – Untermenzing, 24 Feldmoching – Hasenberg)

26. April 2012, 18.30 – 21.00 Uhr

Stadtbereichsveranstaltung München Nord/ Nordwest

Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1

Stadtbereichsveranstaltung „München West/Südwest“ (<http://muenchen-mitdenken.de/ablauf/stadtbereichsveranstaltung-muenchen-west-suedwest>)

(Stadtbezirke: 2 Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt, 6 Sendling, 7 Sendling – Westpark, 8 Schwanthalerhöhe, 19 Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln, 20 Hadern, 21 Pasing – Obermenzing, 22 Aubing – Lochhausen – Langwied, 25 Laim)

7. Mai 2012, 18.30 – 21.00 Uhr

Mittelschule an der Gardinistraße, Gardinistraße 60

Weitere Veranstaltungen waren: Schülerworkshops, Präsentation in der Region, Stellungnahmen der Akteure, Veranstaltung mit Expertinnen und Experten etc. im Bereich Migration, Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen und diverse Vorträge.

4 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



4.1 Beteiligungszahlen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Öffentlichkeitsbeteiligung war es, breite Kreise der Bevölkerung zu erreichen. Hierfür hat die Landeshauptstadt München unter anderem folgende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit unternommen:

- Plakate in den U-Bahn - Stationen (400 Stück)
- Verteilung Postkarten (25.500 Stück) in Gastronomiebetrieben
- Versendung von Journal/ Info-Poster/ Einladungsschreiben an ca. 3.000 Personen, die sich für den Empfang von Informationen registriert haben (z.B. über plantreff [ät] muenchen.de) sowie ca. 8.000 Stück an Institutionen mit einer großen Öffentlichkeitswirksamkeit (z.B. Universitäten, Unternehmen, Verbände, Vereine, Schulen, Referate der LH München ...); Auslage des Info-Pakets an Info-Stellen, wie dem Plantreff und bei Veranstaltungen (3.000)
- E-Mail Newsletter der Landeshauptstadt München an Abonnenten des Newsletters sowie an Personen und Institution, die sich im PlanTreff als allgemein an den Themen der Stadtentwicklung Interessierte eingetragen haben (plantreff [ät] muenchen.de)
- Intranet-Ankündigung in der Stadtverwaltung
- E-Mail Anschreiben an Bezirksausschüsse
- Versand von Presseinformationen und Veröffentlichung in der „RathausUmschau“
- Anzeige „Seite 3“Lokalteil, SZ (17.4.2012)
- Einrichtung eines Newsletters zur „Perspektive München“ über die Online-Plattform: www.muenchen-mitdenken.de

- Meldungen auf dem Facebook und Twitter Account der Landeshauptstadt München: <http://www.facebook.com/Stadt.Muenchen>, http://twitter.com/muenchen_de
- News über den Twitter Account zur „Perspektive München“: https://twitter.com/perspektive_muc
- E-Mail Ansprache von Weblogs, die sich mit München und dem Thema „Stadtentwicklung in München“ beschäftigen.
- Presse-Infos vor den Veranstaltungen vor allem in der lokalen und regionalen Presse

4.2 Social Media Einbindung

Die Online-Plattform wurde auch per Social Media bekannt gemacht. Hier die einzelnen Aktivitäten:

- **Webscouting**

Es wurden insgesamt 89 Blogs, Foren, Facebook-Accounts und Twitter-Accounts recherchiert, auf denen bereits über Themen zur Münchner Stadtentwicklung diskutiert wird. Die recherchierten Adressen wurden anschließend zum Teil angeschrieben bzw. Ihnen wurde per Twitter gefolgt, um diese auf die Beteiligung aufmerksam zu machen.

Hintergrund des Webscoutings war die Annahme, dass im Internet viele Foren, Blogs, soziale Netzwerke und andere interaktive Netzdiskurse existieren, in denen verschiedene Akteure bereits über Themenbereiche der Stadtentwicklung Münchens diskutieren. Das Webscouting sollte diese Netzdiskurse ermitteln und für den Online-Dialog nutzbar machen, so dass sich bereits inhaltlich auf die „heißen Themen“ vorbereitet werden konnte.

Inhaltliche Schwerpunkte, die in den recherchierten Arenen besonders stark diskutiert worden, waren:

- bezahlbarer Wohnraum, Mietpreise und Gentrifizierung
- große Infrastrukturprojekte (Flughafen, Olympia, S-Bahn)
- Umwelt (Klimaschutz, Konsum)
- Kunst und Kultur (Kreativwirtschaft, Freizeitgestaltung)
- Integration und Vielfalt

Des Weiteren wurde das Webscouting zur gezielten Ansprache von Multiplikatoren genutzt. Einmalig per E-Mail angeschrieben wurden beispielsweise die Münchner Blogs <http://dermuenchen.de/>, <http://www.mucbook.de/>, <http://www.urbanaut.org/>, <http://www.muenchenblogger.de/>, <http://rechtaufstadtmuc.wordpress.com/>. Netzarenen, die einen Twitteraccount aufwiesen, dienten als Grundlage für das Followermanagement des Twitteraccounts der „Perspektive München“.

- **Twitter**

Zum Start der Online Beteiligung wurde ein eigener Twitter-Account eingerichtet, um über den Fortgang der Beteiligung zu informieren. Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der Landeshauptstadt München erhielten eine „How to twitter“ Einführung durch Zebralog und übernahmen dann die Betreuung des Twitteraccounts, u.a. Schreiben von tweets, Followermanagement usw.: https://twitter.com/#!/perspektive_muc.



Abbildung 9 Twitter-Account von „München Mitdenken“ (Stand: 18.06.2012)

Gleichzeitig wurden über den Twitter Kanal der Landeshauptstadt München (<https://twitter.com/#!/StadtMuenchen>, 8.914 Follower) und von www.muenchen.de (https://twitter.com/#!/muenchen_de über den Dialog informiert.

- **Facebook**

Über die Facebook-Accounts <http://www.facebook.com/Stadt.Muenchen> wurde regelmäßig über „München Mitdenken“ informiert.



Abbildung 10 Post auf <http://www.facebook.com/Stadt.Muenchen> zum Ende der Dialogphase

- **Weiterempfehlen in Sozialen Netzwerken**

Auf www.muenchen-mitdenken.de konnte über die Funktion „Empfehlen“ die gesamte Seite sowie einzelne Ideen auf Facebook, Twitter und Google+ „weiterempfohlen“ werden. Hinzu kommt, dass eigene Beiträge und Artikel in den persönlichen sozialen Netzwerken einfach gepostet werden konnten. Davon machten viele Teilnehmende Gebrauch, um Unterstützer für Ihre Ideen zu gewinnen.



Abbildung 11 Funktion „Weiterempfehlen“ auf <http://muenchen-mitdenken.de/>

- **Dokumentation der Veranstaltungen Youtube/ Flickr**

Die Stadtbereichsveranstaltungen wurden auf der Online-Plattform dokumentiert. Hierbei wurden die sozialen Medien Youtube und Flickr genutzt. In diesen Communities wurden somit Informationen zur „Perspektive München“ ebenfalls weiterverbreitet.

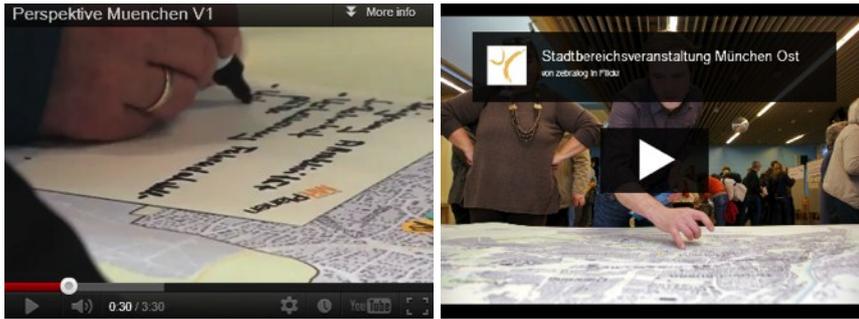


Abbildung 12 Youtube und Flickr Einbindung unter <http://muenchen-mitdenken.de/ablauf/stadtbereichsveranstaltung-muenchen-ost>

4.3 Pressespiegel

In verschiedenen Medien wurde über die Online Beteiligung „München Mitdenken“ berichtet. Anbei finden Sie eine Zusammenstellung des Pressespiegels. Der wohl umfangreichsten Artikel zum Thema fand sich auf der ersten Seite des Lokalteils der Abendzeitung vom 20. Mai 2012:



Abbildung 13 Erste Seite der Abendzeitung vom 20. Mai 2012

Datum	Institution	Medium	Link	Titel der Meldung
13.02.12	Münchner Wochenblatt	Internet	http://www.wobl.de [Link inaktiv]	Hier schreibt der OB: MitDenken – Gemeinsam die Stadt verändern
08.03.12	www.meine-stadt.de	Internet	http://aktuell.meinestadt.de	München – Zukunft mit Perspektive: Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklung
09.03.12	Münchner	Zeitung	-	Bürger sollen Ideen für München

Datum	Institution	Medium	Link	Titel der Meldung
	Merkur			einbringen
09.03.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	München neu erfinden; „Das ist eine historische Chance“ – Stadtbaurätin Elisabeth Merk über plötzlich frei werdende Flächen, Hochhäuser in der Stadt und die Beteiligung der Bürger
11.03.12	3Mühlenvierte l.de	Internet	http://www.3muehlenviertel.de/	Perspektive München
12.03.12	Landeshauptstadt München	Internet	http://www.muenchen.de/rathaus/home.html [Link inaktiv]	Perspektive München – Mitdenken – mitreden – mitplanen
12.03.12	Landeshauptstadt München	Internet	http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung.html [Link inaktiv]	Perspektive München – Mitdenken – mitreden – mitplanen
15.03.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Schrumpfung ist auch kein idealer Zustand', sagt OB Ude. Machtlos bei den Mieten – 'Perspektive München' beginnt mit Wachstumsdiskussion
15.03.12	Abendzeitung	Zeitung	-	Boomtown: Mehr Nach- als Vorteile? – Auftakt des Projekts „Perspektive München“ – ab jetzt sollen die Bürger mitbestimmen
15.03.12	tz	Zeitung	-	Wo die Stadt Zukunft hat – Wohin wächst München? Diese großen Projekte sollen Wohnraum schaffen
15.03.12	Blog Arne Schneider	Internet	http://arneschneider.wordpress.com [Link inaktiv]	München MitDenken – Gemeinsam die Stadt verändern
15.03.12	Scoop.it	Internet	http://www.scoop.it	München MitDenken – Gemeinsam die Stadt verändern
19.03.12	Münchner Wochenblatt – Bürger schreiben Zeitung	Internet	http://www.wobl.de	Hier schreibt der OB: MitDenken – Gemeinsam die Stadt verändern
19.03.12	Landeshauptstadt München	Internet	http://www.muenchen.de/rathaus	Gemeinsam die Stadt verändern – Hier schreibt der OB
23.03.12	3Mühlenvierte l.de	Internet	http://www.3muehlenviertel.de/	Auftaktveranstaltung Perspektive München
23.03.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Bürgerdebatte ohne Netz – Das Internet bingt die Münchner zusammen – nur der Austausch zwischen der Stadt und ihren Einwohnern findet dort bislang kaum statt
26.03.12	Landeshauptstadt München	Internet	http://muenchen-mitdenken.de [Link inaktiv]	Der Dialog hat begonnen
28.03.12	Hessen-Tageblatt.de	Internet	http://www.hessen-tageblatt.com	Münchner grüne starten „Grüne Langfristige Siedlungsentwicklung“
29.03.12	Münchner Forum e.V.	Internet	www.muenchner-forum.de	Die öffentliche Erörterung der „Perspektive München“ macht nachdenklich: Zum Auftakt kamen OB Ude und „geladene

Datum	Institution	Medium	Link	Titel der Meldung
				Gäste“ zu Wort
31.03.12	Landeshauptstadt München	Internet	http://www.muenchenfuerklimaschutz.de	Offenes Dialogforum zur Münchner Stadtentwicklung gestartet
01.04.12	Umweltinstitut München e.V.	Internet	http://www.umweltinstitut.org	Mitdenken: Wie soll sich München weiterentwickeln?
02.04.12	Netzwerk Bürgerbeteiligung	Internet	http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de	München „MitDenken“ – Gemeinsam die Stadt verändern
13.04.12	Bayrische Staatszeitung	Zeitung	-	Die digitale Mitmach-Kommune
15.04.12	Mucbook.de	Internet	http://www.mucbook.de	MitReden, MitDenken und MitStreiten
16.04.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Geballte Beteiligung
16.04.12	München Architektur	Internet	http://www.muenchenarchitektur.com [Link inaktiv]	München Mitdenken – Ideenwettbewerb
17.04.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Online-Plattform zur Zukunft Münchens – Noch bis zum 11. Mai kann man unter www.muenchen-mitdenken.de mitreden
17.04.12	Muenchen-querbeet.de	Internet	http://www.muenchen-querbeet.de	Ideenwettbewerb „München Mitdenken“ – Start der Online-Diskussion
18.04.12	Bauwelt.de	Internet	http://bauwelt.de [Link inaktiv]	München Mitdenken – Gemeinsam die Stadt
18.04.12	Landeshauptstadt München Intranet	Intranet	http://intranet.muenchen.de/ [Link inaktiv]	Online-Diskussion zur Stadtentwicklung
18.04.12	buisness-on.de	Internet	http://www.business-on.de	Gemeinsam die Stadt verändern – Start der Online-Diskussion
18.04.12	Abendzeitung	Zeitung	-	Bürger dürfen jetzt im Netz mitreden
18.04.12	Münchner Merkur	Zeitung	-	Gesucht: Ideen für die Stadtentwicklung
18.04.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Die Zukunft der Stadt – Münchner sind aufgerufen, sich am Ideenwettbewerb zu beteiligen
18.04.12	BenE München e.V.	Internet	http://www.bene-muenchen.de	Perspektive München
18.04.12	Blog Dieter Janecek	Internet	http://blog.dieter-janecek.de	Ja zur City-Maut. Mehr Kohle fürs Rad. Keine neuen Straßen!
18.04.12	MünchenArchitektur.com	Internet	www.muenchenarchitektur.com [Link inaktiv]	München Mitdenken – Ideenwettbewerb
19.04.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Die Zukunft der Stadt – Münchner sind aufgerufen, sich am Ideenwettbewerb zu beteiligen
19.04.12	HALLO-Verlag	Zeitung	-	Gemeinsam die Stadt verändern – Start der Münchner Online-Diskussion

Datum	Institution	Medium	Link	Titel der Meldung
19.04.12	Landeshauptstadt München	Internet	http://www.muenchen.de/rathaus [Link inaktiv]	MitDenken. Gemeinsam die Stadt verändern!
23.04.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Stadtviertel streiten über Siedlungsentwicklung – Künftig dürfen Bürger bei den Planungen mitdiskutieren – Lokalpolitiker in Münchner Norden befürchten, dass ihre Viertel noch stärker zugebaut werden
24.04.12	Agentur Viertelvorstadt	Internet	www.viertelvorstadt.de [Link inaktiv]	Online-Abstimmen auf „München Mitdenken“
25.04.12	MünchenArchitektur.com	Internet	http://www.muenchenarchitektur.com [Link inaktiv]	Im Rahmen der „Perspektive München“ setzt sich die Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt München fort.
25.04.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Kleben statt reden – 150 Bürger beteiligen sich an Zukunftsprojekt der Stadt und pinnen ihre Planungswünsche an die Wand
25.04.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	„MitDenken“ im Internet
25.04.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Kommentar Politischer Placebo-Effekt
26.04.12	3Mühlenviertel.de	Internet	http://www.3muehlenviertel.de/	Online-Dialog zur Perspektive München läuft erfolgreich an
28.04.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Stadtteilkümmerer gesucht – Perspektive München müht sich mit der Mitbestimmung ab
30.04.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Stadtteilkümmerer gesucht – Perspektive München müht sich mit der Mitbestimmung ab – nächster Termin in Hadern
04.05.12	3Mühlenviertel.de	Internet	http://www.3muehlenviertel.de/	Jetzt sind Sie dran: Am Montag, den 7.5. ist die Perspektive München vor Ort
07.05.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Die Chance zum Mitreden – Stadt lädt Bürger im Westen und Südwesten zum Mitgestalten ein
07.05.12	Facebookgruppe Hofflohmärkte	Internet	www.facebook.com	Wir brauchen eure Votes!
08.05.12	Universität Düsseldorf	Internet	http://kooperative-normsetzung.de/projekt-datenbank	München MitDenken – Die „neue“ Perspektive München: ein Dach für die Stadtentwicklung
09.05.12	Bund Deutscher Landschaftsarchitekten	Internet	http://www.bayern.bdla.de/	Ideenwettbewerb „München Mitdenken“. Bis 11.Mai 2012
09.05.12	Gartenstadt Harlaching e.V.	Internet	http://www.gartenstadt-harlaching.de [Link inaktiv]	
09.05.12	Topsy Labs	Internet	http://topsy.com/	München MitDenken – Gemeinsam die Stadt verändern

Datum	Institution	Medium	Link	Titel der Meldung
09.05.12	Berliner Zeitung	Zeitung	http://www.berliner-zeitung.de/	Gentrifizierung in München – Bleibt ja weg, ihr Yuppies
09.05.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Münchner machen mit – Die Bürger können nun im Internet eigene Ideen zur Stadtentwicklung vorbringen
09.05.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Wünsch Dir was – für die nächsten 20 Jahre – Bürger im Westen und Südwesten äußern in der Diskussionsveranstaltung „Perspektive München“ viele Ideen, fürchten aber, nicht ernst genommen zu werden
10.05.12	Abendzeitung	Zeitung	-	Das wünschen sich die Münchner
11.05.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Nür Kindertagesstätten und Spielplätze sind am Nockherberg geplant. Im Internet finden sich bereits viele Beiträge. Modellschule in Gefahr
16.05.12	Süddeutsche Zeitung	Zeitung	-	Münchner denken mit – Stadt ist mit der Kampagne zufrieden und wertet die Ideen nun aus
16.05.12	Abendzeitung	Zeitung	-	Gute Bilanz fürs Mitdenken

4.4 Wie haben die Teilnehmenden von dem Online-Dialog erfahren?

Informationen darüber, wie Teilnehmende vom Online-Dialog erfahren haben, wurden über zwei Wege erfasst:

1. Angaben der Teilnehmenden bei der Registrierung und der Umfrage
2. Web-Analyse Software Piwik³, insbesondere Liste der Referrer⁴

Die Auswertung zeigt, dass vor allem Hinweise von **Freunden, Familie und Bekannten**, sowie die offiziellen Kanäle der **Landeshauptstadt München** (Homepage, Facebookseite, Twitteraccount und Newsletter-Verteiler) zur relativ hohen Bekanntheit des Beteiligungsangebots beigetragen haben.

³ Details zur Webanalysesoftware Piwik siehe: <http://de.piwik.org/piwik-haufig-gestellte-fragen/allgemeine-grundlagen/>

⁴ Referrer = Websites, von denen aus Besucher/innen durch Anklicken eines Links auf www.muenchen-mitdenken.de gekommen sind.

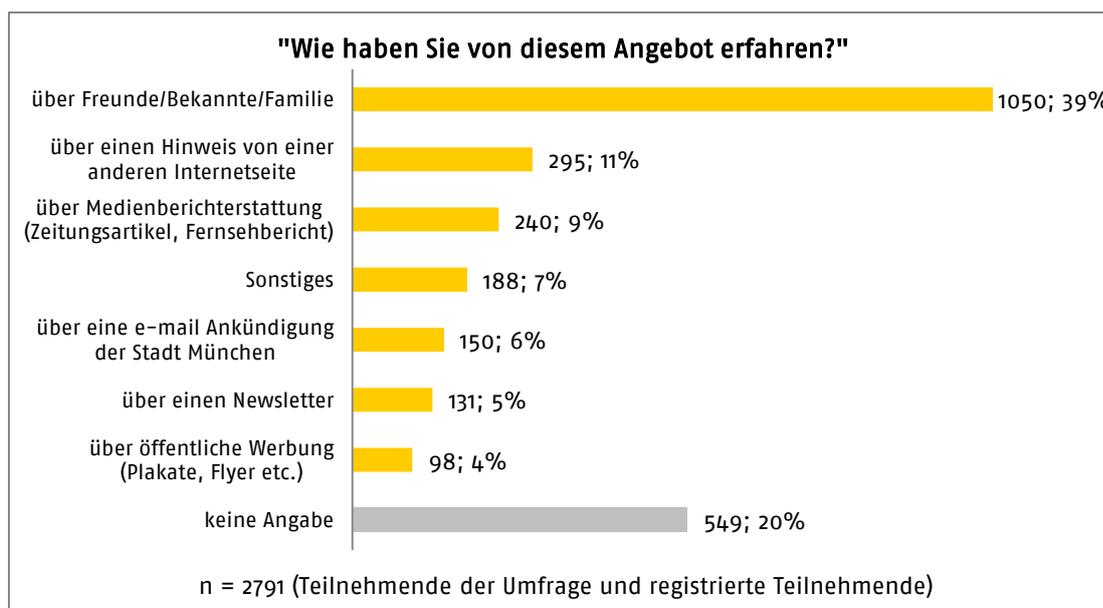


Abbildung 14: Antworten zur Frage „Wie haben Sie von diesem Angebot erfahren?“ von registrierten Teilnehmenden und Teilnehmenden der Umfrage

Liste der „Referrer“ (Websites, von denen aus Besucher/innen durch Anklicken eines Links auf www.muenchen-mitdenken.de gekommen sind)

Website	Besuche (13.3. – 11.5.2012)	Anteil an gesamten Besuchen (19.664)
www.facebook.com	2.579	13%
www.muenchen.de	626	3%
intranet.muenchen.de	260	1%
twitter.com	200	1%
www.baunetz.de	122	1%
www.viertelvorstadt.de	58	0%
www.muenchenarchitektur.com	44	0%
www.3muehlenviertel.de	37	0%
www.competitionline.com	37	0%
www.kommune21.de	26	0%
www.pro-bahn.de	24	0%
direktzu.muenchen.de	21	0%
www.stadtbild-deutschland.org	19	0%
www.wettbewerbe-aktuell.de	18	0%
www.gartenstadt-harlaching.de	16	0%
loewen-bar.de	15	0%
www.bibab96-muenchen.de	15	0%
www.zebralog.de	15	0%
www.siebtermann.de	13	0%
blog.metaroll.de	12	0%
www.abendzeitung-muenchen.de	9	0%
www.raumentwicklung-tum.de	9	0%

Auch **Social Media** (Facebook und Twitter) scheint für die Bekanntmachung eine wichtige Rolle gespielt zu haben. Die Liste der Referrer zeigt, dass 2579 Besuche (13% der gesamten Besuche) von Facebook-Seiten stammen. Dies waren sowohl Klicks von

<http://www.facebook.com/Stadt.Muenchen>, als auch von Facebook-Accounts von Privatpersonen und Organisationen, die auf den Dialog aufmerksam machten und insbesondere Facebook genutzt haben, um dort für Stimmen zu ihren Ideen zu werben (vgl. Abbildung 15).



Abbildung 15 Teilnehmende des Online-Dialogs rufen über Facebook zur Bewertung ihrer Idee auf (http://www.facebook.com/permalink.php?id=130847670288077&story_fbid=142842602512851)

9% der Befragten (240 Besucher) gaben an, über **Berichte in den Medien** auf den Dialog aufmerksam geworden zu sein. Dies lässt auf eine gute Präsenz des Themas in den Medien schließen. Sehr wahrscheinlich wurden durch die Printmedien nochmals andere Bürger und Bürgerinnen erreicht, als durch die sozialen Medien und die offiziellen München-Kanäle.

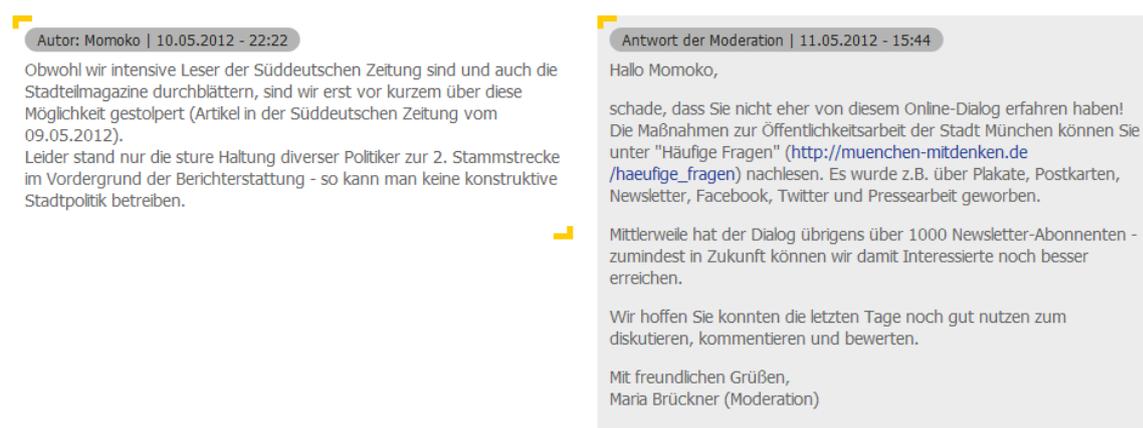


Abbildung 16 Lob & Kritik – Eintrag zum Thema Bekanntheit des Dialogs (http://muenchen-mitdenken.de/lob_und_kritik)

Es kann davon ausgegangen werden, dass auch die Plakate, Postkarten und Flyer ihre Wirkung nicht verfehlt haben. Zwar gaben nur wenige Teilnehmende an, über **öffentliche Werbung** vom Online-Dialog erfahren zu haben. Für deren Bedeutung für die Bekanntmachung der Seite spricht aber die generell hohe Besuchs-Anzahl von knapp 20.000 Besuchen, von denen ca. 25% von anderen Seiten kamen und 75% entweder über Suchmaschinen oder über die direkte Eingabe der URL auf www.muenchen-mitdenken.de

gelangten. Von den 25.000 City Cards, die in München in Bars und Gaststätten auslagen, wurden zudem 82% verteilt – eine überdurchschnittlich hohe Verteilungsrate. Ein Grund dafür, dass nur wenige Nutzerinnen und Nutzer angaben, über „öffentliche Werbung“ auf das Beteiligungsangebot gestoßen zu sein, könnte sein, dass sich diese Nutzergruppe mehr lesend und weniger aktiv eingebracht hat, als die eher Internetaffine Gruppe, die über andere Internetseiten auf das Dialogangebot aufmerksam wurden.



Abbildung 17 Poster (rechts) und Postkarte zur Bekanntmachung von www.muenchen-mitdenken.de

5 „München Mitdenken“ in Zahlen



5.1 Teilnehmer- und Zugriffszahlen

5.1.1 Wie „repräsentativ“ sind die Teilnehmer- und Zugriffszahlen?

Um die Frage zu beantworten, **wer sich am Online-Dialog beteiligt hat**, haben wir die **freiwilligen Angaben** ausgewertet, die die Teilnehmenden bei der Online-Umfrage und bei der Registrierung auf der Plattform angegeben haben. Von den 13.657 eindeutigen Besuchern auf der Online-Plattform haben sich insgesamt 2031 registriert (15%) und 670 die Umfrage ausgefüllt (5%). Angaben zu ihrer Person machten dabei ca. 75% bei der Registrierung und 90% bei der Umfrage. Die ausgewerteten Daten des Online-Dialogs sind somit **nicht repräsentativ** für die Meinungen der Münchner Bürgerinnen und Bürger zur „Perspektive München“. Die hier ausgewählten Daten sind stattdessen als statistisch fundierte (ausreichend große Anzahl) **Hintergrundinformationen zur Online- Diskussion** zu verstehen.

Für Informationen zu den **Zugriffstatistiken** der Online-Plattformen wurden Daten der Web-Analyse Software Piwik⁵ ausgewertet. Diese erfasst z.B. Zahlen zu einmaligen Besuchen, Besuchern, Seitenansichten und Durchschnittszeiten auf www.muenchen-mitdenken.de.

Zur Aussagekraft der Statistiken

Von den 13.657 eindeutigen Besuchern auf der Online-Plattform haben sich insgesamt 2031 registriert (15%) und 670 die Umfrage ausgefüllt (5%). Diese Teilnehmenden konnten freiwillig angeben, wie sie von dem Online-Dialog erfahren haben, die Antwortmöglichkeiten waren dabei vorgegeben (vgl. Abbildung 6)

Die Erfassungsmechanismen der Kennzahlen werden von vielen Webanalyse-Softwares unterschiedlich ausgeführt, deshalb fällt ein Vergleich zu anderen Seiten manchmal schwer. Wenn in diesem Kapitel Zugriffszahlen verglichen werden, dann handelt es sich um Projekte (z.B. eZürich), deren Zugriffe ebenfalls mit Piwik erfasst wurden, um die Vergleichbarkeit sicher zu stellen.

⁵Details zur Webanalysesoftware Piwik siehe: <http://de.piwik.org/piwik-haufig-gestellte-fragen/allgemeine-grundlagen/>

5.1.2 Zugriffszahlen

Die Zugriffszahlen auf die Online-Plattform zeigen, dass die Seite eine **hohe Bekanntheit** erlangt hat, die vergleichbar ist mit anderen Online-Beteiligungsprojekten. Insgesamt kamen im Beteiligungszeitraum knapp 14.000 Besucher auf die Seite.

Kennzahl	Beschreibung	Anzahl (28. Februar – 11. Mai 2012)
Einmalige Besuche	erstmalige Besuche, oder Besuche mindestens 30min nach dem letzten Besuch	19.664
Einmalige Besucher	Anzahl der erstmaligen Besucher innerhalb eines Monats	13.657
Durchschnittszeit auf der Webseite	Gibt die durchschnittliche Zeit an, wie lange eine Person auf der Seite bleibt.	10 min
Aktionen pro Besuch	Gibt an, wie viel Aktionen (Seiten ansehen, Downloads, Links aufrufen etc.) ein Besucher im Durchschnitt durchgeführt hat.	11
Seitenansichten	Gibt die Anzahl von im Browser vollständig geladene Seiten an.	181.798
Registrierungen	Teilnehmende des Online-Dialogs, die sich registriert haben (z.B. um Bewertungen abzugeben)	2.031
Newsletter Abonnenten	Abonnenten des Newsletters zur „Perspektive München“ (http://muenchen-mitdenken.de/newsletter/subscriptions)	1.053 (bis 18.06.2012)
Downloads	Anzahl der Downloads auf www.muenchen-mitdenken.de .	2.159

Zugriff auf die Diskussionsseiten

Die einzelnen Seiten von „München Mitdenken“ wurden unterschiedlich oft aufgerufen. Nach der Startseite haben die **Diskussionsseiten** („Alle Ideen“ und „Beste Ideen“) die höchste Aufmerksamkeit erfahren. Dies spricht für die Benutzerfreundlichkeit und Niedrigschwelligkeit der Seite: Offensichtlich fanden die BesucherInnen schnell die Kernfunktion der Online-Plattform. Die **Durchschnittszeit** auf den Seiten der Online-Diskussion betrug 4 Minuten – eine sehr hohe Zahl, die darauf schließen lässt, dass die Besucher/innen sich die Diskussion intensiv anschauten und sich beim Verfassen der Beiträge Zeit zum Nachdenken ließen.

Zugriff auf die Umfrage

Die **Umfrage** weist eine mittel hohe Aufmerksamkeit auf. Dies entsprach dem Ziel, die Umfrage nicht als „Kern“ der Beteiligung anzubieten, sondern als alternatives Beteiligungsformat, welches aber nicht von der Online-Diskussion ablenken sollte. Die **Durchschnittszeit** beim Ausfüllen der Umfrage betrug ca. 4 Minuten – auch hier ließen sich die Besucherinnen und Besucher somit ausreichend Zeit um die Fragen und Antwortoptionen zu durchdenken.

Zugriff auf die Informationsseiten

An zweiter Stelle der Aufmerksamkeit standen **Informationsseiten**, wie „News“ und „Informieren“. Informationen zu „Ablauf“ und „Häufige Fragen“ scheinen dagegen vor allem gezielt, von Nutzerinnen und Nutzern mit einem spezifischen Interesse angesteuert

worden zu sein (z.B. Besucherinnen und Besucher der Stadtbereichsveranstaltungen, die sich die Dokumentation anschauen wollten). Die **Durchschnittszeit** der Informationsseiten lag zwischen 2 und 3 Minuten und somit geringer als bei den Dialogseiten. Diese Zeit nutzen die Besucher und Besucherinnen also durchschnittlich um sich über die „Perspektive München“ zu informieren bzw. weiterführende Materialien herunterzuladen (insgesamt 2.159 **Downloads**).

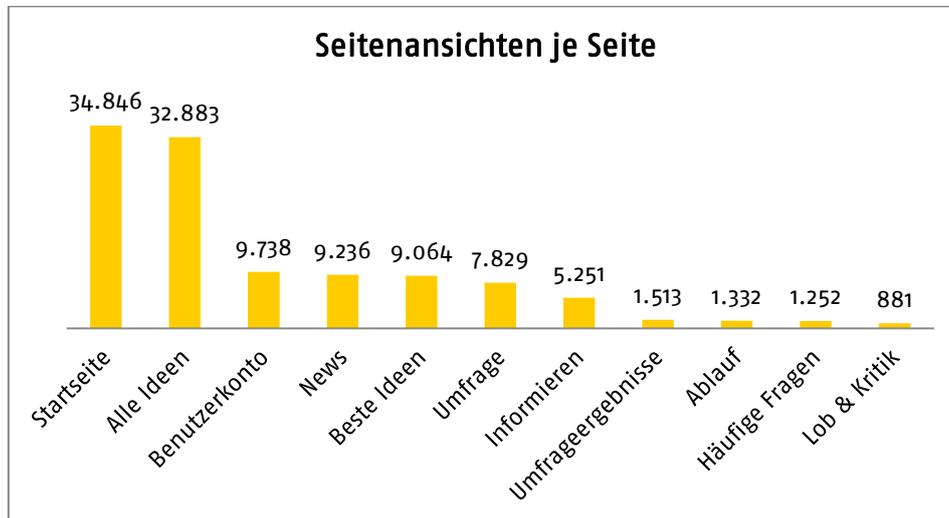


Abbildung 18 Anzahl der Seitenansichten je Seite (ausgewählte Seiten)

5.1.3 Wer hat aktiv an der Information und Diskussion teilgenommen?

Es gab verschiedene Wege auf www.muenchen-mitdenken.de „aktiv“ zu werden:

Informieren

Insgesamt wurden über 2000 Dokumente heruntergeladen. Die häufigsten Downloads waren das Plakat, die Fortschreibung „Perspektive München“, einzelne Kapitel der Fortschreibung und Reports zu den Stadtbereichsveranstaltungen. Der Newsletter wurde bislang 1.053-mal abonniert (Abonnement ist immer noch möglich). Dies ist eine hohe Zahl an Interessierten, die weiterhin über den Prozess der „Perspektive München“ informiert bleiben wollen.

Umfrage ausfüllen

Die Umfrage wurde insgesamt 670-mal abgesendet. Somit haben 9% der Besucherinnen und Besucher, die die Umfrage aufgerufen haben, diese auch bis zum Ende ausgefüllt.

Ideen und Kommentare schreiben:

Insgesamt wurden über 2.000 Ideen und Kommentare zur Stadtentwicklung Münchens abgegeben. Die Anzahl ist vergleichbar mit anderen Online-Beteiligungprojekten zum Thema Stadtentwicklung (siehe Kasten). Die inhaltliche Auswertung der Ideen und Kommentare folgt im nächsten Kapitel.

Vergleich mit anderen Bürgerbeteiligungsprojekten

Die Online Plattform „München Mitdenken“ haben ca. 14.000 Teilnehmende besucht. Es wurden ca. 450 Ideen, 1633 Kommentare und 21.342 Bewertungen abgegeben. Hier ein Vergleich:

- [eZürich](#): 14.187 Einmalige Besucher/innen, 612 Ideen, 1.013 Kommentare
- [Munich Open Government Day \(MOGDy\)](#): 166 Vorschläge, 866 Kommentare
- [„München als Kinder- und Familienstadt“](#): 1.533 Beiträge, 36 konkrete Vorschläge

Bewerten (nur mit Registrierung)

Die größte „Aktivität“ auf der Seite war das Bewerten von Ideen. Zum einen ist das die einfachste Art der Zustimmung oder Ablehnung und zum anderen war das Format der Online-Diskussion darauf aus, am Ende relevante Ideen weiterzureichen: Die Ideengeber der 15 am besten bewerteten Ideen wurden eingeladen, ihre Ideen mit Stadtbaurätin Elisabeth Merk zu diskutieren. Die „Bestenliste“ der Ideen führte insbesondere zum Ende der Beteiligung zu einer starken Zunahme der Bewertungen und Registrierungen (Voraussetzung um bewerten zu können), z.B. durch die Mobilisierung in sozialen Netzwerken (siehe Kapitel 4.4)

Kennzahl	Beschreibung	Anzahl (13. März – 11. Mai 2012)
Registrierungen	Teilnehmende des Online-Dialogs, die sich registriert haben (z.B. um Bewertungen abzugeben)	2.031
Newsletter Abonnenten	Abonnenten des Newsletters zur „Perspektive München“ (http://muenchen-mitdenken.de/newsletter/subscriptions)	1.053 (24.02. – 18.06.2012)
Downloads	Anzahl der Downloads auf www.muenchen-mitdenken.de . Am häufigsten wurden das Plakat, die Fortschreibung und einzelne Kapitel der Fortschreibung heruntergeladen.	2.159
Online – Umfrage	Anzahl aller ausgefüllten Online-Umfragen	670
Online-Diskussion: Ideen und Kommentare	Anzahl der Beiträge in der Online-Diskussion	2.083 (darunter 450 Ideen, 1.633 Kommentare)
Online-Diskussion: Bewertungen	Anzahl der abgegebenen Votings/ Stimmen zu den Vorschlägen (nur für registrierte Benutzer möglich)	12.342

5.2 Kannten die Teilnehmenden die „Perspektive München“ bereits?

Zu Beginn der Umfrage wurden alle Teilnehmenden gebeten anzugeben, ob die die „Perspektive München“ bereits kennen. Knapp über die Hälfte gab an, dass dies nicht der Fall war. Das ist bemerkenswert und lässt den Schluss zu, dass der Online-Dialog die „Perspektive München“ in der Stadt weiter bekannt gemacht hat und somit das strategische Stadtentwicklungskonzept auf eine breitere öffentliche Basis aufbauen kann.

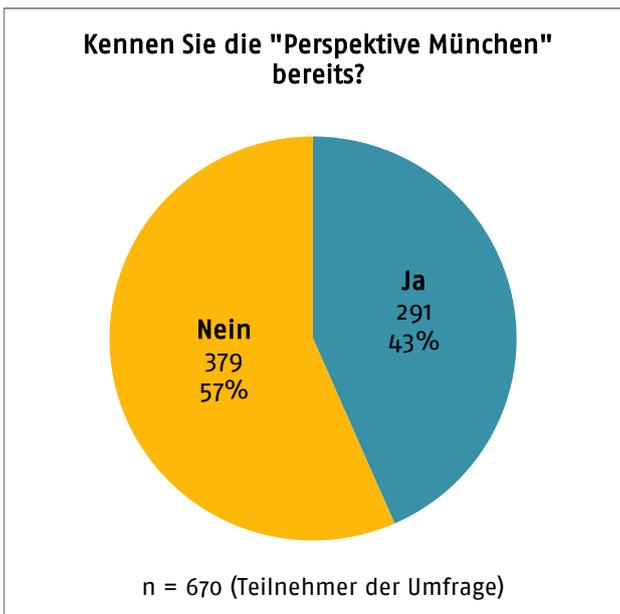


Abbildung 20 Antworten zur Frage „Kennen Sie die Perspektive München bereits?“

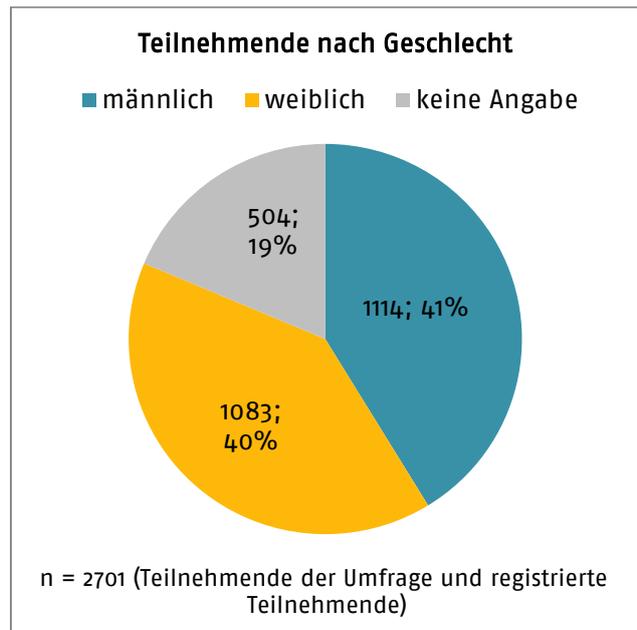


Abbildung 19 Verteilung der Teilnehmenden nach Geschlecht

5.3 Teilnehmende nach Geschlecht

Beim Online-Dialog nahmen ungefähr genauso viele Männer wie Frauen teil. Dies ist für Beteiligungsformate eine sehr gute Verteilung – häufig dominiert eine der beiden Geschlechtergruppen.

Vergleich mit anderen Bürgerbeteiligungs-Projekten

Zur Einschätzung des Geschlechterverhältnisses, hier einige Zahlen aus anderen Online-Beteiligungsprojekten zum Vergleich:

- [Online-Diskussion „München als Kinder- und Familienstadt“](#): 23,2% Männer; 76,8% Frauen
- [eZürich](#): 50% Männer, 15% Frauen, 35% keine Angabe
- [Dresdner Debatte](#): 64% Männer, 27% Frauen, 9% keine Angabe
- [Bürgerhaushalt Köln](#)¹: 47,5% Männer, 52,5% Frauen
- [Besser Studieren.NRW](#): 39% Männer, 53% Frauen, 8% keine Angabe

5.4 Teilnehmende nach Altersgruppen

Bei der Online-Beteiligung waren alle Altersgruppen vertreten. 66% der Teilnehmenden waren zwischen 30 und 60 Jahren.

Bemerkenswert war, dass sich an der Online-Umfrage viele junge Nutzer beteiligten. 18 % der Teilnehmenden der Umfrage waren zwischen 20 und 29 Jahren – beim Online-Dialog nahm diese Altersgruppe nur 8% ein. Dies lässt vermuten, dass die „spielerische“ Aufbereitung der Umfrage gut von einem jungen Publikum angenommen wurde und dies Beteiligung dieser Altersgruppe erhöhen kann.

Im Vergleich mit der Gesamtbevölkerung Münchens wird deutlich, dass sich die Bevölkerungsgruppen zwischen 30 und 60 Jahren überproportional beteiligt haben. Die Bevölkerungsgruppen der 20-30 Jährigen und der über 60-Jährigen waren leicht unterrepräsentiert, wobei der Anteil der 20-30 Jährigen in der Umfrage ungefähr dem Anteil der Gesamtbevölkerung entspricht.

Diese Altersverteilung ist im Vergleich zu anderen Beteiligungsformaten sehr ausgeglichen.

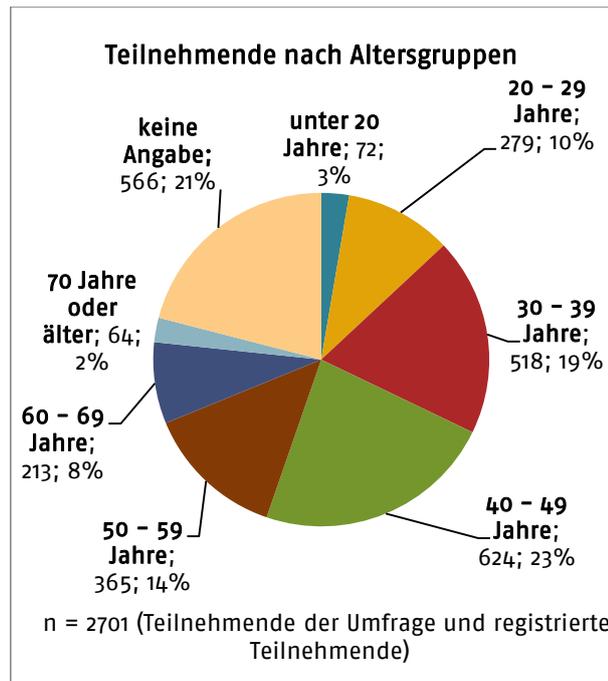


Abbildung 21 Verteilung der Teilnehmenden nach Altersgruppen

Vergleich mit anderen Bürgerbeteiligungs-Projekten

Zum Vergleich hier die Zahlen aus anderen Online-Beteiligungen:

- **Online-Diskussion „München als Kinder- und Familienstadt“:** unter 18 Jahre: 0,8%, 18-29 Jahre: 9,3%; 30-44 Jahre: 73,8%, 45-64 Jahre: 16%, über 64 Jahre: 0%
- **eZürich:** bis 25 Jahre: 4%, 26-35 Jahre: 13%, 36-50 Jahre: 25%, 51-65 Jahre: 9%, über 65 Jahre: 2%, keine Angabe: 48 %
- **Dresdner Debatte:** : unter 20 Jahre: 1%, 21-30 Jahre: 5%, 31-40 Jahre: 4%, 41-50 Jahre: 9%, 51-60 Jahre: 7%, 61-70 Jahre: 21%, über 70 Jahre: 21%, keine Angabe:

Tabelle 1 Einwohneranteile der Stadt München im Vergleich zur Online-Beteiligung, n = 1137 registrierte Teilnehmende und 628 Teilnehmende der Umfrage, die Angaben zu Ihrem Alter gemacht haben (rot: in der Online-Beteiligung unterrepräsentiert; blau: in der Online-Beteiligung überrepräsentiert)

Klassen	Stadt München	Dialog	Umfrage	Klassen
unter 21	17%	4%	3%	unter 20 Jahre
21-30	17%	10%	19%	20 - 29 Jahre
31-40	17%	24%	25%	30 - 39 Jahre
41-59	26%	48%	43%	40 - 59 Jahre
60-74	15%	11%	8%	60 - 69 Jahre
über 74	8%	4%	2%	über 70 Jahre

5.5 Teilnehmende nach Hintergrund

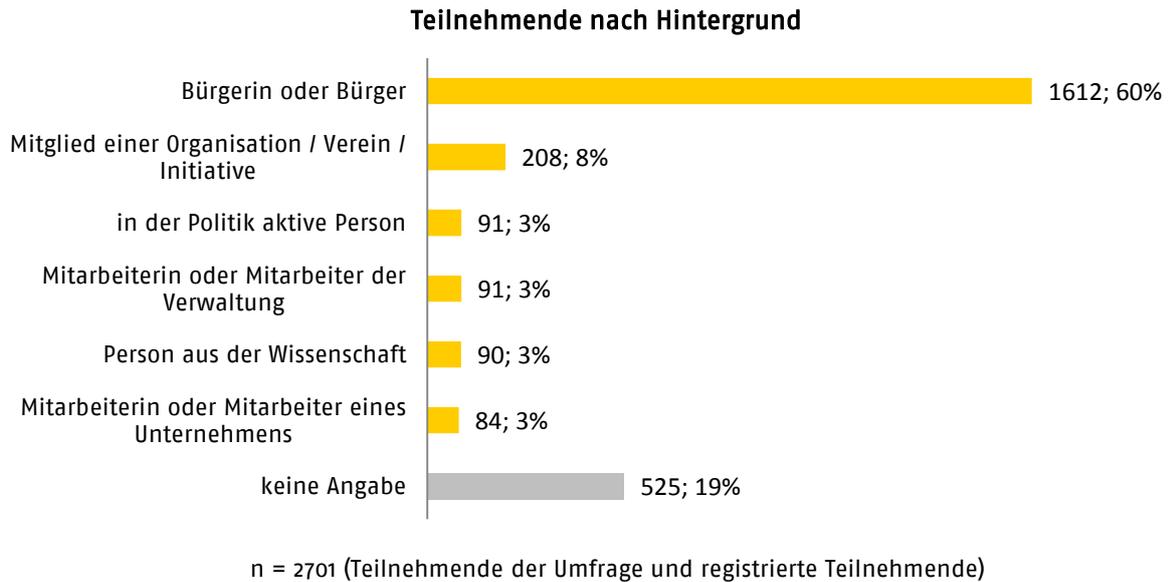


Abbildung 22 Antworten auf die Fragen „Mit welchem Hintergrund nehmen sie persönlich an dem Verfahren teil?“ von registrierten Teilnehmenden und Teilnehmenden der Umfrage

Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden von „München Mitdenken“ gibt an als „Bürgerin oder Bürger“ am Dialog teilgenommen zu haben (60%). Als zweitgrößte Gruppe gaben 8% der Teilnehmenden an als Mitglieder der Verwaltung am Dialog teilzunehmen – die anderen Antwortoptionen wurden dagegen nur von jeweils 3% der Teilnehmenden als Hintergrund angegeben.

Vergleich zu anderen Bürgerbeteiligungs-Projekten:

- **eZürich**: Bürger: 31%, Unternehmen: 13%, Verwaltung: 8%, Wissenschaft: 5%, Organisation: 2%, Politik: 1%, Verein: 1%, Initiative: 0%, keine Angabe: 39%
- **Lärmaktionsplanung Köln**: : Bürger: 67%, Organisation: 2%, Politik: 0,7%, Verwaltung: 0,5%, Wissenschaft: 0,8%, keine Angabe: 29%

5.6 Teilnehmende nach Herkunft

Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden der Umfrage kommt aus München.

Abbildung 23 zeigt, dass die Teilnehmenden aus dem gesamten Stadtgebiet Münchens kamen. Auch räumlich war die Verteilung der

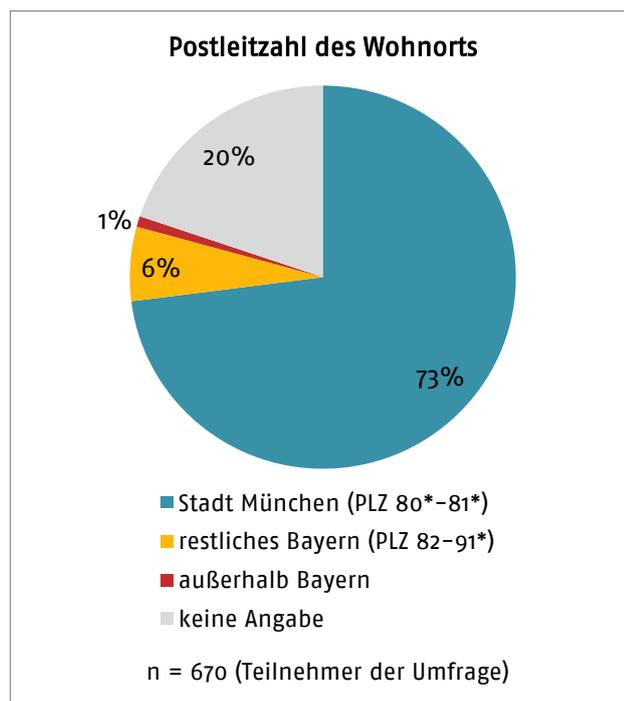


Abbildung 23 Verteilung der Umfrage-Teilnehmenden nach der Postleitzahl ihres Wohnortes

Online-Beteiligung somit ausgeglichen.

Die größte Anzahl an Teilnehmenden hatten die Postleitzahlgebiete 81667 (23), 80469 (18), 80339 (17) und 81829 (16) in den Stadtbezirken Schwanthalerhöhe, Ludwigstadt-Isarvorstadt, Au-Haidhausen und Trudering.

Im Allgemeinen stammten die Teilnehmenden stärker aus den innenstädtischen Bezirken als aus den Außenbezirken und stärker aus den östlichen als aus den westlichen Bezirken.

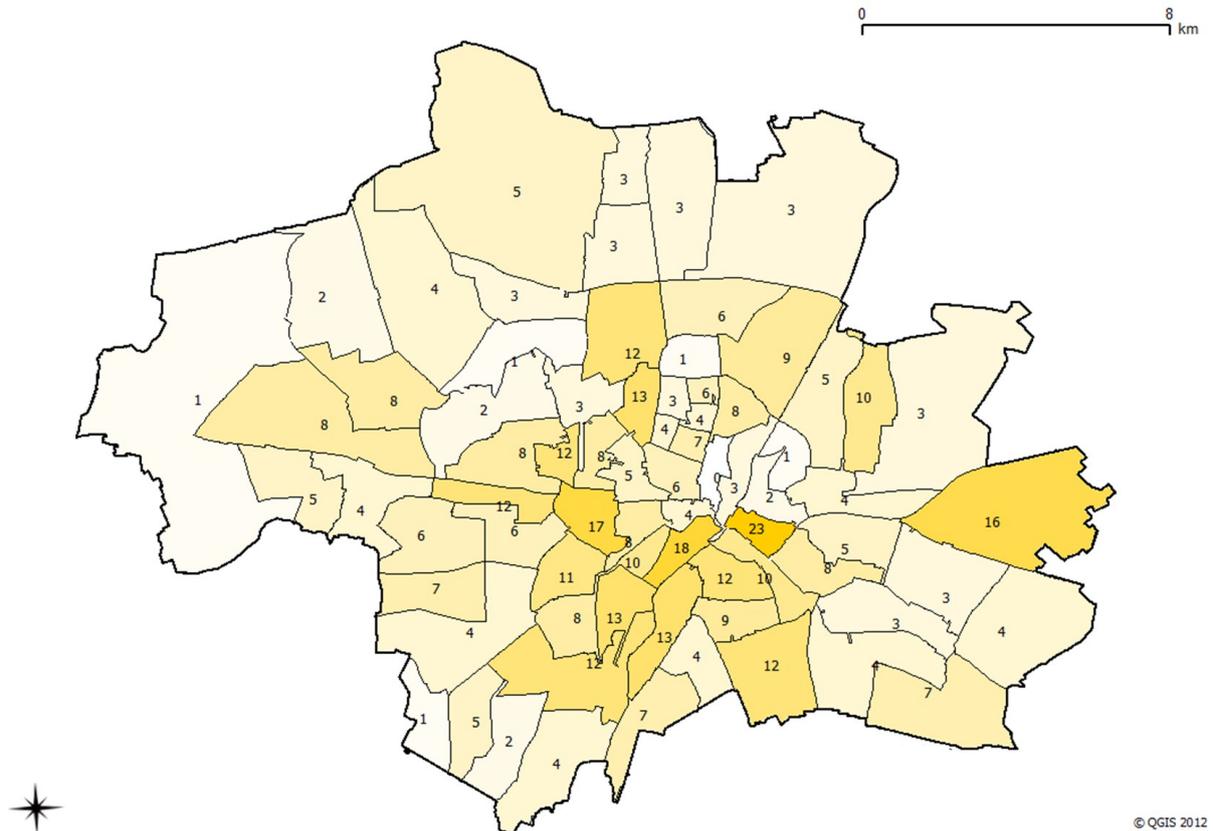


Abbildung 24 Räumliche Verteilung der Umfrage-Teilnehmenden nach Postleitzahl ihres Wohnortes in München (Farbschema: von weiß (wenige Teilnehmende) bis gelb (viele Teilnehmende))

5.7 Zeitlicher Verlauf der Online-Beteiligung

Der Verlauf der Online-Beteiligung ist deutlich in **zwei Phasen** zu teilen: In der ersten Online-Phase wurde über die „Perspektive München“ informiert und die Umfrage konnte ausgefüllt werden. In dieser Phase war die Anzahl der eindeutigen Besuchenden relativ niedrig mit einem Maximum von 363 Besuchenden.

In der zweiten Online-Phase fand die eigentliche Online-Diskussion statt. In dieser Phase gab es einen ersten Höhepunkt der Beteiligung zu Beginn – was auf die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen ist (vgl. Kapitel 1). Die Besuche bleiben kontinuierlich auf einem deutlich höheren Niveau als in der ersten Phase. Die meisten eindeutigen Besucherinnen und Besucher kamen zum Ende der Beteiligungsphase auf die Plattform (1581 am 9. Mai 2012), was vermutlich an einem „Schlussspurt“ in der Bewertungsphase für die finale Platzierung der besten Ideen (beste Vorschläge gelangen zur Stadtbaurätin) lag.

Im gesamten Dialogverlauf ist ein „klassischer“ Wochenverlauf zu erkennen – werktags sind deutlich mehr auf der Plattform als am Wochenende.

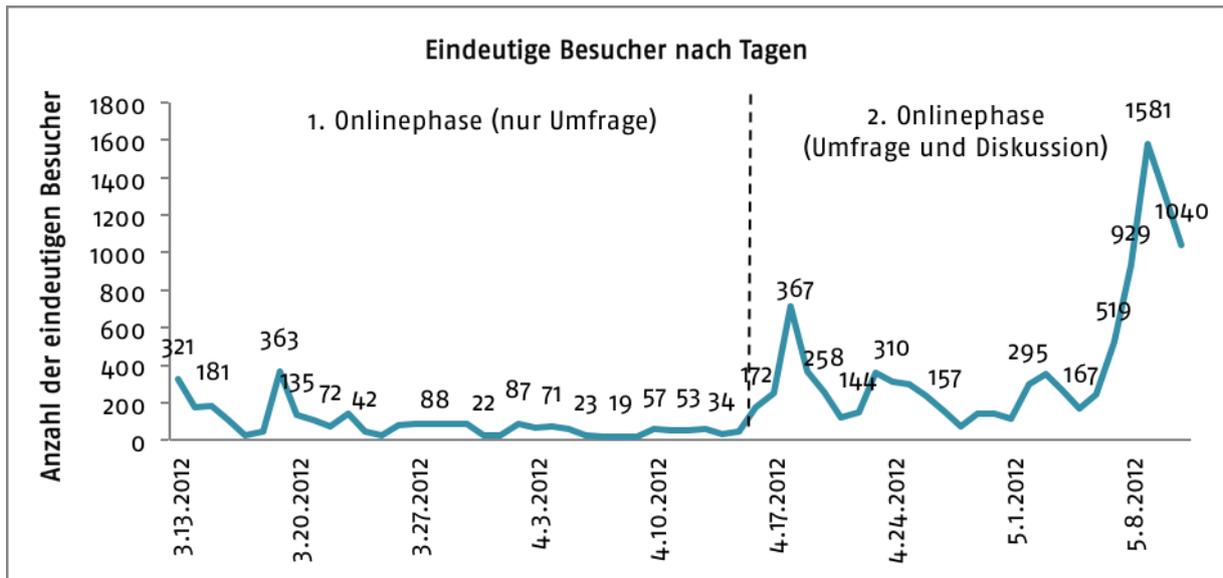


Abbildung 25 Eindeutige Besucher nach Tagen

Der Beteiligungsverlauf nach Uhrzeit folgt ebenfalls einem klassischen Verlauf. Abbildung 26 zeigt, dass die meisten Besucherinnen und Besucher vormittags gegen 11 Uhr auf die Plattform gekommen sind, dass sich die Besucheranzahl danach stetig verringert hat und in den frühen Abendstunden nochmal angestiegen ist (20/21 Uhr).

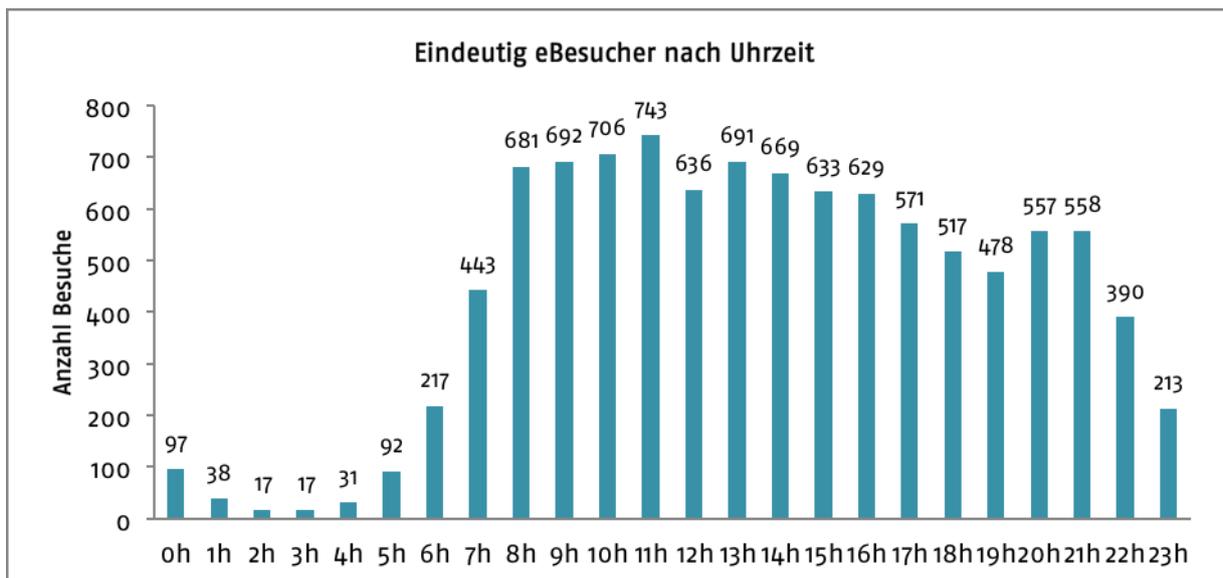


Abbildung 26 Eindeutig eBesucher nach Uhrzeit

6 Inhaltliche Auswertung von Umfrage und Diskussion

Ziel der Auswertung war es, **Schwerpunkte und gemeinsame Grundvorstellungen** zur Stadtentwicklung von München aus der Gesamtheit der Ideen herauszuarbeiten und die Fülle der Stellungnahmen so für die weitere Arbeit an der Fortschreibung zur „Perspektive München“ nutzbar zu machen.

Der Online-Dialog war ein freiwilliges, konsultatives (das heißt beratendes) Verfahren der Bürgerbeteiligung. Das Verfahren ist kein repräsentatives Verfahren oder eine formelle Abstimmung, die analog zu einer Wahl oder einem Bürgerentscheid gesamtstädtische Mehrheiten ermittelt. Dennoch wurden in der folgenden Darstellung Zahlen angegeben, um Diskussionsschwerpunkte zu identifizieren.

Nach dem Ende der moderierten Online-Diskussion wurde durch ZebraLog eine **quantitative und qualitative Auswertung** aller Beiträge vorgenommen. Dabei wird zwischen den beiden Dialogformaten Umfrage und Diskussion unterschieden. In der quantitativen Auswertung wurden die Zugriffszahlen und soziodemographischen Daten analysiert.

Bei den 670 Teilnehmenden der **Umfrage** lag die Priorität der anzugehenden Aufgaben vor allem auf der Weiterentwicklung von attraktiven und bezahlbaren Wohnstandorten. Ebenfalls als sehr wichtig angesehen wurden die Themen, sich individuell entfalten zu können, mehr Bürgerbeteiligung und nachhaltiges Handeln zu gewährleisten sowie klimafreundlichem Verkehr auszubauen und den Zugangschancen für alle gesellschaftlichen Gruppen zu erleichtern.

Ergänzend konnten in der Umfrage, **schriftliche Stellungnahmen** abgegeben werden, um die Leitlinien zu ergänzen. 98 Ergänzungen sind eingegangen, den Schwerpunkt bildet dabei die Leitlinie „Offene und attraktive Ausstrahlung“ mit 40 Anmerkungen vor allem zum Thema Wohnungsmarkt und soziales Miteinander. Die qualitätsvolle und nachhaltige Stadtteilentwicklung ist ebenfalls bedeutsam. Alle schriftlichen Stellungnahmen werden inhaltlich durch ein externes Büro ausgewertet, die auch die anderen Stellungnahmen und die Stadtbereichsveranstaltungen auswerten.

Bei der inhaltlichen Auswertung wurden alle **1.873 Diskussionsbeiträge** inhaltsanalytisch ausgewertet und zusammengefasst. Hierfür wurden alle Diskussionsbeiträge (Ideen und Kommentare) analysiert und nach Themen und Schlagworten gebündelt. Die Beiträge wurden, dem Aufbau der Perspektive München folgend, den strategischen Leitlinien der Fortschreibung der „Perspektive München“ zugeordnet. Ein Beitrag erhielt bis zu zwei Schlagworte, sofern der Beitragsinhalt mehrere Themen ansprach. Ein einzelner Beitrag kann deshalb in der folgenden Darstellung unter unterschiedlichen Gesichtspunkten erscheinen. Für die Überarbeitung der Fortschreibung der „Perspektive München“ ist daher nicht allein die Häufigkeit oder Gewichtung von einzelnen Hinweisen entscheidend, sondern jedes Argument und jeder Hinweis für sich in den verschiedenen Leitlinien.

Die inhaltliche Auswertung wurde, wie beschrieben, nach den **strategischen Leitlinien** der Fortschreibung der „Perspektive München“ strukturiert. Hintergrund hierfür ist, dass aufbauend auf dieser Auswertung die Fortschreibung der „Perspektive München“ überarbeitet wird, insbesondere die Inhalte der strategischen Leitlinien, als Kern der Fortschreibung. Die Zuordnung der Beiträge erfolgte durch die Teilnehmenden größtenteils selber, indem sie diese bei der Beitragseingabe ausgewählt haben. Wenn die

Dieser Themenfokus schlägt sich nicht nur in der Liste der besten Ideen (siehe Kapitel 6.2) nieder, in der drei der zehn besten Ideen sich auf das Thema Mobilität beziehen, sondern auch in den Diskussionen und Kommentaren zu den eingereichten Vorschlägen.

Im Bereich **ÖPNV** wird ein rascher und umfassender Ausbau gefordert. Dabei werden unterschiedliche Varianten diskutiert, unter anderem der Bau der zweiten Stammstrecke, eine Ringbahn, ein S-Bahn-Südring, Tangentialverbindungen, bessere Verknüpfungen zwischen S- und U-Bahn sowie Citybus- und Expressbuslinien, die kurzfristig an Stelle von schienenbasierten Ringverkehren eingesetzt werden könnten. Auch die Qualität des ÖPNV wird debattiert: So wird an verschiedenen Stellen die Verschönerung von Bahnhöfen, mehr Barrierefreiheit, ein Kapazitätsausbau innerhalb der Fahrzeuge und eine Modernisierung des Fuhrparks im MVV angeregt. Auch über das Tarifsystem wird in München gestritten. Die Vorschläge reichen dabei von eTickets über die Abschaffung des Wabensystems hin zu einem Nulltarif für den Öffentlichen Nahverkehr.

Auf der anderen Seite soll der **Verkehr insgesamt reduziert und beruhigt** werden. Dies könne, so der Tenor, nicht nur mit einer attraktiveren Gestaltung des ÖPNV gelingen, sondern auch in dem man versuche, Lösungen hin zu einer autofreien Stadt aufzuzeigen. Dazu gehören beispielsweise die vermehrte Einführung von Tempolimits (insbesondere Tempo 30), der Rückbau von Straßen sowie die Umgestaltung von öffentlichen Plätzen. Umstrittener sind Vorschläge, die stärker in die Wahlfreiheit von Verkehrsteilnehmern eingreifen, wie beispielsweise die Einführung einer Innenstadtmaut.

Die dritte Säule des Themas Mobilität zielt auf die **Stärkung von Fußgängern und Radfahrern** ab. Im Vordergrund für die Münchnerinnen und Münchner stehen dabei der Ausbau und die Sanierung der Radwege, mehr Fahrradstellplätze, die Ausweitung von Fußgängerzonen und -übergängen sowie die stärkere Verzahnung der Verkehrsmittel Fahrrad und ÖPNV (Intermodalität).

Das Thema Mobilität wird zumeist in Vorschlägen zu den folgenden Leitlinien aufgegriffen:

- „Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume“
- „Weitsichtige und kooperative Steuerung“

6.1.2 Wohnen, Bauen und Verdichtung

Ähnlich wie beim Thema Mobilität sind auch im Themenkomplex „Wohnen, Bauen und Verdichtung“ der stetige **Zuzug** und das **städtische Wachstum** Auslöser für Probleme, die die Teilnehmenden beschäftigen. Ein großes Spannungsfeld besteht zwischen dem Wunsch nach mehr und vor allem bezahlbarem Wohnraum auf der einen Seite und den Problemen, die durch Verdichtung und Nachverdichtung entstehen auf der anderen Seite. Als kritisch wird insbesondere die Verbauung und Zerstörung von Sichtachsen, Grünflächen und charakteristischen Wohnensembles sowie die große Flächenversiegelung eingestuft. In Anbetracht der komplizierten Problemlage machen die Teilnehmenden des Dialogs aber eine Reihe von Vorschlägen, um eine nachhaltige Stadtentwicklung für alle Münchnerinnen und Münchner zu gewährleisten. **Lösungsansätze** beziehen sich beispielsweise auf verstärkten sozialen Wohnungsbau oder die Förderung von genossenschaftlichem Wohnen. Kontrovers ist beispielsweise die Idee, verstärkt Wohnhochhäuser oder Büroleerstände in Wohnraum umzuwandeln. Ebenso strittig ist der Vorschlag, den Zuzugsdruck zu mindern, in dem andere Wirtschaftsstandorte innerhalb Bayerns gestärkt werden. Um ein ausreichendes Angebot an urbanem Grün sicherzustellen, wird vorgeschlagen, 100.000 Bäume in der Stadt zu pflanzen oder Dächer und Tiefgaragen zu begrünen.

Das Thema Wohnen, Bauen und Verdichtung wird zumeist in Vorschlägen zu den folgenden Leitlinien aufgegriffen:

- „Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume“
- „Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft“

6.1.3 Bürgerbeteiligung und Transparente Verwaltung

Nicht nur in den Beiträgen zu „Lob & Kritik“ zur Öffentlichkeitsbeteiligung der Fortschreibung der „Perspektive München“ wird der Ruf nach mehr **Bürgerbeteiligung** laut. Auch viele inhaltliche Ideen und Kommentare in der Online-Diskussion fordern, Bürgerinnen und Bürger mehr in die Stadtentwicklung miteinzubeziehen. Sei es bei der Planung neuer Stadtviertel, bei der Umgestaltung öffentlicher Plätze oder der Realisierung von Großprojekten wie dem Abriss/ Neubau des Hauses der Kunst oder des Konzertsaals: Die Teilnehmenden sehen an alle diesen Stellen Verbesserungsbedarf, was die Transparenz von Politik und Verwaltung bzw. die Partizipation der Bürgerschaft angeht. Einzelne Vorschläge regen an, Bürger bei Begehungen in neuen Siedlungen mitzunehmen; Umfragen, Stammtische und Runde Tische zu Themen wie der baulichen Vielfalt oder Verkehrsentwicklungsplänen anzubieten oder die Online-Angebote der Landeshauptstadt nutzerfreundlicher zu gestalten. Auch die Offenlegung von Verwaltungsdaten (Open Data) spielt in diesem Zusammenhang eine Rolle.

Das Thema Bürgerbeteiligung und Transparente Verwaltung wird zumeist in Vorschlägen zu den folgenden Leitlinien aufgegriffen:

- „Weitsichtige und kooperative Steuerung“
- „Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft“

6.1.4 Kommunikatives und Soziales München: Öffentliche Räume und Gemeinschaft

Das letzte der vier „heißen Themen“ der Online-Diskussion lässt sich kompakt mit der Überschrift „Kommunikatives München“ beschreiben. Hierbei geht es darum, wie der öffentliche Raum so umgestaltet bzw. genutzt werden kann, dass ein solidarisches Miteinander in (optisch) ansprechenden Stadträumen gelingen kann. Ausgangspunkt ist, dass durch die gegenwärtige Architektur und Gestaltung von Stadtplätzen und der Beschaffenheit von Siedlungen und Nachbarschaften nur wenig Raum zum Verweilen, für Austausch und Gemeinschaft gibt. Viele Ideen regen in diesem Sinne an, öffentliche Plätze zu verschönern. Elemente dieser Verschönerung enthalten beispielsweise Verkehrsberuhigung, aber auch das Aufstellen von attraktiven Sitzmöbeln, die Verfügbarkeit von öffentlichen Toiletten sowie weitere ansprechende Gestaltungselemente. Daneben sollten Gemeinschaftsorte geschaffen werden, so die Teilnehmenden. Gedacht wurde hier beispielsweise an Gemeinschaftsgärten oder Offene Werkstätten. Zentral ist hier der Gedanke, weg vom anonymen München hin zu einem stärkeren Miteinander zu kommen.

Das Thema Kommunikatives München wird zumeist in Vorschlägen zu den folgenden Leitlinien aufgegriffen:

- „Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume“
- „Offene und attraktive Ausstrahlung“

6.2 Welche Ideen waren am überzeugendsten?

Während des Online-Dialogs vom 16. April – 11. Mai 2012 konnten alle registrierten Teilnehmenden die Ideen zur Perspektive München unterstützen, ablehnen oder neutral bewerten. Die Bestenliste (siehe unten) zeigt an, welche Ideen besonders hohes Interesse und breite Unterstützung unter den Teilnehmenden erzielt haben. Die Ideen mit den meisten Stimmen durch die Bürgerinnen und Bürger landen in der Liste der "Besten 10 Ideen". Ihren Vorschlag der Stadtbaurätin Elisabeth Merk vorstellen, konnten die Ideengeber der besten 15 Beiträge. Die Liste kann ebenfalls online abgerufen werden unter <http://muenchen-mitdenken.de/beste-ideen>.

Mit Abstand die meisten Stimmen der Teilnehmenden hat der Beitrag zur THS Hochstraße („Vereinbarkeit Familie und Beruf: Konzept Hochstraße“) erhalten: Er vereinigt 952 Punkte auf sich. Neben dem Hochstraßen-Vorschlag hat es nur ein anderer Beitrag der Leitlinie „Weitsichtige und kooperative Steuerung“ unter die Top 10 geschafft, nämlich der Vorschlag, ein Münchner Filmhaus einzurichten (314 Punkte, Platz 8). Den zweiten Platz des Rankings belegt der Beitrag „Stolpersteine auch in München“ mit insgesamt 640 Punkten (Leitlinie „Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft“). Auffällig bei der Bestenliste ist, dass der Großteil der 10 besten Ideen zur Leitlinie „Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume“ gehört. Dies deckt sich mit der Beobachtung, dass etwa die Hälfte der insgesamt abgegebenen Ideen zu dieser Leitlinie zugeordnet ist. Besonders das Thema Mobilität ist hierbei führend: Vorschläge zur Ringbahn (450 Punkte), zur Verkehrsberuhigung in Forstenried (387 Punkte) und zur Autofreien Stadt (333) Punkte belegen die Plätze 3, 4 und 5. Auch die Themen Öffentlicher Raum/ Stadtgestaltung („Plätze schöner für mehr Lebensqualität gestalten“, 318 Punkte, Platz 6) sowie Bauen und Wohnen („Das München der zweiten Reihe“, 318 Punkte, Platz 7/ „München profiliert sich als international führende Holzbaustadt“, 286 Punkte, Platz 10) erweisen sich als „heiße Themen“, sowohl was die Bewertungen durch die Teilnehmenden als auch die Diskussionsintensität angeht. Als einziger Themenbereich hat es in der Leitlinie „Offene und attraktive Ausstrahlung“ kein Beitrag in die Liste der 10 besten Ideen geschafft.

	Beitragstitel	Stimmen	Punkte	Leitlinie
1	Vereinbarkeit Familie und Beruf: Konzept Hochstraße	342	952	Weitsichtige und kooperative Steuerung
2	Stolpersteine auch in Muenchen	242	640	Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft
3	Der MWV braucht eine Ringbahn	182	450	Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume
4	Verkehrsberuhigung in Forstenried	157	387	Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume
5	Autofreie Stadt	201	333	Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume
6	Plätze schöner für mehr Lebensqualität gestalten	124	318	Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume
7	Das München der zweite Reihe	112	318	Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume
8	Münchner Filmhaus	134	314	Weitsichtige und kooperative Steuerung
9	Wohnfläche statt Büroerstand	121	293	Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft
10	München profiliert sich als international führende Holzbaustadt	124	286	Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume

6.3.1 Inhaltliche Auswertung

Zur Leitlinie „Offene und Attraktive Ausstrahlung“ wurden insgesamt in der Online-Diskussion die wenigsten Beiträge abgegeben: 74 Beiträge und 221 Kommentare. Dies lässt darauf schließen, dass die brennendsten Themen und Vorschläge für die Teilnehmenden nicht im Bereich der Ausstrahlung Münchens liegen.

Am stärksten wurde in der Leitlinie zum Thema „**Kultur und Freizeit**“ diskutiert. Dabei gab es eine breite Vielfalt an Beiträgen. Der Vorschlag einen großen Münchner Flohmarkt dauerhaft einzurichten wird überwiegend zugestimmt. Allerdings wird auch auf die bereits bestehenden etwa 350 Flohmärkte Münchens verwiesen und bemerkt, dass es vor allem wichtig sei, die Flohmärkte durch ausreichend Sitzmöbel attraktiver zu machen. Deutlich abgelehnt wird der Vorschlag das „Haus der Kunst“ neuzubauen und den neuen Konzertsaal auf dem alten botanischen Garten zu errichten. Der Vorschlag, die Zahl der reservierungspflichtigen Plätze auf dem Oktoberfest zu reduzieren erhielt dagegen einigen Zuspruch. Weitere, weniger diskutierte Ideen gab es zu Informationsangeboten für Touristen und „Neu-Münchner“ (Hinweisschilder, städtischer Wanderweg, Kulturinformationstafeln) und Events wie „Tag des Offenen Gartens“, „Singtag“ oder Historienspiele an der Nymphenburg.

Viele Beiträge wurden zudem zu Verkehrsthemen, wie „**Fußgänger und Fahrradverkehr**“, „**Flughafen**“, „**Lärm**“ und „**ÖPNV**“ abgegeben. Sechs Ideen beschäftigen sich hierbei allein mit dem Thema der Verbesserung des Fahrradverkehrs in München. Der Bau der dritten Start- und Landebahn des Münchner Flughafens wurde in einem Beitrag thematisiert – er wurde dort von den Diskutanten deutlich abgelehnt. Auch zum Schwerpunkt **Lärm** wird eifrig debattiert, vor allen Dingen werden Lösungsvorschläge gesucht, wie man gegen Autobahn- und Bahnlärm vorgehen kann. Vorgeschlagen werden unter anderem Tempolimits, Verkehrsberuhigungen und Straßenrückbau.

Weiterer Schwerpunkt der Diskussion war der Bereich „**Stadtgestaltung**“. Hierin am stärksten diskutiert war der Vorschlag, mehr öffentliche Toiletten in München zu bauen um den Aufenthalt in der Stadt attraktiver zu machen (siehe grauen Kasten). Ein anderer Teilnehmender schlug vor an den Isarstränden die Errichtung von Cafés zuzulassen. Hierzu wurden Vorbehalte laut, dass die renaturierte Isar nicht verbaut werden und insgesamt behutsam vorgegangen werden sollte. Zugestimmt wird dagegen der Idee Altglascontainer zur Bemalung durch Künstler freizugeben und so das Stadtbild kostengünstig zu verschönern. Weitere, wenig diskutierte Vorschläge sind z.B. auf dem Viktualienmarkt ein Milchhäusl für Frischmilch aufzustellen und das „voralpine Flair“ Münchens besser herauszustellen.

Heißes Thema:

Mehr öffentliche Toiletten für München

Am zweithöchsten bewertet wurde in dieser Leitlinie der Vorschlag mehr öffentliche Toiletten in München zu bauen. Der Vorschlag kritisiert, dass die vorhandenen Toiletten auch unhygienisch und schwer aufzufinden seien.

Zwei Kommentatoren schlagen vor, dass die Toiletten durch Werbung finanziert werden könnten. Ein weiterer Kommentator fordert die Einbeziehung der Bevölkerung und Gewerbetreibenden bei der Planung bzw. dem Bau neuer öffentlicher Toiletten. Es wird auch angemerkt, dass zunächst die ebenso desolaten Schultoiletten saniert werden sollten.

Die Kommunalverwaltung hat im Verlauf der Diskussion auf den Vorschlag reagiert und der Kritik am Zustand der Toiletten zugestimmt – In Bezug auf den Bau neuer Toiletten sieht sie dagegen keinen Handlungsbedarf.

Link: <http://muenchen-mitdenken.de/vorschlag/bitte-oeffentliche-toiletten-fuer-muenchen>

Heißes Thema:

Fahrradwege, Fahrradstellplätze, Leihfahrräder

Sechs Ideen der Leitlinie „Offene und attraktive Ausstrahlung“ beschäftigen sich mit dem Fahrradverkehr in München.

Konkret wurde z.B. vorgeschlagen:

- Fahrradwege ausbauen und verbessern (z.B. auf dem Weg von der Stadt zum Harras)
- Feste Reparatur- und Pflegeplätze einrichten (daraufhin wird das „Haus der Eigenarbeit“ als Best Practice Beispiel genannt)
- Mehr überdachte Radstellplätze bei Neubauten (große Zustimmung)
- Meldestelle für schlechte Radwege sollte bei der Stadt eingerichtet werden
- öffentliches Fahrradleihsystem nach französischem Vorbild einrichten (große Zustimmung)

Zum Thema „**Bauen und Wohnen**“ gab es zwei Diskussionsschwerpunkte. Recht kontrovers diskutiert wurde die Frage, ob auf den Bau von Hochhäusern in München verzichtet werden sollte. Die meisten Kommentatoren waren sich einig, dass die bisher errichteten Hochhäuser wenig gelungen sind. Die Auffassungen bezüglich des weiteren Baus gehen auseinander. Die Befürworter verwiesen vor allem auf den knappen Wohnraum in München, fordern aber eine bessere und konzertierte

Planung weiterer Hochhausbauten. In einem Vorschlag werden zudem Mietpreise und Wohnraumknappheit thematisiert. Die Diskussion führte zu einigen Lösungsideen, wie z.B. Abschaffung der Gebäudehöchstgrenzen, mehr städtischen Wohnungsbau oder Erhöhung der Grunderwerbssteuer.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die diskutierten Themen, stellt auszugsweise konkrete Vorschläge sowie von den Teilnehmenden genannte Best-Practice-Beispiele vor.

Cluster	Anzahl Ideen, Kommentare, Bewertungen	Diskutierte Themen	Konkrete Vorschläge (Auswahl)	Best Practice Projekte
- Kultur & Freizeit - Stadtentwicklung - Kinderbetreuung	27 Ideen, 34 Kommentare 565 Bewertungen	- Haus der Kunst - Flohmärkte - neuer Konzertsaal - Olympia-Bewerbung - Oktoberfest - Schwere Reiter Halle - Freies W-LAN - Architektur	- Mitternachtsshopping in Vorstädten - neuer Konzertsaal - mehr Flohmärkte einrichten - Historienspiel an der Nymphenburg - Infos für Neu-Münchner - mehr Räume für alternative Kulturangebote schaffen - Fitnessgeräte in Parks - BMX-Bahn bauen - neue Basketballhalle - Singtag in München einführen - 24h-Kioske - Kinderbereiche in Einkaufszentren	

· Schlagworte, die bei der Auswertung vergeben wurden

Cluster	Anzahl Ideen, Kommentare, Bewertungen	Diskutierte Themen	Konkrete Vorschläge (Auswahl)	Best Practice Projekte
			<ul style="list-style-type: none"> - mehr Kunstaktionen in der ganzen Stadt - Förderung von Eltern-Kind-Initiativen 	
Verkehr - Flughafen - Lärm - Fußgänger und Radverkehr - ÖPNV - Parken	26 Ideen, 74 Kommentare, 774 Bewertungen	<ul style="list-style-type: none"> - Verzicht auf dritte Startbahn - Minderung von Autobahnlärm - Ausbau Radwege, Fahrradparkplätze - Fuhrpark und Ausstattung verbessern - Mittlerer Autobahnring - Taxiverordnung überarbeiten - Verkehrskontrollen / Geschwindigkeit skontrollen - Parklizenzen / Parkscheinautomaten - ÖPNV Taktung 	<ul style="list-style-type: none"> - öffentliches Leihfahrradsystem einrichten - Einhausung von Autobahnen - stärker mit anderen Flughäfen kooperieren - Radreparatur und -pflegeplätze einrichten - Mehr überdachte Radstellplätze bei Neubauten - Meldestelle für schlechte Radwege sollte bei der Stadt eingerichtet werden 	<ul style="list-style-type: none"> - HEI (das Haus der Eigenarbeit): http://www.hei-muenchen.de/ - stadtweiter Dialog zum Verkehr wie in Stuttgart - Oyster Card wie in London - 24-Stunden Ticket umzuwandeln (z.B. in Zürich)
- Stadtgestaltung - Bauen und Wohnen	16 Ideen, 44 Kommentare, 439 Bewertungen	<ul style="list-style-type: none"> - öffentliche Toiletten - Hochhäuser - Alte Bausubstanz - Cafés / Gastronomie einrichten - Umgestaltung öffentlicher Plätze 	<ul style="list-style-type: none"> - Altglascontainer zu Kunstflächen - Bordsteinkanten absenken - Neubauten mit Holz - Abwälzung von Maklergebühren auf Mieter verbieten - Grunderwerbssteuer erhöhen - Heizkraftwerk Süd bemalen - Milchhäusl auf dem Viktualienmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> - Angemalte Container in London
- Abfallentsorgung - Ordnung - Wirtschaft	9 Ideen, 15 Kommentare, 313 Bewertungen	<ul style="list-style-type: none"> - Liegewiesen besser hundefrei halten - Müllbeseitigung 	<ul style="list-style-type: none"> - Gewerbe an Müllbeseitigung beteiligen - Scherben auf Theresienwiese ganzjährig entfernen - Mehr Mülleimer aufstellen - Aschenbecher an Abfallbehältern 	

Cluster	Anzahl Ideen, Kommentare, Bewertungen	Diskutierte Themen	Konkrete Vorschläge (Auswahl)	Best Practice Projekte
			Reduktion von "to go"-Verpackungsmüll	

6.3.2 Top 20

	Beitragstitel	Stimmen	Punkte	Cluster	Schlagwort
1	Lärmschutz Garmischer Autoban (A 95)	90	248	Lärm	Autobahnlärm
2	Bitte öffentliche Toiletten für München	84	160	Stadtgestaltung	Mehr öffentliche Toiletten einrichten
3	Ein klares NEIN DANKE zu einer nochmaligen Münchner Bewerbung für die Winter-Olympiade 20XY	78	154	Stadtentwicklung	Keine erneute Olympia-Bewerbung
4	Müll durch Kaffee to go und fast food	44	116	Wirtschaft Abfallentsorgung	Reduktion von „to go“-Verpackungsmüll Gewerbe an Müllbeseitigung beteiligen
5	Kultur-Mitternachtsshopping im Stadtteil	59	115	Stadtentwicklung	Mitternachtsshopping in Vorstädten
6	Fahrradstellplatzverordnung	44	108	Fußgänger und Radverkehr	Mehr Fahrradparkplätze einrichten
7	Sanierung der Fahrradwege	39	95	Fußgänger und Radverkehr	Radwege ausbauen Radwege sanieren
8	MV – Bessere Lösung für Fahrscheine	36	92	ÖPNV	Ticket-/ Tarifsysteem anpassen
9	Bitte weniger Reservierungen auf der Wiesen!	40	88	Kultur & Freizeit	Keine Reservierungspflicht auf dem Oktoberfest Volksfestcharakter des Oktoberfests wahren
10	Historische Fassaden	42	78	Bauen & Wohnen	Alte Bausubstanz/ Altbauten erhalten
11	Milchhäusl auf dem Viktualienmarkt	27	75	Stadtgestaltung	Milchhäusl auf dem Viktualienmarkt
12	Eltern-Kind-Initiativen besser fördern	25	75	Kinderbetreuung	Förderung von Eltern-Kind-Initiativen
13	Glascontainer als künstlerische Gestaltungsfläche	28	72	Stadtgestaltung	Altglascontainer zu Kunstflächen
14	Höhe von Bordsteinkanten	23	65	Fußgänger und Radverkehr	Bordsteinkanten absenken (Barrierefreiheit)
15	Fahrkarten	20	60	ÖPNV	Ticket-/ Tarifsysteem anpassen

	Beitragstitel	Stimmen	Punkte	Cluster	Schlagwort
16	Freier wifi Internetzugang	27	59	Stadtentwicklung	Freies WLAN
17	Radwege – Zustand verbessern	23	59	Fußgänger und Radverkehr	Radwege ausbauen Radwege sanieren
18	Mehr Lebensqualität durch weniger Lärm	22	58	Lärm Ordnung	Lärm durch motorisierten Verkehr Mehr Verkehrskontrollen/ Geschwindigkeitskontrollen
19	Luxussanierungen verbieten und Maklerkosten fair nach Interessenlage verteilen	36	56	Bauen & Wohnen	Mietpreise begrenzen Abwälzung von Maklergebühren auf Mieter verbieten
20	Nachtlinien: Netz ausweiten und jede Nacht im Halbstundentakt	26	52	ÖPNV	Nachtverkehr ausbauen

6.3.3 Umfrageergebnisse

Die Frage zur Leitlinie „Offene und Attraktive Ausstrahlung“ der Online Umfrage lautete: **Um München offen und attraktiv zu gestalten, ist es mir am wichtigsten, dass...** Hierfür waren sechs Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Inhaltlich entsprechen diese einzelnen Absätzen der Leitlinie, so wie sie im Entwurf der Fortschreibung der „Perspektive München“ beschrieben wird.

Bei 670 Teilnehmenden der Umfrage wurde die Antwortoption **„... Wohnstandorte weiterentwickelt werden und in den Quartieren eine hohe Lebensqualität angestrebt wird“** als wichtigster Bereich der vorgegebenen Optionen benannt. Wohnen und eine hohe Lebensqualität haben somit auch für die offene und attraktive Ausstrahlung Münchens einen sehr hohen Stellenwert.

Ähnlich wichtig wurde die Antwortoption **„... die Stadt sicherstellt, dass Raum für Entwicklung und Entfaltung unterschiedlicher Lebensmodelle gelassen wird.“** Die individuelle Entfaltung wird somit deutlich höher bewertet als die Unterstützung von Wirtschaft und Wissenschaft (Plätze 3 und 4).

Im Vergleich zu den anderen Themen wurden der Austausch mit anderen Städten und die Erlangung von Aufmerksamkeit durch Kultur- und Sportereignisse als wenig wichtig eingestuft (Plätze 5 und 6).

Leitlinie: Offene und attraktive Ausstrahlung

Durchschnittliche Platzierung
(1 = hohe Priorität)

Um München offen und attraktiv zu gestalten, ist es mir am wichtigsten, dass...

1 ... Wohnstandorte weiterentwickelt werden und in den Quartieren eine hohe Lebensqualität angestrebt wird. *2,3*

2 ... die Stadt sicherstellt, dass Raum für Entwicklung und Entfaltung unterschiedlicher Lebensmodelle gelassen wird. *2,6*

3 ... die Stadt Unternehmen unterstützt, innovative Vorhaben fördert und dabei soziale und ökologische Belange beachtet. *3,2*

4 ... München die Stellung als kreativer und innovativer Wissens-, Bildungs- und Forschungsstandort stärkt. *3,2*

5 ... die Verantwortlichen sich mit anderen Städten austauschen, aus deren Erfahrungen lernen und ihre eigenen Erfahrungen an andere Städte weitergeben. *4,5*

6 ... die Stadt durch Kultur- und Sportereignisse Aufmerksamkeit erzeugt. *5,1*

Abbildung 28 Umfrageergebnis zur Leitlinie „Offene und attraktive Ausstrahlung“, n = 670; Der rechte Wert zeigt den Durchschnitt der Abstimmung an. Der Wert "1,3" gibt zum Beispiel darüber Auskunft, dass diese Antwortmöglichkeit im Durchschnitt zwischen dem ersten und zweiten Platz einsortiert wurde.

6.4.1 Inhaltliche Auswertung

Die Leitlinie **Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft** ist von den Teilnehmenden mit Ideen aus den verschiedensten Bereichen gefüllt worden.

Die meisten Kommentare wurden im Bereich **Stadtgestaltung** abgegeben. Sie vereinen sich fast vollständig auf die drei Vorschläge, die die Zulassung von **Stolpersteinen** in München fordern (siehe extra Kasten).

Heißes Thema: Stolpersteine

Für viele Teilnehmende ist es unverständlich, dass „gerade in München“, die Verlegung der Stolpersteine vom Stadtrat nicht erwünscht ist. Sie berichten von bewegenden Momenten, die sie in Berlin, Budapest, Regensburg und vielen anderen Städten Europas hatten. Die Befürworter argumentieren, dass durch die Stolpersteine am besten nachvollziehbar sei, dass die Verbrechen des Nationalsozialismus an vielen Orten mitten in der Gesellschaft stattgefunden haben. Nur ein Kommentar spricht sich gegen die Verlegung von Stolpersteinen aus, da er für eine individuelle Form des Gedenkens in München eintritt. Die Neuentwicklung einer eigenen Gedenkform, sei besser geeignet, um „eine engere Auseinandersetzung mit der Erinnerung eingehen [zu] können.“ (oc)

„Vor ein paar Wochen wurden die ersten Stolpersteine in Ingolstadt verlegt. Die Nachricht beschäftigt mich auf eine besondere Weise, denn Ingolstadt ist meine Geburtsstadt. In Freising, wo ich ein paar Jahre wohnte, liegen Stolpersteine im Bürgerstein gegenüber dem Rathaus der Stadt. In München, wo ich jetzt seit 1968 lebe, will ich mich dafür einsetzen, dass diese Form der erinnernden Wiedereinbürgerung ermordeter Münchner BürgerInnen nicht nur möglich, sondern auch gewollt wird.“ (der.Weinzierl)

Ebenfalls viel diskutiert wurde auch über **Soziales und Kinderbetreuung**. Im Bereich **Soziales** beschäftigen sich die Vorschläge mit Plätzen und betreutem Raum für Jugendliche, Orten der Begegnung und der handwerklichen Arbeit. Darunter fallen zum Beispiel Vorschläge zu Gemeinschaftsgärten, offenen Werkstätten und Bürgerhäusern bzw. Bürger-Cafés, in denen Menschen verschiedener Herkunft einen vereinenden Treffpunkt finden sollen. Aber auch Themen wie ein altengerechtes Stadtbild mit gemütlichen Sitzplätzen oder Genderbudgeting, d.h. eine geschlechtersensible Aufstellung des Haushalts spielen eine Rolle.

Im Bereich **Kinderbetreuung** wird darüber beraten, wie Betreuungsberufe attraktiver werden können, mehr Raum für Kindertagesstätten geschaffen werden kann und wie man durch die Verbindung von neuen Techniken und ehrenamtlichen Engagement außerhalb der Kitas zu einer Verbesserung der Betreuungssituation kommen kann.

Viele Beiträge fallen auch auf den Themenbereich **Bauen und Wohnen**. Dort wurde von den Teilnehmenden nach Lösungen gesucht, wie günstiger Wohnraum geschaffen werden kann, ohne der Stadt durch starke Nachverdichtung ihre Stärken zu nehmen. Hier ist insbesondere der Vorschlag auf Anklang gestoßen, leerstehende Büroräume zu Wohnraum umzugestalten, bzw. den Neubau von Büroräumen an niedrigen Büroleestand zu knüpfen. Auch Vorschläge zur Förderung von Wohnungsbaugenossenschaften und sozialem Wohnungsbau erfahren viel Unterstützung.

Der Bereich **Bürgerbeteiligung und Verwaltung** war von den Themen dauerhafte Beteiligung, Transparenz, kurze Verwaltungswege und frühzeitige, ernstgemeinte Beteiligung der Bürger, geprägt.

Hin Hinblick auf die **Abfallentsorgung** wurde die Forderung nach mehr Mülltonnen zur Abfalltrennung, am stärksten diskutiert, die Kommentare sind jedoch mehrheitlich kritisch. Positiv wurden die Vorschläge aufgenommen, neben öffentlichen Mülleimern extra Behältnisse für Pfandflaschen zu installieren.

Im Bereich **ÖPNV** fand der Vorschlag die Bestimmungen für Ausbildungstickets zu verändern große Zustimmung. Extra Abteile für ältere, bewegungsbeeinträchtigte und Eltern mit Kindern, wurden mehrheitlich abgelehnt. Stattdessen schlugen die Kommentierenden den Einsatz längere Bahnen und eine höhere Taktung vor.

Im Bereich **Fußgänger und Radverkehr** wurden insbesondere die Themen fehlende

Heißes Thema: Kinderbetreuung

Die Teilnehmenden sehen den Ausbau von Kita Plätzen insbesondere durch die mangelnde Attraktivität von Erziehungsberufen gefährdet. Das Gehalt sei für die erbrachte Leistung und die Lebenshaltungskosten in München deutlich zu niedrig und auch die soziale Anerkennung lasse zu wünschen übrig. Vorschläge, die Betreuungssuchende über Internetplattformen oder Apps, mit Ehrenamtlichen zusammenbringen, werden positiv aber skeptisch gesehen. Insbesondere die Qualität und Sicherheit stehen hierbei in der Diskussion. Zur Lösung wird unter anderem vorgeschlagen, Bewertungsfunktionen zu integrieren, die den Nutzenden eine bessere Orientierung geben könnten und die Stadt als Betreiber der Plattform einzusetzen. Ehrenamtliche Plattformen seien aber nicht als Ersatz für fehlende Kita Plätze zu missbrauchen.

„Der Beruf der Erzieherin – in D einer der schwersten –, und schlechtbezahltesten-! Frankreich bezahlt Erzieherinnen wie Lehrer, sie sind gesellschaftlich anerkannt und geschätzt. Bei uns findet der Beruf weder Ansehen, noch Anerkennung.“ (E.W.)

Heißes Thema: Wohnungsbau

Beim Thema Wohnungsbau wird bemängelt, dass es auf der einen Seite an bezahlbarem Wohnraum fehle und auf der anderen Seite viel Büroraum leer stehe. Zur Beseitigung des Missstandes wird gefordert, Büroneubauten nur bei niedrigem Leerstand zu genehmigen bzw. leerstehende Büroräume in Wohnraum umzuwandeln. Zudem wird gefordert Fehlanreize im Steuer- und Mietrecht, die den Bau von Büroräumen gegenüber Wohnraum begünstigen würden, abzubauen. Außerdem solle die Stadt ein Vorkaufsrecht auf Kasernen bekommen, um den sozialen Wohnbau zu fördern. Zudem solle die Stadt die Wohnungsbaugenossenschaften wieder mehr unterstützen.

„Die Stadt sollte die Wohnungsbaugenossenschaften wieder mehr fördern. Nur durch diese hält sich in Schwabing noch der Mittelstand und somit auch Familien mit Kindern.“ (Gast)

Radstellplätze, zugeparkte Fuß- und Radwege sowie der nötige Ausbau des Radnetzes thematisiert. Bezüglich des **Flughafens** wird der Bau einer dritten Startbahn abgelehnt.

In den Bereichen **Kultur & Freizeit** und **Sport**, sprechen sich die Teilnehmenden für die Einführung einer Speakers Corner aus und würden begrüßen, wenn weiterhin viele Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung, wie Sporthallen und öffentliche Sportanlagen, erhalten blieben.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die diskutierten Themen, stellt auszugsweise konkrete Vorschläge sowie von den Teilnehmenden genannte Best-Practice-Beispiele vor.

Cluster ⁷	Anzahl Ideen und Kommentare und Bewertungen	Diskutierte Themen	Konkrete Vorschläge (Auswahl)	Best Practice Projekte
Stadtgestaltung - Stadtgestaltung	8 Ideen, 61 Kommentare	<ul style="list-style-type: none"> - Stolpersteine - Sitzmöbel - öffentliche Plätze - Schöne Moschee/islamisches Zentrum errichten - Bürgergärten - Hundefreilaufläufen - Bücherschränke 	<ul style="list-style-type: none"> - Stolpersteinverlegung zulassen - Mehr bequeme Sitzmöbel aufstellen - Offene Bücherschränke aufstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Stolpersteine: Berlin, Budapest, Regensburg und viele weitere Städte in Europa. - Bücherschränke: Wien, Hannover
Soziales und Kinderbetreuung - Soziales - Kinderbetreuung-anderes	30 Ideen, 41 Kommentare	<ul style="list-style-type: none"> - Attraktivität von Betreuungsberufen - Betreuungsstätten - Internetplattform Kinderbetreuung - Orte für Jugendliche - Orte zum zusammenkommen und Selbermachen einrichten - Begegnungs- und Integrationsstätten - Altengerechtes Stadtbild - Geschlechtergerechtigkeit - Multikulturelles Altenheim - Fair Trade 	<ul style="list-style-type: none"> - Bessere Bezahlung (Sondertarif München) - Vergünstigte Wohnungen - Bessere Anerkennung von Abschlüssen (Bundesländer, Ausland) - Finanzierung durch Betreuungsgeld - Schulhöfe nachmittags öffnen unter der Beaufsichtigung von Ehrenamtlichen. - Mehr Gemeinschaftsgärten, offene Werkstätten und Bürgerhäuser einrichten - Barrierefreiheit verbessern - Sitzgelegenheiten - Gender Budgeting - München bewirbt sich als Fair Trade Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale und Finanzielle Stellung von Erziehungsberufen in Frankreich
Bauen & Wohnen - Bauen & Wohnen	12 Ideen, 14 Kommentare	<ul style="list-style-type: none"> - Bürofläche in Wohnraum umwandeln - Wohnungsgenossenschaften - Sozialer Wohnungsbau - Wohnungsbauprogramm 	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung für Umwandlung von Büroflächen zu Wohnraum - Büroneubauten nur bei niedriger Leerstandsquote genehmigen - Vorkaufsrecht der Stadt bei Kasernenauflösungen - Wohnungsbaupfandbriefe zur Finanzierung von Wohnraum ausgeben 	

⁷ Schlagworte, die bei der Auswertung vergeben wurden

<p>Verkehr und Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - ÖPNV - Fußgänger und Radverkehr - Verkehr - Lärm - Parken - Flughafen 	<p>21 Ideen, 27 Kommentare</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungstickets - Überfüllung ÖPNV - Abteile für eingeschränkte Personen - zugeparkte Fuß- und Radwege - Autostellplätze - Verkehrslärm - Fahrradstellplätze - Radwege und Radwegnetze - Einhausung Mittlerer Ring - Dritte Startbahn 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungstickets für das gesamte Stadtgebiet - höhere Taktung und längere Züge - Abteile für Ältere und Bewegungseingeschränkte - Striktere Bestrafung von Falschparkern - Lärmschutz für die Ostseite des Innsbrucker Rings - Mehr Park & Ride Plätze in Außengebieten - Bei Siedlungsplanungen Fahrradstellplätze berücksichtigen - Radwege sanieren und Lücken im Radwegnetz schließen - Den Mittleren Ring einhausen - Keine Dritte Startbahn bauen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrradwege und Stellplätze in Amsterdam
<p>Abfallentsorgung und Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abfallentsorgung - Ordnung 	<p>8 Ideen, 19 Kommentare</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mülltrennung - Extra Behälter für Pfandflaschen - Vermüllung öffentlicher Flächen - Anleinplicht - Hundehinterlassenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> - Mehr Mülltonen bzw. Gelben Sack einführen - Behälter für Pfandflaschen neben Mülleimern anbringen - Fastfoodbetriebe sollen Abgaben zahlen im Verhältnis zu verkauften Produkten - Mehr Mülleimer - Monatliche Müllaufräumaktion (Ramadama) - Anleinplicht zwischen Wittelsbacher Brücke und Reichenbachbrücke - Generelle Leinenpflicht - Mehr Kontrollen und Busgelder wegen Hundehinterlassenschaften 	

<p>Bürgerbeteiligung und Verwaltung</p> <p>- Bürgerbeteiligung</p> <p>-Verwaltung</p>	<p>11 Ideen, 12 Kommentare</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Dauerhafte Internetplattform - Vor Ort Beteiligung - Stammtische -Bürgerparlament - Transparenz als Bedingung von Beteiligung - Schnelligkeit/ Langsamkeit der Verwaltung -Korruption 	<ul style="list-style-type: none"> -Dauerhafte Internetplattform für Ideensammlung und Beteiligung einrichten - lokale Stammtische fördern - Bürgerparlamente einrichten - Großprojekte rechtzeitig transparent aufbereiten - Standards für Transparenz festlegen - Maximal- bearbeitungszeit für Bürgeranliegen festsetzen - Ehrenkodex einführen der Stadträte bindet ihre Interessen offenzulegen 	
<p>Stadtentwicklung und Wirtschaft</p> <p>- Stadtentwicklung</p> <p>-Wirtschaft</p>	<p>5 Ideen, 6 Kommentare</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zwischennutzung - Belastung durch Zuzug - Entlastung Münchens - Förderung von Kleingewerbe 	<ul style="list-style-type: none"> - Zwischennutzung unter fachlicher Leitung mit lokalen Gruppen umsetzen - Bestehende Zwischennutzungskonzepte bei Grundstück- und Bauvergabe berücksichtigen - Zuzug von Gewerbebetrieben stoppen - Bayrische Regionen und Mittelzentren stärken - Kostenlose Internetplattform für Kleingewerbe bereitstellen 	<p>Kopenhagen-Oerestad, Zürich</p>
<p>Bildung und Nachhaltigkeit</p> <p>-Bildung</p> <p>- Natur & Klimaschutz</p>	<p>4 Ideen, 4 Kommentare</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) - Klimawandel 	<ul style="list-style-type: none"> - „ Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und globales Lernen“ in die Perspektive München aufnehmen - Betreuten Bürgerwald einrichten 	
<p>Freizeit, Kultur und Sport</p> <p>- Kultur & Freizeit</p> <p>-Sport</p>	<p>7 Ideen, 5 Kommentare</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Speakers Corner - Kulturhaus - Sporthallenkapazitäten - Hallensportprogramm -Öffentliche Sportanlagen - EHC 	<ul style="list-style-type: none"> - Speakers Corner im Englischen Garten oder belebtem Innenstadtplatz einrichten - Kulturhaus schaffen -(Schul-)hallensportkapazitäten für Breitensport erhalten - Hallensportprogramm ausweiten - Öffentliche Sportanlagen (Tischtennisplatten) erhalten - EHC retten 	<p>Speakers Corner: Hyde Park (London)</p>

6.4.2 Top 20

	Beitragstitel	Stimmen	Punkte	Cluster	Schlagwort
1	Stolpersteine auch in München	242	640	Stadtgestaltung	Stolpersteine verlegen
2	Wohnfläche statt Büroleerstand	121	293	Bauen & Wohnen	Genehmigung für Bürobau nur bei niedriger Leerstandquote Unterstützung der Umwidmung von leeren Bürogebäuden zu Wohnraum fördern
3	Wohnungsbaugenossenschaften	64	168	Bauen & Wohnen	Förderung von Genossenschaftlichem Wohnen Vorkaufsrecht der Stadt bei Kasernenauflösungen zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus
4	Freiraum zum Selbermachen – mehr Gemeinschaftsgärten und Offene Werkstätten in München	51	141	Soziales	Mehr offene Werkstätten einrichten Mehr Gemeinschaftsgärten schaffen
5	Stolpersteine in München	47	137	Stadtgestaltung	Stolpersteine verlegen
6	Erzieherinnen besser anwerben und bezahlen	43	123	Kinderbetreuung	Attraktivität von Betreuungsberufen fördern Bessere Anerkennung von Berufsausbildung (auch Altenpflege)
7	Verzicht auf dritte Startbahn	44	120	Flughafen	Verzicht auf dritte Startbahn
8	Fahrradfahrer brauchen Parkplätze	42	112	Fußgänger und Radverkehr Parken	Mehr Fahrradparkplätze einrichten Zahl der Autostellplätze senken
9	Heute schon an Morgen denken: Was wird aus den vielen Grundschulern?	47	109	Soziales	Orte für Jugendliche in der Messestadt-Riem schaffen
10	Plätze für Teenies – ein generationenübergreifendes Projekt	40	102	Soziales	Schulhöfe für Jugendliche unter ehrenamtlicher Betreuung öffnen
11	Zugeparkte Radwege	38	96	Fußgänger und Radfahrer	Zugeparkte Fuß- und Radwege (bekämpfen)
12	MV Tickets für Studenten und Azubis	44	94	ÖPNV	Ticket-/Tarifsystem ändern
13	Bürgergärten zur Selbstversorgung mit Obst und Gemüse	33	89	Stadtgestaltung	Bürgergärten einrichten
14	Radverkehr	47	87	Fußgänger und Radverkehr	Schilder aufstellen, die zur Rücksichtnahme zwischen Fußgängern und Radfahrern aufrufen

					Zugeparkte Fuß- und Radwege bekämpfen
15	Mehr Bildung für eine nachhaltige Entwicklung	31	83	Bildung	Bildung für nachhaltige Entwicklung
16	Recht auf Stadt München	32	80	Bürgerbeteiligung Soziales	Mitgestaltung durch transparente Politik ermöglichen Vergemeinschaftung von Grund und Boden
17	Kein Lohndumping bei öffentlichen Aufträgen	30	80	Soziales	Verpflichtung öffentliche Aufträge ohne Lohndumping, Zeitarbeit zu vergeben
18	Stolpersteine	30	78	Stadtgestaltung	Stolpersteine verlegen
19	Kinderbetreuung ausbauen	33	75	Kinderbetreuung	Prüfung ob Betreuungseinrichtungen erweitert werden können Gewerbliche Immobilien und Büros in Tagesstätten umbauen
20	Mehr Werbung für dieses Forum	29	73	0	Lob und Kritik

6.4.3 Umfrageergebnisse

Die Frage zur Leitlinie „Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft“ der Online Umfrage lautete: **„München soll eine soziale Stadt mit selbstbewussten Bürgerinnen und Bürgern sein. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass...“**. Hierfür waren sechs Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Inhaltlich entsprechen diese einzelnen Absätzen der Leitlinie, so wie sie im Entwurf der Fortschreibung der „Perspektive München“ beschrieben wird.

Mit einem Durchschnittswert von 2,1 hielten die Münchnerinnen und Münchner den gerechten Zugang zu Bildung und Entwicklungschancen für den wesentlichen Aspekt, um den Anspruch, soziale Stadt zu sein, zu erfüllen. Direkt dahinter folgt die Antwortmöglichkeit, die eine Politik des sozialen Ausgleichs und Anti-Diskriminierung in den Mittelpunkt stellt (Durchschnitt 2,6). Auf den Plätzen 3 und 4 folgen der Fokus auf Stadtteilarbeit und die Stärkung vor Ort in den Quartieren (Durchschnitt 3,1) sowie die Aussage, dass in München **„die Chancengleichheit und der Abbau von Diskriminierung gefördert werden“** solle (Durchschnitt 3,2). Die letzte Antwortoption, dass **„alle Münchnerinnen und Münchner eine bedarfsgerechte gesundheitliche Betreuung erhalten“** erhält nur einen Durchschnittswert von 3,9 und wird somit von den Teilnehmenden der Umfrage als relativ unwichtig angesehen.

Leitlinie: Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft

Durchschnittliche Platzierung
(1 = hohe Priorität)

München soll eine soziale Stadt mit selbstbewussten Bürgerinnen und Bürgern sein. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass ...

1 ... der Zugang zu Bildung und die Chance auf Entwicklung für alle gesellschaftlichen Gruppen erleichtert werden. *2,1*

2 ... die Stadt ihre Politik des sozialen Ausgleichs fortführt und Benachteiligungen entgegenwirkt. *2,6*

3 ... Stadtteilarbeit, Engagement und Selbsthilfe im Quartier gestärkt werden. *3,1*

4 ... die Chancengleichheit und der Abbau von Diskriminierung gefördert werden. *3,2*

5 ... alle Münchnerinnen und Münchner eine bedarfsgerechte gesundheitliche Betreuung erhalten. *3,9*

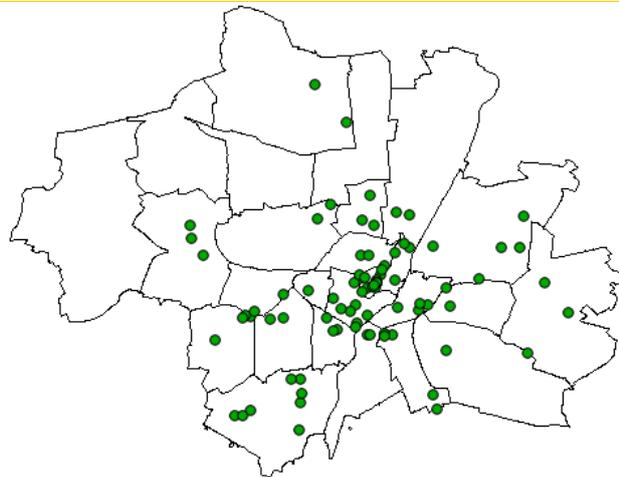
Abbildung 29: Umfrageergebnis zur Leitlinie „Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft“, n = 670; Der rechte Wert zeigt den Durchschnitt der Abstimmung an. Der Wert "1,3" gibt zum Beispiel darüber Auskunft, dass diese Antwortmöglichkeit im Durchschnitt zwischen dem ersten und zweiten Platz einsortiert wurde

6.5 Leitlinie „Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume“



Anzahl Ideen	204
Anzahl Kommentare	782
Anzahl Bewertungen	5943 Bewertungen und 13443 Punkte
Themenschwerpunkte	Verkehr (211 Beiträge) Bauen & Wohnen (160 Beiträge) Stadtentwicklung (98 Beiträge)

Lage der verorteten Beiträge



6.5.1 Inhaltliche Auswertung

Die Leitlinie „Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume“ vereinigte knapp über die Hälfte aller im Dialog abgegebenen Ideen auf sich. Dies bedeutet, dass die Themen dieser

Leitlinie den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt besonders wichtig sind. Das Themenspektrum ist ebenfalls äußerst breit.

Hoch oben auf der Liste steht das Thema **Bauen & Wohnen**. Die Bürgerinnen und Bürger beschäftigten sich intensiv mit der Frage, wie bezahlbarer Wohnraum mit dem wachsenden Bedarf an Wohnfläche verknüpft werden kann, und gleichzeitig bekannte Probleme der

Heißes Thema: Vor- und Nachteile baulicher Vielfalt

Gibt es einen typisch Münchner Baustil? Wie sollen in München Neubausiedlungen aussehen? Toskana-Häuser, Altbaustil oder moderne Glas- und Stahlkonstruktionen? Über die genaue Ausgestaltung und das Zusammenwirken verschiedener Bauarten wird im Online-Dialog viel diskutiert. Dabei gibt es auf der einen Seite Teilnehmende, die für eine Vielfalt plädieren und ihre Ablehnung vor allen Dingen auf „70er Jahre Plattenbau, alles Flachdächer, alles weiß, alles komplett Uniform, alles komplett seelenlos u. stiltfrei.“ (urgestein123) beziehen. Andere kritisieren große, kolossale Neubauten und setzen auf Parzellierung und kleinteilige Kreativität. In den meisten Beiträgen wird auch ein Ruf nach mehr Bürgerbeteiligung bei der Bebauung laut.

„In den großen Neubaugebieten entsteht ein architektonischer Einheitsbrei. Grünflächen bleiben oftmals ungestaltet, so zwischen Hackerbrücke und Donnersberger Brücke. Eine Ödnis für's Auge!“ – Münchenfreund

(Nach-) Verdichtung zu vermeiden sind. Auf der anderen Seite wurde über die Vor- und Nachteile der Vielfalt an Baustilen und Architektur gestritten. So regten einige Ideen an, alte Bausubstanz zu erhalten, bei Neubauten verstärkt auf die Ressource Holz zu setzen, Dächer zu begrünen, und den Bau von Hochhäusern entweder auszuweiten oder aber stark einzuschränken. Auch über eine Begrenzung des Zuzugs wurde nachgedacht. Bei der Planung von Neubaugebieten oder Verdichtungsmaßnahmen wurde verstärkt Bürgerbeteiligung gefordert.

Auch in anderen Unterthemen des Bereichs **Stadtentwicklung** wurde der Ruf nach mehr Einflussmöglichkeiten seitens der Bürgerschaft laut. Insbesondere auf Quartiersebene sollte mehr passieren, so der Tenor. Vorgeschlagen wurden beispielsweise die Teilnahme von Bürgerinnen und Bürgern an Begehungen von geplanten Siedlungen. Gleichmaßen war das Thema Dezentralisierung/ Stärkung der Stadtteile an vielen Stellen des Dialogs präsent. Der bisherige Fokus auf das Stadtzentrum werde

den vielen Menschen, die in der Peripherie der Stadt leben, nicht gerecht.

In die gleiche Richtung zielte die oft geäußerte Anregung nach einer intensiveren Kooperation zwischen Stadt und Landkreis bzw. Stadt und Umland im Komplex **Verwaltung**. Deutlich wurden diese Wünsche konkret in den Themen Verkehr und Stadtgestaltung.

In punkto **Stadtgestaltung** stand die Umgestaltung und Verschönerung von öffentlichen Plätzen ganz oben auf der Liste. Spezifisch werden hier z.B. der Ratzingerplatz, der Willy-Brandt-Platz, der Opernplatz, der Gotzinger Platz, der Kiliansplatz, der Kurfürstenplatz oder einige Plätze in Giesing genannt. Der Ruf nach mehr Grünflächen und Parks wurde in München gepaart mit dem Wunsch, mehr und attraktivere Sitzmöbel in der Stadt aufzustellen sowie mehr öffentliche Toiletten einzurichten. Über das Wirtschaftsmodell (kostenlos, kostenpflichtig, Sponsoring etc.) wurde dann jeweils lebhaft debattiert. Auch der Wunsch nach der Einbeziehung von Münchens natürlichen Ressourcen in das Stadtbild, wie z.B. die zahlreichen Sichtachsen, das Alpenpanorama oder die Stadtgewässer, war vorhanden. Ein diesbezüglicher Vorschlag regte beispielsweise die Öffnung der Stadtbäche an.

Viel Aufmerksamkeit in der Online-Beteiligung erhielt in dieser Leitlinie auch der große Bereich **Verkehr**. Zum einen wurde aus unterschiedlichen Gründen (**Lärm**, Verkehrssicherheit) eine Einführung bzw. Ausweitung von Tempolimits diskutiert. Insbesondere mit Hinblick auf Tempo 30 waren hier diverse Punkte strittig: Markierung von Tempo30-Zonen, deren Kontrolle sowie die nur punktuelle oder stadtweite Einführung eines Tempolimits. In ähnlicher Weise wurden die Punkte alternative Mobilitätskonzepte (inkl. Carsharing), autofreie Stadt, Straßenrückbau und Verkehrsberuhigung diskutiert. Kontrovers waren letztlich auch die Themen Weiterbau des Autobahnringes sowie die Autobahnübertunnelung (A95/ A96).

Mit Bezug auf den Öffentlichen Nahverkehr (**ÖPNV**) gab es die heftigsten Kontroversen über den Ausbau konkreter Strecken. So streiten die Münchnerinnen und Münchner darüber, ob es sinnvoller sei, den Mittleren Ring, den Südring oder die Zweite Stammstrecke zu bauen. Dem zugrunde lag aber der vielfach geäußerte Wunsch, das ÖPNV-Netz großräumig auszubauen, und auch unterschiedliche Verkehrsmittel (U-Bahn/ S-Bahn/ Tram) besser miteinander zu verknüpfen. Anstelle von langfristigen Lösungen wie dem S-Bahn-Ausbau wurde im Dialog die Idee geäußert, Express- und Citybuslinien als Ringverkehr einzurichten. Weitere Ideen in diesem Themenkomplex betrafen die MVV-Tarifsysteme (z.B. die - einmalige oder dauerhafte -Einführung eines Nulltarifs) sowie den Neubau und die Aufwertung von Bahnhöfen und Haltepunkten.

Heißes Thema: Umgestaltung öffentlicher Plätze

Viele Teilnehmende regten die Verschönerung von Plätzen in der Stadt an. Unter anderem wurden der Ratzingerplatz, der Marienplatz, der Opernplatz, der Willy-Brandt-Platz, der Herkomerplatz, der Hohenzollernplatz sowie Plätze in Giesing genannt.

Kontroversen bestanden oft darum, was einen lebenswerten und qualitätsvollen städtischen Platz ausmachen sollte. Auch wird darüber gestritten, welche Plätze als Vorbild angesehen werden können.

Diskutierte Elemente der Platzumgestaltung enthalten:

- Erweiterung von Freischankflächen
- Mehr Parks, Spielplätze & Sitzgelegenheiten
- neue Fuß- und Radwege
- Taxistand verkleinern
- Ampeln abschaffen
- Bürger in Planungen miteinbeziehen

„All dies lädt in keinster Weise zum gemütlichen Sitzen oder Verweilen ein (...) In jedem Gefängnis-Innenhof ist es heimeliger.“
– *ChristineB*

Heißes Thema: Autofreie Stadt

Der Vorschlag, das Ziel einer autofreien Stadt zu verfolgen wurde vom Großteil der Mitdiskutierenden begrüßt. Unter anderem sollen Autos weniger Platz in der Stadt erhalten: d.h. weniger Parkplätze, Straßenrückbau, Verkehrsberuhigungen. Kritische Stimmen merken an, dass für manche Bevölkerungsgruppen das Auto kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit sei. Auch wurde eingeworfen, dass zunächst der derzeit überlastete ÖPNV deutlich ausgebaut werden müsse, um den Autoverkehr zurückdrängen zu können. Ebenso sei ein Ausbau der Fuß- und Radwege von Nöten, um ein autofreies München zu ermöglichen. Mit 132 Pro- und 66 Contra-Stimmen sind die Münchnern aber mehrheitlich für den Vorschlag.

„Ein deutliches Zurückdrängen des Autoverkehrs setzt viele positive Veränderungen in Gang: Es gibt mehr Platz und Sicherheit für Menschen. Wohnortnahe Geschäfte und kulturelle Einrichtungen bleiben erhalten. Die Stadt wäre eine Oase der Ruhe. Kinder könnten ihre Umgebung wieder gefahrlos erkunden. Es gebe mehr Erholungsflächen und weniger Versiegelung“

Neben dem Autoverkehr und dem Öffentlichen Nahverkehr wurden in der Leitlinie „Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume“ auch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht vergessen. Der Bereich **Fußgänger & Radverkehr** beschäftigte sich viel mit dem Ausbau der Fahrradstellplätze und der Radwege, auch und gerade in die Stadtteile und ins Umland. „Mehr Platz“ solle es aber nicht nur für Fahrräder, sondern auch für Fußgänger geben: An unterschiedlichen Stellen wurden mehr fußgängerfreundliche Bereiche und Fußgängerzonen gefordert. Weitere Diskussionspunkte waren die Verschönerung von Unterführungen sowie das Thema Verkehrssicherheit.

Probleme der Verkehrssicherheit wurden auch im Bereich **Ordnung** diskutiert. Besonders durch verstärkte Verkehrs- und Parkkontrollen solle mehr Platz und Sicherheit auf den Straßen geschaffen werden, so der Vorschlag einiger Bürgerinnen und Bürger. Ein härteres Durchgreifen wurde auch bei Lärmbelästigung und Flächeninanspruchnahme durch Gastronomie bei Problemen mit Alkohol (z.B. am Isarufer) gefordert.

Nicht nur, aber auch im Zusammenhang mit Vermüllung wurde die vermehrte Einrichtung von innerstädtischen Naturschutzgebieten gefordert. Im Bereich **Klima- & Naturschutz** wurde außerdem konkret der Schutz des Baumbestandes angemahnt. Illustriert wurde dies exemplarisch durch die Idee, 100.000 Bäume in der Stadt zu pflanzen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die diskutierten Themen, stellt auszugsweise konkrete Vorschläge sowie von den Teilnehmenden genannte Best-Practice-Beispiele vor.

Cluster	Anzahl Ideen, Kommentare und Bewertungen	Diskutierte Themen	Konkrete Vorschläge (Auswahl)	Best Practice Projekte
Verkehr und Mobilität - ÖPNV - Verkehr - Fuß- und Radverkehr - Parken - Flughafen - Ordnung	116 Ideen, 318 Kommentare,	- Straßen rückbauen - Verkehrsberuhigung - Autofreie (Innen-) Stadt - Citymaut - Tempolimits/ Tempo 30 - Geschwindigkeitskontrollen - Schilderwald - Autobahnübertunnelung - Verkehrslärm	- Shared Space - Stadtweit Tempo 30 einführen - Citymaut in der Innenstadt einführen - Radroute nach Riem bauen - Übertunnel der	- Bahnhof Berg-am-Laim: Neugestaltung von Bahnhöfen) - Wien: Ring-Citybuslinie 1A: - Österreich/ Schweiz: kleinerer „Schilderwald“ - Fürth, Mainz, Regensburg:

· Schlagworte, die bei der Auswertung vergeben wurden

Cluster	Anzahl Ideen, Kommentare und Bewertungen	Diskutierte Themen	Konkrete Vorschläge (Auswahl)	Best Practice Projekte
- Lärm		<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur - Verschönerung von Bahnhöfen/ Haltestellen - 2. Stammstrecke - S-Bahn: Mittlerer Ring/ Südring - Nulltarif/ Tarife - Fahrradwege - Fahrradstellplätze - Fußgängerzonen - Barrierefreiheit - Verkehrssicherheit - Flughafenausbau 	A96	<ul style="list-style-type: none"> - Modernisierung der Straßenbeleuchtung - Zürich: Bahnhofsstraße als Fußgängerzone - Germering: tägliche Geschwindigkeitskontrollen - Stuttgarter Osten: viele Anwohnerstraßen - Maximilianstraße: mehr Fahrradspuren - Wien, Paris, London, Karlsruhe: Ringbahn - Leipzig: ÖPNV-Schnuppertage - London, Singapur: Citymaut - Zürich, Basel, Norwegen: schnelle S-Bahn zum Flughafen
Nachhaltige Konzepte zur Stadtentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Stadtentwicklung - Bauen & Wohnen - Stadtgestaltung - Wirtschaft 	113 Ideen, 234 Kommentare,	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtentwicklungskonzept und Stadtteilkonzepte - Dezentralisierung - Bürgerbeteiligung bei Siedlungsplanung - Bau von Hochhäusern - Verdichtung/ Nachverdichtung - Zuzugsbegrenzung - Bezahlbarer Wohnraum - Begrünung von Dächern und Tiefgaragen - Bauliche Vielfalt - „Optische Nachhaltigkeit“ von Gebäuden - Architekturwettbewerb - Altbausubstanz - Wohnungsneubau - Sozialer Wohnungsbau - Sanierungen - Umwandlung in Eigentum - Mieterrechte - Genossenschaftliches Wohnen - Baumaterialien /Stein/ Holz/ Stahl/ Glas etc.) - Großprojekte - Sichtachsen - Gestaltung öffentlicher Plätze - Sitzgelegenheiten - Öffentliche Toiletten - Öffnung der Stadtbäche - Parks/ Grünflächen/ Spielplätze 	<ul style="list-style-type: none"> - Ideenwettbewerb für städtische Sitzmöbel - Gründächer für Neubauten verpflichtend machen/ Umwandlung zu Dachgärten - Gestaltung von Unterführungen durch Graffiti-Künstler - Fahrradstellplätze sollen bei Neubauten zur Pflicht werden - Bei Neubauten Mindestquote für Mietwohnungen - Öffnung des Westlichen Stadtgrabenbachs 	<ul style="list-style-type: none"> - Friedensengel an der Isar; Großmarkthalle/ Tumblinger Str.; - Brudermühlbrücke: kreative Gestaltung von Unterführungen - Blütenberg: Blickackse/ freie Sicht - Wien: Mariahilfstraße als gelungenes dezentrales Viertel - Wien: Sitzmöbel „Enzis“ - Wiener Platz, Harrasplatz: gelungene Platzgestaltung - Amsterdam: Baugenehmigungen für Büroflächen nur nach Umwandlung der bisher ungenutzten Büroflächen - Hachinger Bach: Öffnung der Stadtbäche - Rosenheim, Schweden: Hlozbaustadt - Frankfurt: Optische Nachhaltigkeit beim Dom/ Römer Projekt - Hamburg, London, Duisburg: Identität durch alte Gebäude - Paris: hohe Decken in Gebäuden
Bildung, Freizeit, Kultur <ul style="list-style-type: none"> - Bildung - Kultur & Freizeit - Sport 	13 Ideen, 32 Kommentare,	<ul style="list-style-type: none"> - Haus der Kunst - Philharmonie/ Konzertsaal - Speakers Corner - Filmhaus - Großveranstaltungen - Historische Feste 	<ul style="list-style-type: none"> - Münchner Filmhaus einrichten - Badestrände an der Isarstrände ausweisen - Bürgerhaus in 	<ul style="list-style-type: none"> - Grünwald: Sportpark - USA: Eingezäunte Hundeparks

Cluster	Anzahl Ideen, Kommentare und Bewertungen	Diskutierte Themen	Konkrete Vorschläge (Auswahl)	Best Practice Projekte
- Soziales		- Bademöglichkeiten - Bürgerhaus - Sportmöglichkeiten	Laim bauen	
Bürgerbeteiligung & Transparente Verwaltung - Bürgerbeteiligung - Verwaltung	7 Ideen, 11 Kommentare,	- Bürgerbeteiligung bei Quartiersentwicklung - Transparenz und offene Planungsverfahren - Kooperation zwischen Stadt und Umland - Zusammenlegung Stadt-Landkreis	- Bürger bei Begehungen von neuen Siedlungen mitnehmen	
Umwelt und Naturschutz - Natur- und Klimaschutz - Abfallentsorgung - Anderes	21 Ideen, 51 Kommentare,	- Baumbestände - Urbanes Natur-Netz - Naturschutzzonen - Mülleimer - Sperrmüll - Vermüllung des öffentlichen Raums - Renaturierung der Isar - Erhalt von Grünflächen	- 100.000 Bäume pflanzen - Isar-Ranger - Smiley-System als Warnung vor Vermüllung	- Schweiz: Baumpflege

6.5.2 Top 20 – Ideen

	Beitragstitel	Stimmen	Punkte	Cluster	Schlagwort
1	Der MVV braucht eine Ringbahn	182	450	ÖPNV	Ringverkehr einrichten
2	Verkehrsberuhigung in Forstenried	157	387	Verkehr	Verkehrsberuhigung durchsetzen Gegen Stäblistraßen-Durchstich
3	Autofreie Stadt	201	333	Verkehr	Autofreie (Innen-) Stadt
4	Plätze schöner für mehr Lebensqualität gestalten	124	318	Stadtgestaltung	Verschönerung/ Umgestaltung öffentlicher Plätze Mehr/ attraktivere Sitzmöbel aufstellen
5	Das München der zweiten Reihe	112	318	ÖPNV Stadtentwicklung	Ringverkehr einrichten Kooperation zwischen Stadt & Umland stärken
6	München profiliert sich als international führende Holzbaustadt	124	286	Bauen & Wohnen	Neubauten nur noch/ überwiegend mit Holz
7	Optische Nachhaltigkeit bei Häusern	157	279	Bauen & Wohnen	Optische Nachhaltigkeit von Neubauten
8	100.00 Bäume für München	133	265	Natur- & Klimaschutz	100.000 Bäume pflanzen Bestehende Baumbestände erhalten
9	Gemeinsames Bürgerhaus Laim – Hadern – Sendling Westpark	107	263	Soziales	Großes Bürgerhaus in Laim errichten
10	Belebung und Stärkung der	99	293	Stadtentwicklung	Stadtteile stärken

Stadtteile					
11	Umsetzung klimaverträglicher Verkehrskonzepte vor weiterer Stadtverdichtung	89	237	Bauen & Wohnen ÖPNV	Probleme durch Nachverdichtung Ausbau ÖPNV (allgemein)
12	Sicherer Radweg Messestadt – Gymnasium Trudering	75	211	Fußgänger & Radverkehr	Radwege ausbauen Straßen zugunsten von Rad- und Fußverkehr gestalten
13	Wohnbau	88	202	Bauen & Wohnen	Förderung von Genossenschaftlichem Wohnen Bauliche Vielfalt erhalten und fördern
14	Öffentlicher Personennahverkehr zur Lösung der Verkehrsprobleme	76	166	ÖPNV	Ticket-/ Tarifsystem anpassen
15	Tempo 30 im ganzen Münchner Stadtgebiet	85	158	Verkehr	Tempolimits einführen
16	Erhalt der noch vorhandenen Lebensqualität Münchens	66	158	Bauen & Wohnen	Wohnungen zu teuer Probleme durch Nachverdichtung
17	Dem baukulturellen Erbe Zukunft geben. Sieben Punkte, damit München München bleibt	57	157	Stadtentwicklung Bauen & Wohnen	Erhalt eines typischen bayrischen/ Münchner Flairs Alte Bausubstanz/ Altbauten erhalten
18	Schutz sensibler Wohngebiete	57	157	Verkehr Fußgänger und Radverkehr	Straßen rückbauen Breitere Fuß- und Radwege einrichten
19	Innenstadtmaut/ Citymaut für München	84	142	Verkehr	Innenstadtmaut einführen
20	Gartenstadtcharakter in Daglfing bei der städtebaulichen Entwicklung erhalten	30	74	Stadtentwicklung	Gartenstadtcharakter erhalten

6.5.3 Umfrageergebnisse

Die Frage zur Leitlinie „Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume“ der Online Umfrage lautete: **„Bei der Entwicklung der Stadträume ist mir besonders wichtig, dass München...“**. Hierfür waren sechs Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Inhaltlich entsprechen diese einzelnen Absätzen der Leitlinie, so wie sie im Entwurf der Fortschreibung der „Perspektive München“ beschrieben wird.

Bei 670 Teilnehmenden der Umfrage wurde die Antwortoption **„...sich um einen ausgewogenen Wohnungsmarkt mit bezahlbaren Wohnungen kümmert“** mit einer Durchschnittspriorität von 2,3 als wichtigster Bereich der vorgegebenen Optionen benannt. Das Thema Wohnungsmarkt und Mieten erhält somit deutliche Priorität vor anderen Politikfeldern wie Quartiersdurchmischung (**„...qualitätsvolle, durchmischte Quartiere und Siedlungen mit attraktiven Freiräumen und kurzen Wegen stärker fördert“**, Durchschnittspriorität 2,7) und klimafreundliche Mobilität (**„klimafreundlichen Verkehr wie Bahn, Bus und Tram, Fahrradrouen oder Carsharing bevorzugt“**, Durchschnittspriorität

3,0). Auf den darauffolgenden Plätzen vier und fünf landen die Antwortmöglichkeiten zum Thema Nachhaltiges Bauen/ Stadtklima (Durchschnitt 3,7) bzw. zur Qualitätsvollen Architektur (Durchschnitt 4,5). Am wenigsten relevant für die Teilnehmenden war das Thema Stärkung des Zentrums/ Aufwertung der Stadtteile („...sein Zentrum stärkt, aber dabei die Stadtteile im Blick behält“). Diese Antwortoption erhielt eine durchschnittliche Priorität von 4,7.

Leitlinie: Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume

Durchschnittliche Platzierung
(1 = hohe Priorität)

Bei der Entwicklung der Stadträume ist mir besonders wichtig, dass München ...

- 1 ... sich um einen ausgewogenen Wohnungsmarkt mit bezahlbaren Wohnungen kümmert. 2,3
- 2 ... qualitätsvolle, durchmischte Quartiere und Siedlungen mit attraktiven Freiräumen und kurzen Wegen stärker fördert. 2,7
- 3 ... klimafreundlichen Verkehr wie Bahn, Bus und Tram, Fahrradrouen oder Carsharing bevorzugt. 3,0
- 4 ... durch umsichtige bauliche Erneuerung ressourcen- und landschaftsschonende Siedlungsstrukturen fördert und für ein gesundes Stadtklima sorgt. 3,7
- 5 ... vor allem bei den großen Projekten auf qualitätsvolle Architektur setzt, um auch in der Gestaltung der Stadt zukunftsfähig zu bleiben. 4,5
- 6 ... sein Zentrum stärkt, aber dabei die Stadtteile im Blick behält. 4,7

Abbildung 30 Umfrageergebnis zur Leitlinie „Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume“, n = 670; Der rechte Wert zeigt den Durchschnitt der Abstimmung an. Der Wert "1,3" gibt zum Beispiel darüber Auskunft, dass diese Antwortmöglichkeit im Durchschnitt zwischen dem ersten und zweiten Platz einsortiert wurde.

6.6.1 Inhaltliche Auswertung

Innerhalb der Leitlinie „Weitsichtige und Kooperative Steuerung“ wurde am intensivsten zur Idee des **Erhalts der THS Hochstraße** geführt. Die Diskutanten forderten nahezu einhellig, dass die Schule aufgrund ihres herausragenden Konzepts erhalten bleiben müsse und als Vorbild für weitere Schulen dienen solle.

Weiterhin bestimmten Fragen von **Verkehr und Mobilität** viele der in der Leitlinie geführten Diskussionen. Zuvorderst ist hier der ÖPNV zu nennen, der in insgesamt 22 Beiträgen und 28 Kommentaren thematisiert wurde. In einer ganzen Reihe von Beiträgen wurden mehr oder minder konkrete Vorschläge für einen Ausbau der Infrastruktur (Strecken, Bahnhöfe oder Linien) gemacht und diskutiert. Hierzu gehört auch mit allein 6 Beiträgen die Frage des Baus der neuen Stammstrecke, die in der Diskussion ganz überwiegend Ablehnung erfuhr. Weitere Beiträge zum ÖPNV konzentrierten sich auf die

Ausstattung des Fuhrparks und der Anlagen. Ein kleiner Teil von Beiträgen beschäftigte sich auf eher theoretische Ebene mit dem ÖPNV, in dem unterschiedliche Verkehrskonzepte vorgeschlagen und diskutiert wurden. Weitere je 2 Beiträge und Kommentare forderten mehr Barrierefreiheit im ÖPNV ein.

Zur Frage des Verkehrs in München allgemein, standen vorwiegend verschiedene Vorschläge zu **alternativen Mobilitätskonzepten** (zumeist unterschiedliche Car-Sharing-Modelle) im Vordergrund. Die Mehrheit der Diskutanten erhoffte sich, dass hier neue Formen jenseits von Modellversuchen zur Anwendung kommen. Die weiteren Beiträge in diesem Bereich zielten auf den motorisierten Individualverkehr, wobei ganz überwiegend dessen Zurückdrängung durch Tempolimits, City Maut und autofreie Zonen gefordert wurde. Speziell auf die **Parkproblematik** bezogen, zeigte sich die Diskussion uneinheitlich. Im Zentrum standen hierbei die Parklizenzen wobei unterschiedliche Vorstellung zur Umstellung des Systems diskutiert wurden. Zudem sollten die Parkautomaten, so einhellig die Meinung, dringend modernisiert und durch benutzerfreundlichere Geräte ersetzt werden.

Den letzten Schwerpunktbereich bildete der **Fuß- und Radfahrerverkehr**. Die weitaus meisten Beiträge und Kommentare entfielen hierbei auf den zugesagten und bislang ausgebliebenen **Bau der Fahrradmagistrale nach Pasing**. Weitere Diskussionsschwerpunkte waren verschiedene Aspekte des Ausbaus und der Förderung des Radverkehr, wie beispielsweise der Ausbau der Radwege und –parkplätze, eine radfreundlichere Verkehrsführung oder die Einrichtung eines Leihfahrradsystems nach Pariser Vorfeld.

Heißes Thema: THS Hochstraße

In der bestbewerteten Idee des Dialogs wird gefordert, die Tagesheimschule Hochstraße zu erhalten.

Der Beitrag wurde sehr intensiv diskutiert, wobei praktisch alle Kommentare dem Anliegen zustimmen. Die THS sei eine wegweisende Modellschule, die hervorragende Lernumstände biete und eine wichtige Entlastung für berufstätige/alleinerziehende Eltern sei. Daneben kritisieren viele Kommentare die Planungs- und Beteiligungspolitik der Stadtverwaltung, die sich weder ausreichend mit den Bedingungen vor Ort beschäftigt habe, noch das Gespräch mit den Anwohnern/Eltern gesucht.

„Mit dieser Form der Schule ist gewährleistet, dass Familien die Belastung von Vollzeitberufstätigkeit oder anderen schwerwiegenden Belastungen (z.B. Alleinerziehend) plus Schule bewältigen können. Das gemeinsame Lernen an der THS entlastet Familien im Alltag“ – *KiWi!*

Der Themenschwerpunkt Stadtentwicklung umfasste eine Vielzahl von verschiedenartigen Vorschlägen. Hervorstechend war hier die Forderung nach einem **umfassenden Stadtentwicklungskonzept**, dass auch das **Umland und die weitere Region** berücksichtigen müsse. Wichtiges Einzelthema war die derzeit geplante **Siedlung in Pasing an der Paul-Gerhard-Allee**. Insbesondere die Verkehrsplanung sei unzureichend (keine S-Bahnstation, keine Fahrradmagistrale, kein Autotunnel), so ganz überwiegend die Auffassung der Diskutanten, und werde absehbar zu massiven Problemen führen. Weitere Beiträge bezogen sich im weiteren Sinne auf eine nachhaltigere Stadtentwicklung, bei der beispielsweise gefordert wird die Stadtgewässer zu entsiegeln, die Stadt selbst ihre Bilanz auf die Umweltökonomische Gesamtrechnung umstellt, Klimaziele aufnimmt und die Ideen aus dem Agenda21-Prozess wieder mehr Beachtung erhalten.

Heißes Thema: Münchner Filmhaus

Der Vorschlag, in München ein Filmhaus einzurichten, in dem Filmschaffende sich Arbeits- und Produktionsräume teilen können und das auch für die Öffentlichkeit Anziehungspunkte (Kino, Café) bietet, wird von einer überwältigenden Mehrheit begrüßt.

Der Vorschlag erhielt sehr viele Kommentare, die sich fast durchgängig positiv zum Vorschlag äußern. Einige wenige Vorschläge verweisen auf ähnliche erfolgreiche Projekte in anderen Städten, wobei allerdings auch Amsterdam als Negativbeispiel genannt wird. Ein Kommentierender äußert sich kritisch zu dem Vorschlag.

„... eine tolle idee, denn besonders in München, als sich selbst gerühmte Weltstadt mit Herz, ist für Independentfilmemacher keine Kreativstätte vorhanden.“ – //y s.

Zu Kultur & Freizeit wurden nur zwei Beiträge verfasst, wobei allerdings der Vorschlag zur **Einrichtung eines Filmhauses** in München sehr viele unterstützende Kommentare erhielt. Im zweiten Beitrag wurden verschiedene mögliche Standorte für einen neuen Konzertsaal diskutiert.

Der Themenschwerpunkt **Bürgerbeteiligung** erhielt eine ganze Reihe von Beiträgen und Kommentaren, teils auf konkrete Problemstellungen bezogen, teils mit allgemeinem Bezug. Die „Perspektive München“ wurde dabei als Ansatz nahezu durchweg gelobt, wobei oftmals eine **Verstetigung des Prozesses** angeregt wurde. Insbesondere in den Stadtteilen und Quartieren sei zudem eine weitaus stärkere Einbindung der Bürgerschaft bei Bau-, Entwicklungs- und Planungsfragen von Nöten.

Angemahnt wurde auch, noch stärker eine **für alle verständliche Sprache** zu verwenden.

Bei Fragen der Stadtgestaltung und Bautätigkeit in München, standen insbesondere die **Wohnungsknappheit** im Vordergrund. **Verschiedene Modelle** (Vorrangregelung, Genossenschaften, Sozialer Wohnungsbau, Verdichtung) wurden diskutiert, wie die Mietpreise mittelfristig gesenkt werden könnten. Zugleich forderten eine ganze Reihe weiterer Beiträge, in München generell **mehr Grün** zu schaffen, sei es durch Parks, stärkere Begrünung auch auf kleinen Flächen oder auch deren gezielte Verwilderung. Weitere Vorschläge zielten auf die Verschönerung von Plätzen, die Aufstellung zusätzlicher öffentlicher Sitzmöbel und eine Reduzierung der nächtlichen Beleuchtung.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die diskutierten Themen, stellt auszugsweise konkrete Vorschläge sowie von den Teilnehmenden genannte Best-Practice-Beispiele vor.

Cluster	Anzahl Ideen, Kommentare und Bewertungen	Diskutierte Themen	Konkrete Vorschläge (Auswahl)	Best Practice Projekte
Verkehr und Mobilität - ÖPNV - Verkehr - Fuß- und Radverkehr - Parken - Flughafen - Ordnung - Lärm	56 Ideen, 65 Kommentare, 1171 Bewertungen	- Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur - 2. Stammstrecke - Modernisierung ÖPNV-Fuhrpark/Anlagen - City-Maut - Autofreie (Innen-)Stadt - Parklizenzen - Fahrradmagistrale - Fahrradwege - Attraktive Car-Sharing Modelle - Leihfahrradsystem - Flughafen Fernbahnanbindung - Verkehrskontrollen	- Entwicklung einer Mitfahrer-App - Leihfahrradsystem - Parktickets per Mobiltelefon bezahlen - Fahrgleise in U-Bahnhöfen mit Plexiglas - Shuttlebusse als Ringbahnersatz	- Paris: städtisches Leihfahrradsystem - Erlangen: Parkscheine per SMS - Paris, Hongkong: Plexiverglaste U-Bahngleise
Nachhaltige Konzepte zur Stadtentwicklung - Stadtentwicklung	15 Beiträge, 26 Kommentare, 554 Bewertungen	- Stadtentwicklungskonzept und Stadtteilkonzepte - Stadt und Region integriert planen - Planung neuer Stadtviertel (Pasing, Bogenhausen) - Nachhaltige Stadtentwicklung - Agenda21 - Gutachten zu Planungsstrategien - Nachhaltige Wasserbewirtschaftung - Zuzug nach München	- Kleingewässer entsiegeln - Leitlinie "Sparen" aufnehmen - Anhebung der Zweitwohnsitzsteuer - Zusammenlegung von München Stadt und Landkreis - Erhaltungssatzung gegen Luxussanierungen ändern	
Bildung & Kultur - Bildung - Kultur & Freizeit	3 Idee, 90 Kommentare, 495 Bewertungen	- Erhalt der THS Hochstraße - Filmhaus München - Konzertsaal	- Erhalt der THS Hochstraße - Einrichtung eines Filmhauses in München	- Haus für Filmschaffende in Amsterdam - Kölner Filmhaus
Ideen zur Bürgerbeteiligung - Bürgerbeteiligung	9 Beiträge, 13 Kommentare, 235 Bewertungen	- Verstetigung von Bürgerbeteiligungsprojekten - Planungen zur Quartiersentwicklung - Ehrenamtliche Beiräte im Beteiligungsprozessen - Transparenz und offene Planungsverfahren	- Dauerhafte Ideenplattform - Einfache Sprache verwenden - Einbeziehung von ehrenamtlich tätigen Beiräten - lokale Stammtische	
Grünflächen und Naturschutz		- Grünflächen und Parks - Sitzbänke - Olympiaberg	- Klimaziele in „Perspektive München“ aufnehmen - Gartenschutzzonen	

· Schlagworte, die bei der Auswertung vergeben wurden

Cluster	Anzahl Ideen, Kommentare und Bewertungen	Diskutierte Themen	Konkrete Vorschläge (Auswahl)	Best Practice Projekte
- Stadtgestaltung - Natur- und Klimaschutz		- Öffentliche Plätze - Barrierefreiheit - Nächtlliche Beleuchtung	einrichten - Obstbäume unter Baumschutzverordnung stellen - Oktoberfest nachhaltiger gestalten	
Soziales - Bauen und Wohnen - Soziales - Anderes - Abfallentsorgung		- Sozialer Wohnungsbau - Wohnungspreise - Kooperation zwischen Kliniken - Freizeitangebote für Jugendliche	- Quoten für alle Gremien einführen - bessere Freizeitangebote für (männliche) Jugendliche - Orientierungskonvention einführen - Pfandsystem auf Einmal-Getränkebecher	
Verwaltungsmo- dernisierung - Verwaltung		- Open Data - Regulierungen bei Bauvorhaben	- Stadt und Landkreis München zusammenlegen - Alle Verwaltungsdaten offen und kostenlos zur Verfügung stellen	- Modellprojekt der Stadt Linz

6.6.2 Top 20 Ideen

	Beitragstitel	Stimmen	Punkte	Cluster	Schlagwort
1	Vereinbarkeit Familie und Beruf: Konzept Hochstraße	342	952	Bildung	THS Hochstraße erhalten
2	Münchner Filmhaus	134	314	Kultur & Freizeit	Münchner Filmhaus einrichten
3	Fahrradmagistrale Pasing - Hauptbahnhof	95	245	Fußgänger und Radverkehr Stadtentwicklung	Fahrradmagistrale Pasing Siedlungsgebiet in Pasing
4	Schutz von Grünflächen und Gärten	60	156	Stadtgestaltung	Mehr Grünflächen (gestalten)/ Parks einrichten
5	Wiederaufmachung der Bach- und Kleinflussgewässer als Klimaziel mit urbaner Komponente	57	153	Stadtentwicklung	Kleingewässer entsiegeln
6	Weg mit dem Anti-Penner-Stadtbild!	58	138	Stadtgestaltung	Mehr/ attraktivere Sitzmöbel aufstellen
7	Bezahlbare Wohnungen durch städtischen Grunderwerb im Innenbereich	58	136	Bauen & Wohnen	Sozialer Wohnungsbau auch in der Innenstadt
8	Uneingeschränkte Transparenz: Keine Geheimverträge mehr!	45	105	Bürgerbeteiligung	Transparenzgebot
9	ÖKOLOGISCHE STADTVERWALDUNG	43	103	Stadtgestaltung	Mehr Grünflächen (gestalten)/ Parks einrichten
10	Südring versus zweite Stammstrecke	44	102	ÖPNV	S-Bahn-Südring bauen Zweite Stammstrecke

					nicht bauen
11	Regelmäßiges Ideenforum zur Stadtentwicklung	35	101	Bürgerbeteiligung	Dauerhafte Ideenplattform
12	Alternative Mobilitätskonzepte nicht nur fördern sondern auch fordern!	37	97	Verkehr	Alternative Mobilitätskonzepte
13	Münchener Stadtverwaltung tritt Carsharing-Vereinen bei	36	92	Verkehr	Dienstwagen an WE für Carsharing nutzen
14	Einbahnstraßen in Tempo-30-Zonen für Fahrradfahrer im Gegenverkehr freigeben	48	88	Fußgänger und Radverkehr	Verkehrsführung ändern (konkret)
15	Permanentes MitDenken	29	85	Bürgerbeteiligung	Dauerhafte Ideenplattform
16	Nachhaltiges Wachstum, künftige Wasserressourcen	36	84	Stadtentwicklung	Nachhaltige Wasserbewirtschaftung
17	Expressbuslinien	32	84	ÖPNV	Expressbuslinien
18	MünchenerBürgerInnenRatschlag	36	80	Bürgerbeteiligung	Bürgerbeteiligung verstetigen
19	Leihfahrräder wie in Paris	31	77	Fußgänger und Radverkehr	öffentliches Leihfahrradsystem einrichten
20	Fahrscheinloser Nahverkehr	30	74	ÖPNV	Nulltarif (bzw. Schnuppertage) einrichten

6.6.3 Umfrageergebnisse

Die Frage zur Leitlinie „Weitsichtige und kooperative Steuerung“ der Online Umfrage lautete: **München soll nachhaltig und langfristig auf neue Herausforderungen reagieren. Dafür halte ich für besonders wichtig, dass...** Hierfür waren sechs Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Inhaltlich entsprechen diese einzelnen Absätzen der Leitlinie, so wie sie im Entwurf der Fortschreibung der „Perspektive München“ beschrieben wird.

Die verschiedenen Aspekte der Leitlinie wurden sehr ähnlich hoch gewichtet – die Spanne zwischen Platz 1 und Platz 5 ist deutlich niedriger als in anderen Leitlinien.

Als wichtigste Punkte standen 1. Bürgerbeteiligung bei der Stadtentwicklung und 2. Nachhaltiges Handeln und die Auseinandersetzung mit globalen Entwicklungen ganz oben auf der Prioritäten-Liste. Durchschnittlich auf Platz 3 einsortiert wurden die beiden Aspekte „Kooperation mit dem Umland und internationalen Stadtregionen und Institutionen“, sowie die bessere Zusammenarbeit von Behörden. Die geringste Bedeutung maßen die Teilnehmenden der Umfrage den Punkt zu, dass die Stadtverwaltung „bunter“ werden soll und Menschen mit unterschiedlicher Herkunft gleichberechtigt beschäftigt werden sollen.

Leitlinie: Weitsichtige und kooperative Steuerung

Durchschnittliche Platzierung
(1 = hohe Priorität)

**München soll nachhaltig und langfristig auf neue Herausforderungen reagieren.
Dafür halte ich für besonders wichtig, dass ...**

1 ... alle Bürgerinnen und Bürger sich an der Entwicklung der Stadt beteiligen können. *2,5*

2 ... die Stadt sich mit globalen Entwicklungen auseinandersetzt und den Nachhaltigkeitsgedanken in den Fokus ihres Handelns stellt. *2,6*

3 ... München mit den Umlandgemeinden, aber auch mit nationalen und internationalen Stadtregionen und Institutionen kooperiert. *3,1*

4 ... Behörden aktiv zusammenarbeiten und ihre Verwaltungsabläufe laufend verbessern. *3,1*

5 ... die Stadtverwaltung „bunter“ wird, Männer und Frauen sowie Menschen unterschiedlicher Herkunft gleichberechtigt beschäftigt werden. *3,7*

Abbildung 31 Umfrageergebnis zur Leitlinie „Weitsichtige und kooperative Steuerung“, n = 670; Der rechte Wert zeigt den Durchschnitt der Abstimmung an. Der Wert "1,3" gibt zum Beispiel darüber Auskunft, dass diese Antwortmöglichkeit im Durchschnitt zwischen dem ersten und zweiten Platz einsortiert wurde.

6.7 Fazit Handlungsräume: Was wurde in den einzelnen Stadtbezirken vorgeschlagen?

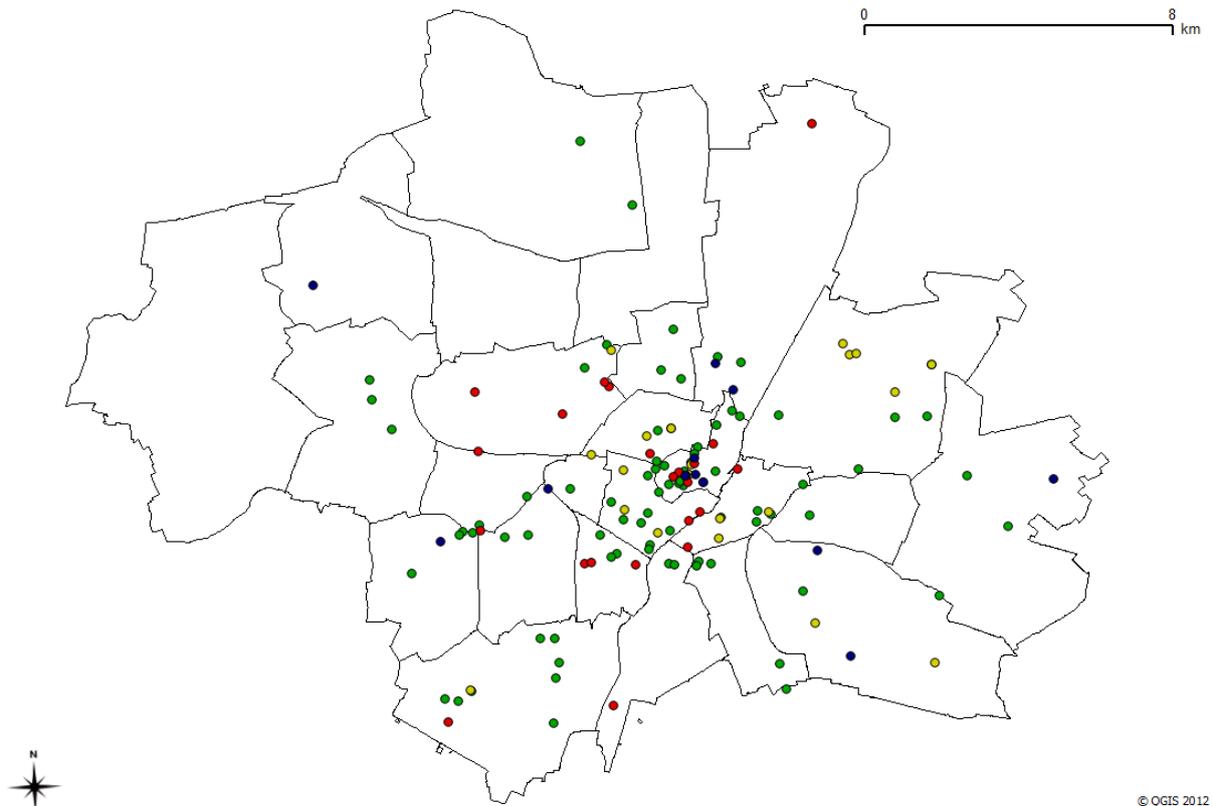


Abbildung 32 Übersichtskarte aller verorteter Beiträge (rot = Offene und Attraktive Ausstrahlung, grün = Qualitätsvolle und Charakteristische Stadträume, blau = Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft, gelb = Weitsichtige und Kooperative Steuerung)

152 Ideengeber von 451 haben ihren Beitrag verortet. Es wurden zu fast allen Stadtbezirken Ideen abgegeben, wobei der Schwerpunkt der Beiträge auf der Stadtmitte liegt. Mit dem Wissen, dass auch die Teilnehmenden relativ gleichverteilt über das ganze Stadtgebiet wohnen (vgl. Abbildung 24), kann somit gesagt werden, dass in der Online-Beteiligung sehr viele verschiedene Räume der Stadt diskutiert wurden.

Die Karte (Abbildung 32) und die folgende Auflistung zeigen die räumliche Verteilung der Ideen nach den einzelnen Leitlinien.

Offene und Attraktive Ausstrahlung (24 Ideen)

Die verorteten Beiträge zur Leitlinie „Offene und Attraktive Ausstrahlung“ weisen ein **räumliches Cluster entlang der Isar auf**: Die Diskussionen beschäftigten sich z.B. mit einer Cafénutzung an der Isar, der Gestaltung und Nutzung der renaturierten Isarstrände und der Präsenz von Hunden auf Liegewiesen.

Auch in Hinblick auf den **Tourismus** wurden Beiträge verortet, z.B. Ideen zu Stadtrundgängen in der

Innenstadt, zu einem neuen Konzertsaal auf der Museumsinsel oder einer Aufwertung des Schlossparks Nymphenburg.

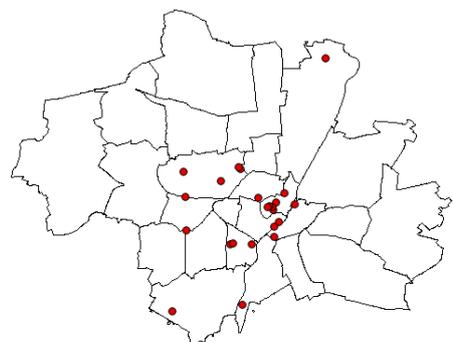


Abbildung 33 Verortete Ideen der Leitlinie „Offene und attraktive Ausstrahlung“

Die Ideen wurden in folgenden Stadtvierteln abgegeben:

- Altstadt-Lehel (6)
- Neuhausen-Nymphenburg (4)
- Au-Haidhausen (2)
- Ludwigstadt-Isarvorstadt (2)
- Maxvorstadt (1)
- Laim (1)
- Sendling (1)
- Sendling-Westpark (1)
- Thalkirchen-Obersendling-Forstnried-Solln (1)
- Untergiesing-Harlaching (1)
- Schwabing-Freimann (1)

Qualitätsvolle und Charakteristische Stadträume (87 Ideen)

Zu dieser Leitlinie wurden die meisten Ideen verortet. Ein räumlicher Schwerpunkt der Ideen war die **Münchener Innenstadt**, hier dominierten Verkehrsthemen, v.a. zu Fuß- und Radverkehr.

Auch der Stadtbereich **Obergiesing** stellte einen räumlichen Schwerpunkt dar. Themen waren hier Grünflächen, Platzgestaltung und Fußgängerverkehr.

Weiterer räumlicher Schwerpunkt war der **Münchener Nord-Osten**. Hierbei ging es um die städtebaulichen Entwicklungen von neuentstehenden Siedlungsräumen.

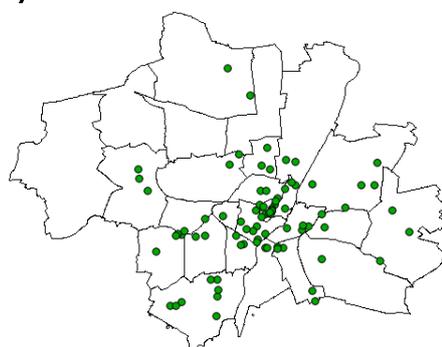


Abbildung 34 Verortete Ideen der Leitlinie „Qualitätsvolle und Charakteristische Stadträume“

Der **Ratzinger Platz** war Thema in vier Ideen der Online-Diskussion. In allen Beiträgen wurde gefordert die Platzgestaltung zu verbessern.

Der **Englische Garten** wurde in drei Ideen zur Leitlinie thematisiert. Vorgeschlagen wurden die Untertunnelung des Parks und unterirdische Mülleimer.

Sehr viele der verorteten Beiträge haben sich mit Verkehrsthemen beschäftigt, z.B. zwei Beiträge zur Verkehrssicherheit in **Forstnried**, ebenfalls zwei Ideen kamen zum Verkehr in der **Fürstenrieder Straße**.

- Altstadt-Lehel (13)
- Ludwigstadt-Isarvorstadt (8)
- Thalkirchen-Obersendling-Forstnried-Solln (8)
- Obergiesing (5)
- Bogenhausen (5)
- Au-Haidhausen (4)
- Schwabing-West (3)
- Sendling (3)
- Sendling-Westpark (2)
- Hadern (4)
- Pasing – Obermenzing (3)
- Untergiesing – Harlaching (2)
- Feldmoching – Hasenberg! (2)

- Laim (2)
- Berg am Laim (2)
- Trudering – Riem (2)
- Ramersdorf –Perlach (2)
- Neuhausen–Nymphenburg (2)
- Schwabing–Freimann (2)
- Schwanthalerhöhe (1)
- Maxvorstadt (1)

Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft (14)

Zu dieser Leitlinie kann kein räumlicher Cluster ausgemacht werden. Ideen kamen vor allem für die Innenstadt und einige Außengebiete, wie die Messestadt–Riem oder Untermenzing.

- Altstadt–Lehel (4)
- Schwabing–Freimann (2)
- Ramersdorf–Perlach (2)
- Allach–Untermenzing (1)
- Hadern (1)
- Sendling–Westpark (1)
- Trudering (1)

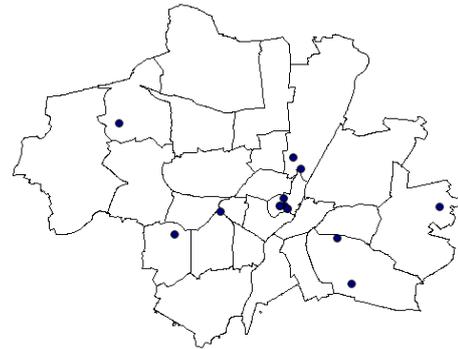


Abbildung 35 Verortete Ideen der Leitlinie „Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft“

Weitsichtige und Kooperative Steuerung (21)

Zu dieser Leitlinie kamen die meisten Ideen für den Stadtbezirk **Bogenhausen**. Die Ideen beschäftigten sich dort vor allem mit der Ausgestaltung der dort neu entstehenden Siedlungsräume in Bezug auf Freizeitaufenthalte, Grünflächen, Beteiligung, U-Bahn-Anbindung und Bebauungsdichte.

Ein weiterer räumlicher Schwerpunkt sind Beiträge zur **fahrradfreundlicheren Gestaltung des Verkehrs**, welche in der Ludwigsvorstadt–Isarvorstadt, der Maxvorstadt und Altstadt–Lehel eingegangen sind.

- Bogenhausen (5)
- Maxvorstadt (3)
- Altstadt–Lehel (3)
- Ludwigsvorstadt–Isarvorstadt (3)
- Au–Haidhausen (3)
- Thalkirchen–Obersendling–Forstnried–Solln (1)
- Ramersdorf–Perlach (2)
- Neuhausen–Nymphenburg (1)

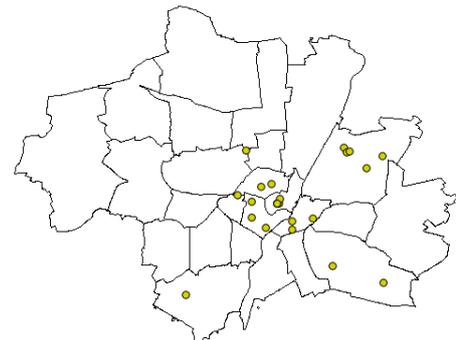


Abbildung 36 Verortete Ideen der Leitlinie „Weitsichtige und Kooperative Steuerung“

7 Lessons learned

7.1 Übergreifende Erkenntnisse

Das Projekt "München Mitdenken" trifft den Zeitgeist und sorgt für eine stadtweite Aufmerksamkeit und eine positive Außenwirkung. Die Münchner Planungs- und Diskussionskultur wurde durch den Online-Dialog auf www.muenchen-mitdenken.de deutlich gestärkt und ist nun um einen Baustein reicher geworden.

Die Erwartungen an die Tauglichkeit eines moderierten Online-Dialoges haben sich erfüllt und bestärken, dieses Instrument weiter zu etablieren.



Durch die Online-Beteiligung zur Fortschreibung der „Perspektive München“ wurden weit mehr Menschen erreicht als über bekannte Beteiligungsinstrumente wie z.B. Veranstaltungen. Die große Zahl der aktiv Teilnehmenden und die Qualität der Diskussion bestätigen dies. Das Medium Internet hat dabei den gesamten Beteiligungsprozess verstärkt. Die Plattform hat sich zu einer zentralen Säule der Information, Dokumentation und Bürgerbeteiligung entwickelt.

Aber auch die Effekte der Außenkommunikation sind hoch. Der fachliche Beteiligungsgegenstand, die „Perspektive München“ wurde zum stadtweiten Gespräch bei den Bürgerinnen und Bürgern und in den Medien.

7.1.1 Sachlicher Dialog, hohe Beteiligung und inhaltliche Qualität

Die gute Beteiligung kann als ein Ausdruck dafür verstanden werden, dass sich die Münchnerinnen und München mit ihrer Stadt identifizieren und auf ihre Stadtentwicklung und Lebensqualität Einfluss nehmen möchten.

Die Seiten der Online-Beteiligung wurden mehr als 180.000mal aufgerufen. Es wurden mehr als 13.000 lesende und 2.000 aktiv schreibende Menschen erreicht. Die große Zahl der Teilnehmenden und die Qualität der Diskussion bestätigen, dass dem Bedürfnis sich über das Internet über einen längeren Zeitraum zu stadtentwicklungspolitischen Themen zu äußern, Rechnung zu tragen ist.

Die inhaltliche Qualität der Beiträge, die Ergebnisse der Inhaltsanalyse aller Beiträge des Online-Dialogs und die Gewichtung der Ziele der „Perspektive München“ durch die Online-Umfrage liefern anschlussfähige Erkenntnisse für die Fortschreibung der „Perspektive München“ (vgl. Kapitel 6).

Die Beteiligung verlief ausgewogen und sachlich – es kam zu einem Austausch von Meinungen und fachlichen Argumenten auf Augenhöhe. Der Online-Dialog zeichnete sich durch eine hohe inhaltliche Qualität und eine anspruchsvolle Diskussionskultur aus.

Zu einem Missbrauch der Anonymität des Mediums Internet ist es nicht gekommen. Einzelne Interessensgruppen haben das Medium genutzt, um Ihre Interessen sichtbar zu machen (THS Hochstraße, A95, Gartenstadt). Die Liste der besten Ideen ist dennoch ausgewogen – auch Einzelmeinungen waren überzeugend.

7.1.2 Verbesserte und transparente Kommunikation zwischen Stadtverwaltung und Öffentlichkeit

Das Ziel von München Mitdenken – mit den Bürgerinnen und Bürgern in einen Dialog zu treten und den Dialog zwischen den Bürgerinnen und Bürgern zu fördern – wurde erreicht. Die Stadtverwaltung wurde in einer aktiv gestaltenden Rolle – offen für Impulse – wahrgenommen. Durch die konstruktiven Ideen und kreativen Vorschläge veränderte sich auch die Sicht auf die Bürgermeinungen.

Die Bürgerinnen und Bürger wollen mitreden, Themen besetzen, Wünsche und Erwartungen äußern. Diesen Erwartungen kam die Verwaltung durch ihre signalisierte Dialogbereitschaft entgegen. Die Verwaltung wurde im Vorfeld, während und nach der Online-Diskussion aktiv einbezogen. Durch Kommentare während und nach der laufenden Online-Diskussion wurden der direkte Bezug Feedback zu den Bürgerideen hergestellt und Rückmeldungen gegeben.

Der Ernsthaftigkeit des Gesprächsangebotes wurde durch das Beteiligungsversprechen Rechnung getragen: Gespräch der Stadtbaurätin mit den Ideengebern der besten 15 Vorschläge, Feedback auf die Top 20 je Leitlinie, Einarbeitung in die Fortschreibung der „Perspektive München“.

7.1.3 Positive Außenwahrnehmung und Medienresonanz

Wichtige Mittel einer aktiven Berichterstattung sind die lokalen Medien und der städtische Internetauftritt. Die Medienresonanz wurde von lokalen Medien und überregionalen Zeitungen dominiert. Insgesamt kann die Berichterstattung in den Medien als sehr positiv bewertet werden. Sowohl im Print- als auch im Onlinebereich fanden sich tagesaktuelle Meldungen, Hintergrundberichte, Kommentare und veröffentlichte Leserbriefe zum Thema (vgl. Kapitel Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit). Es ist zu vermuten, dass der Großteil der lesenden Teilnehmer über die klassische Öffentlichkeitsarbeit vom Angebot erfahren hat.

Besonders die Tagespresse nahm die Online-Beteiligung als neues Instrument wahr und berichtete darüber z.T. auch im Zusammenhang mit den Stadtbereichsveranstaltungen.

Auch die Online-Medien und diverse Plattformen (private Foren z.B. von Initiativen) haben auf den Dialog aufmerksam gemacht. In diesem Bereich gibt es sicherlich noch Potenziale der besseren Verknüpfung (z.B. Online-Medienpartnerschaft, Blogpaten, Communities), um weitere Zielgruppen zu erreichen.

Besonders erwähnenswert ist der Aspekt, dass ein Großteil der registrierten Teilnehmer über Freunde und Bekannte von dem Angebot erfahren haben, was für die Ansprache über Multiplikatoren, Face-to-Face, Facebook, Twitter spricht (vgl. Kapitel 4.4).

Der projektspezifische Twitter-Account ist sehr erfolgreich gewesen. Interessant ist die Vernetzung von lokalen Initiativen und Personen, die nun der „Perspektive München“ folgen.

Die mehr als 1.000 Teilnehmer des Online-Dialoges und die 86 Twitter-Follower sind eine gute Basis für künftige Bürgerdialoge, die man jederzeit aktivieren und einfach nutzen kann.

7.1.4 Förderung der verwaltungsinternen Vernetzung und ressortübergreifenden Zusammenarbeit

Neben den inhaltlichen Ergebnissen war dieses Pilotprojekt auch ein Lernprozess für alle Beteiligten. Dies gilt auch für die Stadtverwaltung. Der dynamische Verlauf eines Pilotversuches machte von vornherein Offenheit und Flexibilität notwendig und profitierte von ihr.

Um „München mitdenken“ umzusetzen, arbeiteten die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und die zuständige Fachabteilung eng zusammen. Die politische Unterstützung durch den Oberbürgermeister und die Stadtbaurätin förderte die Relevanz der Debatte und sicherte wichtige Rahmenbedingungen ab.

Die für die „Perspektive München“ zuständige Fachabteilung sowie die unterschiedlichen Fachreferate wurden aktiv einbezogen und gaben detaillierte Rückmeldungen auf die Bürgervorschläge. Damit wurde der Bürgerbeteiligungsprozess eng an die bestehenden Strukturen und Entscheidungen angebunden. Die Arbeit der Verwaltung wurde dadurch auch transparent kommuniziert.

7.2 Schlussfolgerungen für ePartizipationsprojekte

Dem Beteiligungsanspruch und die Art, sich online zu beteiligen sollte durch die Stadt München verstärkt Rechnung getragen werden.

Folgende Ansatzpunkte bieten sich dafür an:

- **Beteiligungsgegenstand klar und Relevanz gesichert**

Der Beteiligungsgegenstand muss klar und verständlich sein. Zu Beginn von weiteren Verfahren ist es wichtig, dass ein Beteiligungsversprechen an die Teilnehmenden gegeben wird. Der Prozess muss nach innen und außen gut integriert und kommuniziert werden. Die politische Absicherung ist während des gesamten Beteiligungsprozesses sicherzustellen.

- **Verstetigung von Online-Beteiligung**

Durch die Verstetigung der Online-Beteiligung kann die offene Dialogkultur und die kooperative Stadtentwicklung in München gelebt und gepflegt werden. Das Instrument der Online-Bürgerbeteiligung kann neue Zielgruppen erreichen, bestehende Teil-Öffentlichkeiten zusammenbringen und eine breite Stadtöffentlichkeit erreichen die fundierte inhaltliche Ergebnisse für die Planung liefern.

- **Nutzung und Weiterentwicklung der bereits bestehenden Plattform www.muenchen-mitdenken.de**

Es ist für die Stadt eine wichtige Aufgabe, auch nach Abschluss von München Mitdenken zur Fortschreibung der „Perspektive München“ über die Ergebnisse und die Fortschreibung transparent zu informieren und die Möglichkeiten zur Teilnahme an der Diskussion offen zu halten. Dafür sollten mögliche Anlässe und Themen (z.B. Projekte der Stadtplanung/Stadtentwicklungsplanung) definiert werden (vgl. Kapitel 7.4) und andere Fachabteilungen für den Einsatz von Online-Beteiligung gewonnen werden.

- **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Für weitere Münchner E-Partizipationsprojekte ist es wichtig, den hohen Aktivierungsgrad beizubehalten. Nur durch eine intensive Kommunikation und gezielte, abgestimmte Maßnahmen kann es gelingen, auch nächste Themen in dieser Breite zu diskutieren und damit auch vergleichbare Werte und Ergebnisse zu bekommen. Eine Dramaturgie der Maßnahmen für den gesamten Zeitraum ist entscheidend.

- **Organisation und Ressourcen**

Die verwaltungsinternen Erfahrungen sollten in weitere E-Partizipationsprojekte einfließen (Kosten-/ Ressourceneffizienz). Rahmenbedingungen wie Organisation und Ressourceneinsatz sollten im Vorfeld geklärt und insbesondere Personal ausreichend eingesetzt werden. Ein zentraler Ansprechpartner, der die Aktivitäten bündelt, ist von großem Vorteil.

7.3 Schlussfolgerungen für die Fortschreibung der „Perspektive München“

Mit der strategischen Stadtentwicklungskonzeption stand ein anspruchsvoller Partizipationsgegenstand im Mittelpunkt der Diskussion. Zum einen umfassen die strategische Leitlinien ein sehr breites Themenspektrum und sind für viele Menschen zu abstrakt, zum anderen reicht der Blick weit in die Zukunft, wodurch sich die persönliche Betroffenheit nicht unmittelbar abschätzen lässt, im Gegensatz z.B. zu anstehenden Maßnahmen oder Projekten.

Bei der Konzeption der Online-Diskussion wurde daher ein großer Wert auf die inhaltlich interessante und didaktisch gute Aufbereitung des Diskussionsgegenstandes gelegt, um ein aktivierendes und herausforderndes Angebot zu schaffen, das persönliche Neugier weckt und zu einem konstruktiven Engagement einlädt. Denn die Qualität der Demokratie lebt davon, wie viele Bürgerinnen und Bürger bereit sind, sich auf die Lösung von politischen Herausforderungen im lokalen, regionalen, nationalen und globalen Umfeld einzulassen.

Bei „München Mitdenken“ wurde sehr stark auf eine anschauliche Vermittlung der „Perspektive München“ durch die Inhalte, Sprache, Visualisierung und Strukturierung im Informieren-Bereich Wert gelegt.

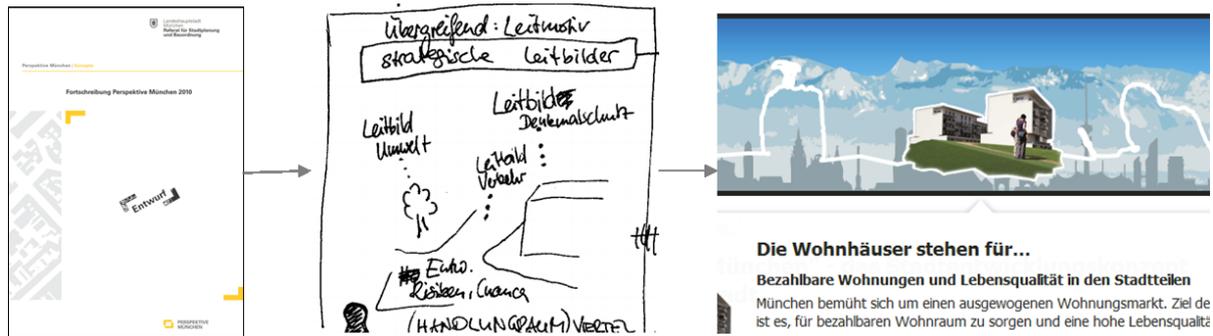


Abbildung 37 Weg vom Dokument zur Informationsaufbereitung auf der Online-Plattform

Die Umfrage erfüllte die wichtige Funktion, an die Inhalte der vier strategischen Leitlinien (Kernelement der Fortschreibung) heranzuführen. Da es sich um einen Bürgerdialog und keinen Expertendialog handelte, wurden vor allem Ideen und Vorschläge zur Umsetzung der vier strategischen Leitlinien eingebracht. Die Zuordnung der Beiträge zu den vier Leitlinien erscheint etwas „konstruiert“, war aber für die Strukturierung und Auswertung nützlich, um anschlussfähige Ergebnisse zu erhalten.

Eine intensivere Bürgerbeteiligung am Originaltext wäre zwar für die Überarbeitung der Leitlinien wünschenswert gewesen, aber letztlich sehr komplex und schwer vermittelbar. Für Interessierte bestanden jedoch entsprechende Angebote. Die ausführlichen Texte der Leitlinien standen als Download zur Verfügung. Kommentare zu den Texten konnten abgegeben werden. Knapp 100 Beiträge gingen auf diesem Weg ein.

Weitere Empfehlungen für den Entwurf zur Fortschreibung der „Perspektive München“:

- Komplexität und Umfang reduzieren
- Mehr Umgangssprache verwenden
- Redundanzen in den Texten reduzieren
- Mehr Visualisierung statt Texte
- Kurze Zusammenfassung/ Zitate, um die Kernaussagen zu unterstützen

„München Mitdenken“ war keine repräsentative Umfrage oder Beteiligung. Sie hat darauf gesetzt, dass engagierte und interessierte Münchnerinnen und Münchnern miteinander und mit der Verwaltung ins Gespräch kommen. Gleichwohl lassen die Ergebnisse Rückschlüsse zu, die ernst genommen werden müssen. Den Ideen muss nun die fachliche Auseinandersetzung folgen, die im Ergebnis neue inhaltliche Aspekte zur Schärfung der Planungen einbringt und so den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger Rechnung trägt.

7.4 Weitere Schritte und Empfehlungen

Stadtentwicklung ist eine kontinuierliche Aufgabe. Bürgerinnen und Bürger an Planungen von Politik und Verwaltung zu beteiligen und ihr Wissen aufzunehmen, erfordert gegenseitigen Austausch. Dieses Grundverständnis liegt der Konzeption von „München Mitdenken“ zu Grunde: Die Münchnerinnen und Münchner können sich zur Stadtentwicklung in München äußern und so untereinander und mit der Verwaltung und Politik ins Gespräch kommen.

Der prozesshafte Dialog sollte als Teil der Kommunikations- und Dialogkultur als integraler Bestandteil der Planung verstanden werden.

Auch kann Bürgerbeteiligung über das Internet traditionellere Formen wie Bürgerversammlungen nicht ersetzen, sondern profitiert von einer guten Verzahnung mit

diesen. Dieses und ähnliche Angebote frühzeitiger Bürgerbeteiligung sollten weiter angewendet werden.

Bei allen vergleichbaren Versuchen bleibt stets zu berücksichtigen – und zu kommunizieren – dass es sich um sogenannte informelle Beteiligungsverfahren handelt, nicht um eine Form direkter Demokratie. Diese Verfahren der Öffentlichkeitsbeteiligung ersetzen auch keine Fachplanung, aber qualifizieren Planungsgrundlagen und erproben die Fachplanungen in der Lebensrealität.

Den vielfach geäußerten Anregungen und Beiträgen zu einer verstärkten Mitsprache- und Beteiligungskultur sollte die Stadt Rechnung tragen und die positive Münchner Planungskultur in diesem Bereich stärken.

Information und Beteiligung über das Medium Internet sollten als ergänzender Baustein der Öffentlichkeitsarbeit weiter ausgebaut werden – auch um den veränderten Informations- und Beteiligungsgewohnheiten breiter Bevölkerungsgruppen gerecht zu werden.

In Zukunft wird es wichtig sein, den Dialog zu verstetigen und weitere „Bürgerdialoge München Mitdenken“ zu initiieren. So können frühzeitig Konflikte konstruktiv gelöst werden, und gemeinsame Ziele mit den Münchnerinnen und Münchnern für ein langfristiges gemeinsames Handeln im Sinne integrierter Stadtentwicklungspolitik abgeleitet werden.

Nachfolgend empfehlen wir noch ein paar weiterführende Maßnahmen, um die oben genannten Ziele zu erreichen.

1. Qualifizierungsangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung

- Schulung „Social Media“,
- Schulung „Kommunikationskonzepte – online und offline sinnvoll kombinieren“
- Workshop „Bürgerbeteiligung im Netz“ für andere Fachabteilungen

2. Fortführung Online-Bürgerbeteiligung zur „Perspektive München“

Expertendialog:

- Überarbeitung und Diskussion der Fortschreibung der „Perspektive München“ durch die Fachexperten, Verwaltung, Beirat etc. anhand einer Text-Annotation (vgl. <http://e-konsultation.de/opengov/>)
- Feedback der Experten an die Bürger: Videobotschaften durch Experten, Bürger fragen, Experten antworten etc.

Bürgerdialog:

- Feedback zu den Handlungsräumen, Kommentierung der Schwerpunkte in den Stadtteilen
- Vertiefte Umfragen oder Diskussionen zu Einzelthemen oder tagespolitisch relevanten Fragen
- Priorisierung von Maßnahmen, Leitprojekte etc.
- Communities bilden zur Umsetzung von Projekten in den Stadtteilen etc.

3. Fortführung Online-Bürgerbeteiligung in anderen Fachabteilungen

- Weitere E-Partizipationsprojekte in München
- Anwendungsfelder: Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung, Inklusion, Bürgerhaushalt o. ä.

- Verfahrensschritte und Zielgruppen: Bürgerdialoge, Expertendialoge, Repräsentative Auswahl an Bürgern oder ausgewählte Teilöffentlichkeiten diskutieren lassen (Rollen, Themen), Formelle und informelle Öffentlichkeitsbeteiligung, Feedback auf Papiere/ Konzepte, Ideensammlung, Fragen–Antworten sammeln und priorisieren,

Ergänzend sind weitere Denk- und Entwicklungsrichtungen vorstellbar, die an dieser Stelle nur kurz schlaglichtartig dargestellt sind.

4. Add on: Modul „Online-Dialog goes mobile (App)“

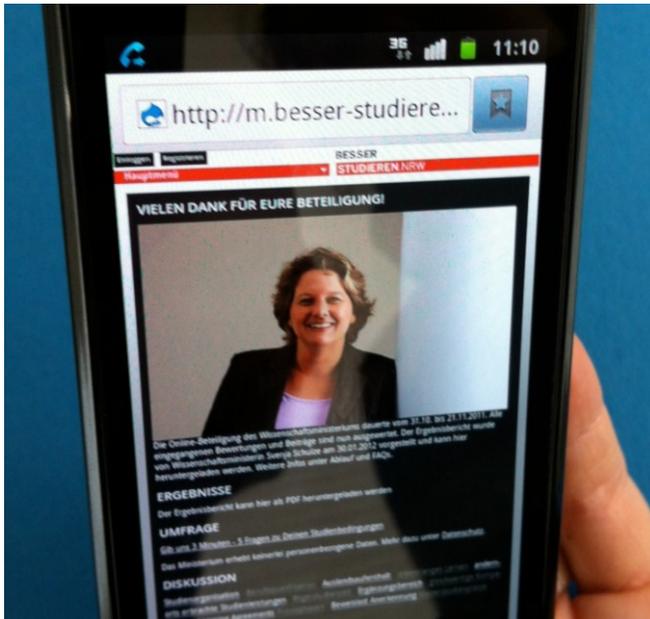


Abbildung 38 Mobiles Angebot der Online-Beteiligung <http://besser-studieren.nrw.de/>

5. Add on: Modul „Dokumenten-Annotation“



Abbildung 39 Dokumenten-Annotation am Beispiel von <http://e-konsultation.de/opengov/>

6. Modul „Szenarien der Planung“

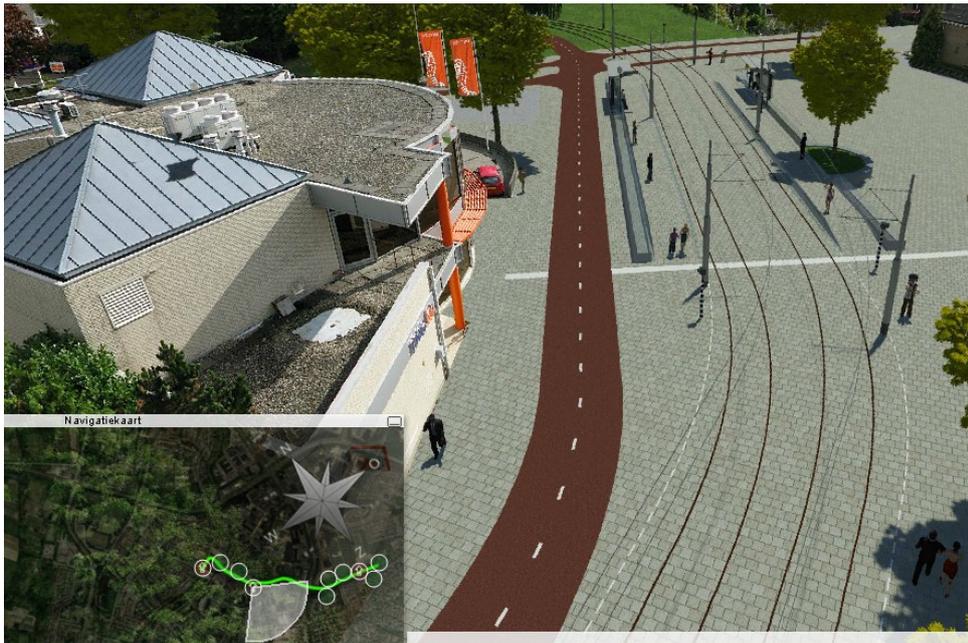


Abbildung 40 Visualisierung von Planungsszenarien, wie z.B. www.viadrupsteen.nl/ridderkerklijn/traject2/